

Weihnachts-Badekurier

NORDERNEY





**Auch
1980
zu jeder
Jahreszeit**



Kurs Norderney



**Allen Gästen unserer Insel
frohe Weihnachten und im Jahre 1980
angenehme Anreise und erholsamen
Aufenthalt.**



**Aktiengesellschaft
REEDEREI NORDEN-FRISIA**

FLN FRISIA-Luftverkehr
GmbH Norddeich

NORDERNEY

Verehrte Gäste, liebe Freunde Norderneys!

In dem Kreise der weihnachtlichen Wunschbringer will auch ein Gruß der Insel, die Ihnen im scheidenden Jahre sicherlich ein frohes Erleben sein durfte, nicht fehlen.

Es war das Bedürfnis nach Erholung und Kräftigung oder die erwartete Gesundung und Heilung, die Sie zu uns an die Nordsee führten. Wir haben daher als obersten Weihnachtswunsch die Hoffnung, daß Norderney Ihnen allen wirklich gesundheitlich zu helfen vermochte, Ihnen die nun einmal notwendigen Impulse gab, den Lebenskampf wieder mit frischem Mut erfolgreich aufzunehmen.

Auch an der Schwelle des Neuen Jahres sollen Sie unsere guten Wünsche begleiten. Möge also 1980 Ihnen recht viel an Erfüllung bringen. Möge die Zukunft Ihre Lebenskräfte erhalten und weiter steigern. Hierzu erneut als gastgebende Insel beitragen zu können, wäre für uns wieder eine große Freude!

Haben Sie uns in guter Erinnerung behalten? Denken Sie vielleicht gerade unter dem Lichterbaum oder in den Stunden der Jahreswende an manches auf Norderney Erlebte, an erinnerungswerte schöne Stunden? – Dann wird Ihnen sicherlich unser Weihnachtsgruß willkommen sein, so wie sich seit über 100 Jahren Ereignisse, Geschichten, Erlebnisse von Menschen um den Norderneyer Leuchtturm ranken (unser BADEKURIER-Titelbild).

Die 24 rotierenden Leuchtarme dieses Inselwahrzeichens sind nicht nur Wegweiser für sichere Fahrt und glückliche Heimkehr den Seefahrern auf dem Meer, sondern seine Strahlen werden auch immer wieder zu Hoffnungssymbolen für den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit den Menschen, die sich durch die Faszination eines derartigen Erlebnisses in dieser Form beeindrucken und beschenken lassen.

Nehmen Sie bitte den kleinen winterlichen Inselboten freundlich auf. Er will Kontakte knüpfen zwischen Ihnen und uns, damit es Wirklichkeit werde.

Auf Wiedersehen in einem gesunden 1980

Kurverwaltung
des Niedersächsischen Staatsbades Norderney

i. V. H. H. H. H.

KURHOTEL NORDERNEY

INHABER: CHRISTIAN SIBBERSEN - 2982 NORDERNEY - POSTFACH 267 - TELEFON (04932) 771 - 775



Ruhig im Zentrum der Kuranlagen,
Nähe Weststrand gelegen.

50 Betten, Appartements, alle Zimmer mit
Bad/Dusche, WC und Telefon.
Halb- oder Vollpension und Spezialitäten
besonderer Art in unserem Hotel-Restaurant.

Parkmöglichkeit am Hause oder in
unmittelbarer Nähe.

Unsere Leitlinie ab 1980:
Gastlichkeit, Qualität und Service bei
leistungsgerechten Preisen.

DAS KLEINE HAUS DER GROSSEN GASTLICHKEIT MIT TRADITION

— ganzjährig geöffnet —

Unseren vielen Freunden und guten Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
und alle guten Wünsche zum Jahreswechsel

CHRISTIAN und WALTRAUD SIBBERSEN

Besuchen auch Sie inmitten herrlicher Dünen
das idyllisch am Wattenmeer gelegene

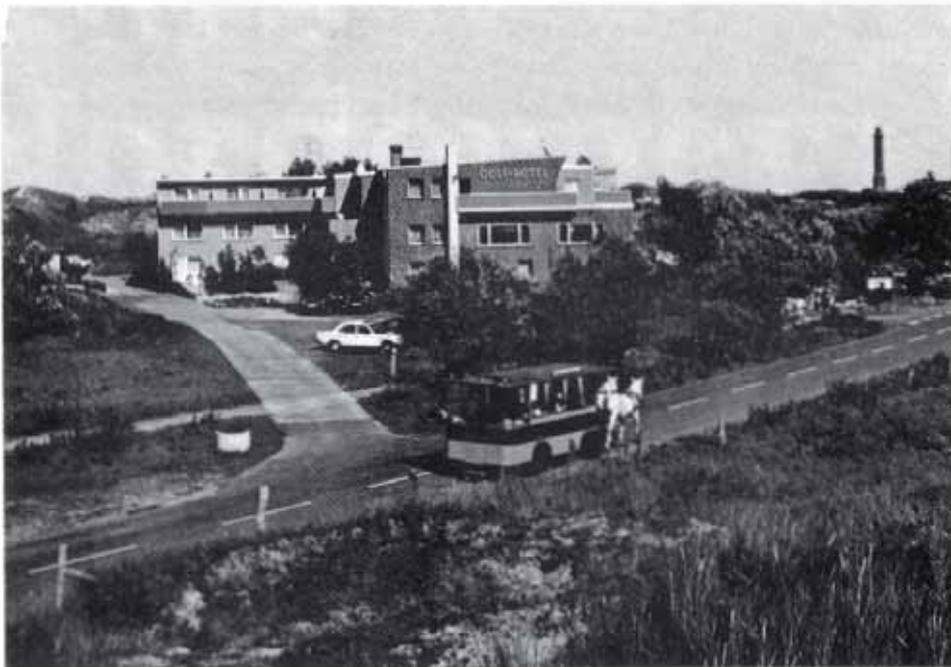
Restaurant - Café
Fernruf (04932) 731, 732, 733

„Golf-Hotel“

Das beliebte Ausflugsziel
vieler Gäste
zu jeder Jahreszeit.
Wir empfehlen unsere
gepflegte, reichhaltige
Getränkeauswahl,
verbunden mit der allseits
bekannten und gelobten
guten Küche.

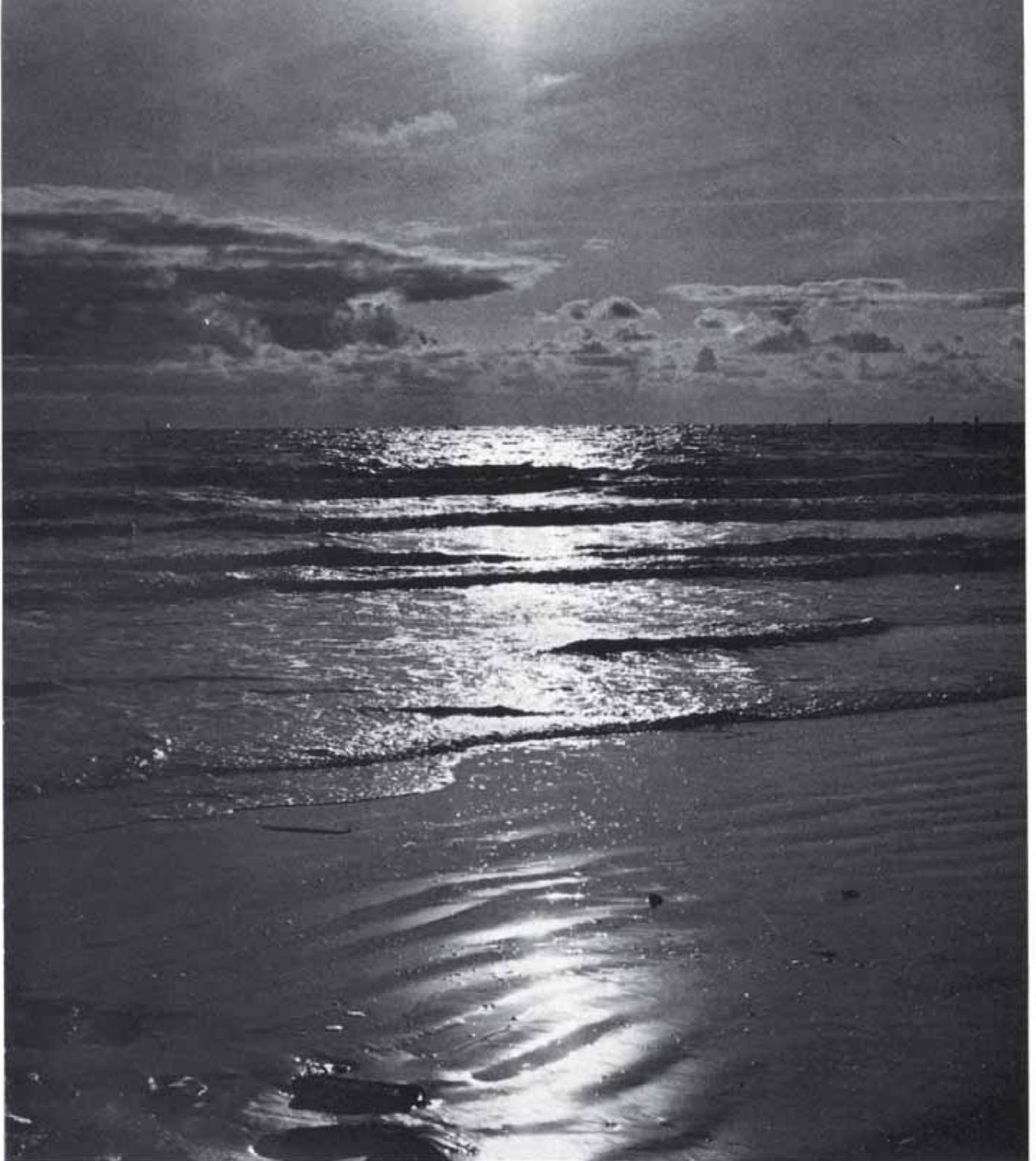
Täglich Fischspezialitäten
Unsere modern einge-
richteten **Hotelzimmer**
mit Dusche, Bad, WC und
Selbstwähltelefon sowie
Fernsehen bieten
jedem Gast
(auch Nichtgolfern)
einen angenehmen
Urlaubsaufenthalt.

Neu in unserem
Programm bieten wir
Ferienwohnungen mit Küche,
Bad und WC,
Fernseher und Telefon.



Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

FAMILIE HASBARGEN



Ferien am Meer

Was sind das für Göttertage:
 Froh bin ich und frei –
 frei von Kärrnerdienst und -plage
 und vom Einerlei!
 Was sind das für sel'ge Tage:
 warm und lichtgekrönt –
 wie in einer Göttersage
 mit der Nacht versöhnt!

Entnommen dem Gedichtband „Meereslieder“ von Reinhold Reuschel, das in zweiter Auflage erschienen und im Buchhandel für 16,80 DM erhältlich ist. Die broschürte Ausgabe enthält 72 Meeres-Gedichte und ist mit 7 Fotos bebildert.

Reinhold Reuschel ist als Lyriker und Dramatiker, als Aphoristiker und Essayist vielfach hervorgetreten. Seine „Poesie des Meeres“, die im Laufe der Zeit viele Freunde gefunden hat, erfreute in der Vergangenheit auch schon wiederholt den „BADEKURIER“-Leser.

Seine „Meereslieder“ haben eine klare, einfache Schönheit – einen Zauber, wie das Meer selbst. Sie wirken wie das Licht: Ihr Wirken und ihr Sein ist ruhiges Strahlen! Immer wieder preist der Dichter die Befreiung von den kleinlichen Anliegen des täglichen Lebens und den beseligenden Frieden des Herzens im Anblick des Meeres, schreibt Bibliothekar Dr. Hans Margolius (Berlin und Miami/Florida) zur Prosa des Meereslieder-Bändchens und seines Verfassers.

So weisen Reuschels „Meereslieder“

über das bloße Beschreibende, das Natur- und Stimmungsbild weit hinaus. Dennoch ist ihre Sprache klar und unkompliziert, aber voll des Reichtums einer echten Dichterseele. Ein rechtes Buch zum Freudeschenken, aber auch für die eigene innere Erbauung. Jedes der 72 Gedichte ist ein Juwel. Sie werden deshalb ihre Wirkung auf den sprachlich-musikalisch begabten und nach Meeresbrisen und Seeluft dürstenden Menschen nicht verfehlen. Die ganze Gedichtsammlung ist Lyrik auf höchster Stufe.

JETZT MIT LIFT



Pension Haus Nordland

Ingo Schimpf
Bismarckstraße 12
2982 Norderney
Ruf 0 49 32-6 05

Alle Zimmer mit Dusche und WC
Bekannt gute Küche

Auf diesem Wege wünschen wir
allen Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Familie Schimpf

STRANDVILLA SCHEINEMANN

Viktoriastraße 2 - Fernruf 04932 / 2471

Ruhige, sonnige Lage.

Direkt am Weststrand (Westbad)
in unmittelbarer Nähe des Kurhauses,
des Seewasser-Wellenschwimmbades
und des Wellanfreibades,
sowie des Kurmittel- und Warmbadehauses,
gelegen.

Herrlicher Blick auf das Meer.

Allen verehrten Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

Familie Max Scheinmann

GÄSTEHAUS DÜRTE ELISABETH FRÖHLICH

Janusstraße 4 - Postfach 227
Telefon 04932-553

Allen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

VILLA FELICITAS

Damenpfad 15 - Fernruf 04932 - 571

FERIENWOHNUNGEN mit Balkon, direkt am
Weststrand (Seeaussicht) für 2 bis 6 Per-
sonen mit Fernsehen und Telefon.

Unsere Gäste wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Marie-Luise und Wilhelm Dehns

Haus Karin

Elbestr. 15 a - 2982 Norderney
Telefon: 04932/2644

Modern eingerichtete Ferien-
wohnungen. Doppel- und Ein-
zelzimmer alle mit Fernseher,
Dusche und WC. In unmittelb.
Nähe des Nordbadestrandes.
Ganzjährig geöffnet

Allen unseren Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glück-
liches Neues Jahr.

Ursula und Gerjet Visser

Alle guten Wünsche zum Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Annemarie und Werner Brederlow

Haus Südblick
Marienstraße 7

Damen- und Herrenmoden
Strandstraße

Um Norderney und das deutsche Bäderwesen verdient gemacht

Kurdirektor Christian Sibbersen trat in den wohlverdienten Ruhestand

Mit dem Niedersächsischen Verdienstorden ausgezeichnet

Nach mehr als 33 Berufsjahren trat der bisher dienstälteste Kurdirektor eines deutschen Seebades, Christian Sibbersen, sowie nach fast 25jähriger Amtszeit auf Norderney in diesem Jahre am Tage seines 65. Geburtstages in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Verabschiedung fand im „Haus der Insel“ in einer öffentlichen Feierstunde durch die Niedersächsische Bädergesellschaft mbH. statt.

Sichtbar bleiben, aber nicht Mittelpunkt sein wollen

An diesem Tage mußte es sich Niedersachsens dienstältester Kurdirektor ausnahmsweise einmal gefallen lassen, daß sich seine persönliche Lebensdevise „Sichtbar bleiben, aber nicht Mittelpunkt sein wollen“ für einige Stunden ins Gegenteil verkehrte. Seine prä-

genden Leistungen für den Fremdenverkehr schrieben zu deutlich ein Stück deutsche Bädergeschichte, als daß man es einfach in den Annalen streichen könnte.

Daran ändert ebenso wenig, daß Christian Sibbersen über diese Erfolge nicht spricht und der übrigens auch Norderneys Kurdirektor mit der längsten Dienstzeit ist. Als einmalig ist hier

in der 182jährigen Geschichte des Bades seine Amtszeit von fast einem Vierteljahrhundert dastehend. Alle übrigen bisherigen Norderneyer Badekommissare und Kurdirektoren – mit Ausnahme seines Vorgängers, der es auf fünf Dienstjahre brachte – walteten jeweils nur zwischen zwei Monaten und drei Jahren ihres Amtes.

In Westerland auf Sylt geboren

Christian Sibbersen wurde in Westerland auf Sylt geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Mittelschule sowie der Friedrich-Paulsen-Oberrealschule in Niebüll absolvierte er eine Ausbildung in einem Anwalts- und Notariatsbüro. Danach war er als Anwaltsbürovorsteher in Westerland und anschließend bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im Jahre 1937 als Sachbearbeiter für Finanzierung bei der Heimstätte Schleswig-Holstein GmbH., einer gemeinnützigen Siedlungsbaugesellschaft in Kiel tätig. Den zweiten Weltkrieg machte er als Offizier, zuletzt als Batteriechef, bei der Feldtruppe auf den Kriegsschauplätzen im Westen und Osten mit.

„Räder der weißen Industrie“ mit Tatkraft wieder in Gang gesetzt

Mit Kurdirektor Sibbersen ist die Neugestaltung bzw. der Wiederaufbau des deutschen Bäderwesens nach dem Kriege eng verbunden. 1946 nach Militärzeit und aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, zählt Sibbersen mit zu den Männern der ersten Stunde, die die „Räder der weißen Industrie“ an der deutschen Nordseeküste mit Tatkraft und Umsicht wieder in Gang setzten.

Anerkennung der Seebäder als Heilbäder

Als Vertreter der schleswig-holsteinischen Seebäder nahm Sibbersen an den Vorverhandlungen teil, die im Jahre 1947 auf Norderney zur Wiedergründung des Deutschen Bäderverbandes e.V. und zur verbandsseitigen Anerkennung der Seebäder als Heilbäder führten. Diese Anerkennung wurde dann auch von offiziellen Stellen übernommen. Die Gleichstellung mit Krankenhäusern war in jenen Jahren für die Versorgung des Kurbetriebes der Seebäder von entscheidender Bedeutung.

Seit dem 1. April 1955 Kurdirektor von Norderney

Nach seiner Berufung durch die Niedersächsische Landesregierung wechselte Christian Sibbersen als Kurdirektor am 1. April 1955 von Westerland zum Staatsbad Norderney. Er fand ein neues und reiches Betätigungsfeld vor, und unter seiner Regie begann auf der Insel der planmäßige und konsequente



Auf der öffentlichen Feierstunde im „Haus der Insel“ überreichte der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Niedersächsischen Bädergesellschaft, Staatssekretär Adolf Elvers vom Niedersächsischen Ministerium der Finanzen, Kurdirektor Sibbersen das Verdienstkreuz erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens mit Urkunde. Bei der Verleihung sagte Staatssekretär Elvers u. a. wörtlich: „Diese Ehrung gilt nicht allein Ihrem beruflichen Wirken, sondern diese Ehrung wird Ihnen vor allem dafür zuteil, daß Sie neben Ihren dienstlichen Pflichten sich ehrenamtlich dem Wohle unseres Landes verpflichtet fühlten und sich hier auf der Insel insbesondere der Pflege des Kulturgutes und des Brauchtums gewidmet haben, die – das kann man wohl sagen – Ihre zweite Heimat geworden ist. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Verbänden Fremdenverkehr und Bäder hat sich regional und überregional zum Wohle von Vielen ausgewirkt. Sie gehören zu den profiliertesten Persönlichkeiten auf diesem Gebiet und haben sich um das Land Niedersachsen verdient gemacht.“



**STRANDHOTEL
PIQUE
NORDERNEY**

dem Meer
am nächsten



Wer mehr vom Meer haben will, wohnt im „STRANDHOTEL PIQUE“ – dem Meer am nächsten, mit grenzenlosem Blick in die unendliche Weite. Hotelzimmer oder Appartementkombinationen je nach Wahl sind nach neuesten Erkenntnissen moderner und gesunder Freizeitvorstellungen eingerichtet. Meerwasserschwimmbad, Sauna, Solarium, Fitness-Raum etc. sorgen zusätzlich für das Wohlbefinden.

Allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und Glück sowie Gesundheit für das Neue Jahr.

**HOTEL - PENSION
Haus Silbermöwe**

Bismarckstraße 6 - Telefon 04932 - 2916



Nach erfolgreichem Umbau
alle Zimmer mit Bad/WC und Dusche/WC.

Allen unseren Gästen wünschen wir
**ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr!**
FAMILIE VOLLMER

Haus Margarete am Meer

Kaiserstraße 2

Fernruf 04932 - 2610

Die Hotel-Pension gepflegter Gastlichkeit direkt an der Seepromenade und Liegewiese

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Im Winter garni



Modern – gemütlich – ruhig
Unbehinderte Seeaussicht

Zimmer zum Teil mit Dusche, WC und Telefon (Selbstwahl), FS-Anschl.
Rustikale Aufenthaltsräume mit herrlichem Ausblick

Inklusivpreise 1980

Sommer	Übernachtung mit Halbpension (warmes Abendessen) mit Dusche u. WC	ab 48,— DM ab 61,— DM
Vor- und Nachsaison	15 Prozent Nachlaß.	
Winter	nur Übernachtung u. Frühstück mit Dusche u. WC	ab 26,— DM ab 36,— DM

Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir
**ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!**
KARL-HEINZ BAKKER UND FRAU

Ausbau zum ganzjährig betriebenen Nordseeheilbad. Seinem unablässigen Einsatz ist die Modernisierung der Kureinrichtungen zu verdanken, die mit dem Bau eines neuen Kurmittelhauses und der Neugestaltung des Kurzentrums den größten sichtbaren Ausdruck fanden.

Ein weiteres Beispiel seiner Konzeption: „Anpassung der Kapazitätsausweitungen nicht so sehr an das explosive, sondern an ein maßvolles Anwachsen des Fremdenverkehrs und dafür aber eine umso stärkere Berücksichtigung der Qualitätssteigerung im Leistungsangebot“ ist das seit fünf Jahren in Betrieb befindliche neuerbaute Meerwasser-Brandungs-Freibad am Weststrand (Foto nebenstehend).

58 Bau- und Modernisierungsvorhaben verwirklicht

In der Amtszeit von Kurdirektor Sibbersen konnten von den rund 50 Bau- und Modernisierungsvorhaben, die im ersten Generalplan des Staatsbades enthalten waren, etwa 40 in den Jahren von 1957 bis 1966 verwirklicht werden. Aus dem weiteren Plan ab 1968 sind von rund 30 Maßnahmen zur Verbesserung der Kureinrichtungen und des Angebots bisher 18 Vorhaben realisiert worden, so zuletzt in diesem Jahre die völlige Neugestaltung des Kurhaus-Restaurants. Hinzu kommt eine Vielzahl auch großer Ausbauvorhaben der Stadt Norderney, sonstiger Behörden und privater Stellen, wobei das Staatsbad initiativ mitwirkte.

In zwei Jahrzehnten rund 25 Millionen DM investiert

Während der Amtszeit von Kurdirektor Sibbersen investierte das Staatsbad im Laufe von zwei Jahrzehnten rund 25 Millionen DM in seine Anlagen und Einrichtungen. Ferner wurden für Instandhaltung oder Unterhaltung der Kureinrichtungen rund 6 Millionen DM aufgewendet. An diesen Aufwendungen von insgesamt 31 Millionen Mark ist das Staatsbad mit rund 12,5 Millionen DM oder rund 40 Prozent Eigenmitteln (verdienten Abschreibungen) beteiligt.

Verbandszusammenschluß ohne Sibbersen nicht denkbar gewesen

Sibbersens Ruf als anerkannter Fachmann sowohl im deutschen Bäderwesen als auch im Bereich des Fremdenverkehrs ist unbestritten. Sein Wissen, sein Können und seine langjährige Erfahrung sind auf Landes- und auf Bundesebene geschätzt. Welch entscheidenden Einfluß er überhaupt auf die Fremdenverkehrspolitik von Anfang an ausgeübt und mit welcher Hartnäckigkeit er die/von ihm einmal erkannten Ziele verfolgt hat, mag in einem weiteren Beispiel daraus erhellen, daß er schon sehr frühzeitig und ständig auf die Notwendigkeiten größerer Verbandseinheiten hingewiesen hat. So wären Fusionen dieser Art ohne ihn in der Vergangenheit gar nicht denkbar gewesen.

U. a. war er Mitglied der Verhandlungskommission zur Vereinigung der Fremdenverkehrsverbände Ostfriesland



Unteres Foto: Inselbürgermeister Heinz-Ludwig Salverius (rechts) überreichte Kurdirektor Sibbersen als ein „symbolisches Zeichen des Dankes und der Anerkennung“ das Wappen der Stadt Norderney.



und Weser-Ems. Siebenjährige Verhandlungen führten schließlich im Jahre 1968 zur Auflösung dieser Verbände und zur Neugründung des Fremden-

verkehrsverbandes Nordsee - Niedersachsen-Bremen e. V. mit Geschäftssitz in Oldenburg, dessen erster Vorsitzender er heute ist.

Die ganze Skala unbeschwerter Urlaubsfreuden in den

Königs Betrieben

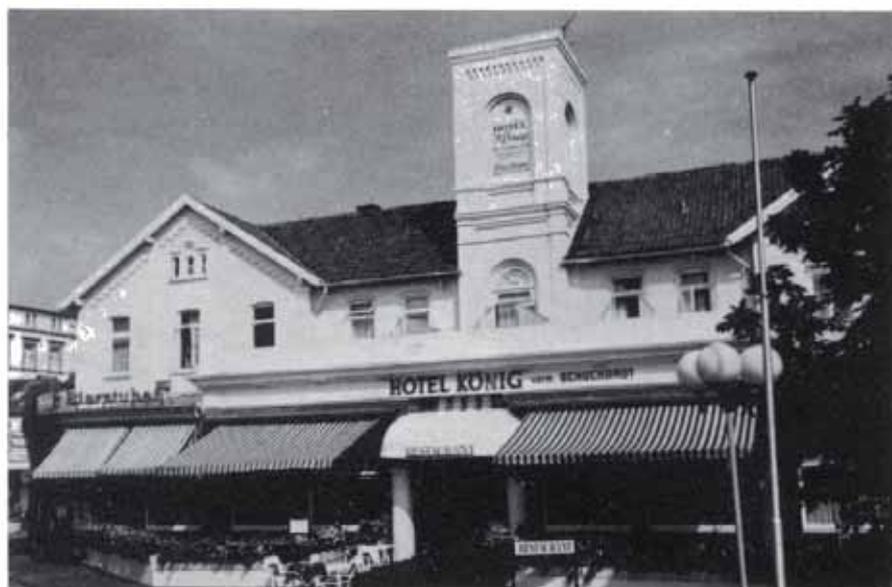
Postfach 449, Telefon (0 49 32) 6 22 / 6 23

Hans Joachim und Ingeborg König wünschen allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr.

Hotel König am Kurplatz

Ganzjährig geöffnet

Zimmer mit allem Komfort — Dusche oder Bad und WC — Farbfernseher — Radio — Selbstwähltelefon —
Salon — Gesellschafts- und Tagungsräume bis zu 200 Personen.
Für die Zeit vom Oktober bis zum Mai Preisermäßigung.



STADTSCHÄNKE

in der Friedrichstr.
Traditionsreiche Gastlichkeit hinter Butzenscheiben

FISCHERKATE

Hier geht nichts über die
Gemütlichkeit und erstklassige Biere
sowie eine reichhaltige Spezialitäten-
karte

KABINETT-BAR Bierstube TENNE PILSSTÜBCHEN

die Tanzlokale mit der
besonderen Atmosphäre

RESTAURANT

für alle Freunde
internationaler Küche und
insularer Fischspezialitäten.

TERRASSEN-RESTAURANT

Zentrum des bunten Kurlebens

KÖNIGSSTUBEN

täglich wechselnde Abend-
veranstaltungen

HAUSBAR „KAJÜTE“

intim und gemütlich

FRASQUITA

die Nachtbar
mit der exklusiven Note

FERIENHÄUSER KÖNIG

Kirchstr. und Friedrichstr.
Ruhig und zentral gelegen
1 bis 4 Personen Apartments
mit Fernsehen und Selbstwähltelefon
Auch kurzfristige Vermietung
Für die Zeit vom Oktober bis Mai
Preisermäßigung
Ganzjährig geöffnet





Ehrenvolle Berufungen

Der Hauptgeschäftsführer der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH., Ernst-Georg Hüper (unser Foto), ist auf dem diesjährigen Bädertag, der in Bad Salzuflen stattfand, in zwei wichtige Gremien des Deutschen Bäderverbandes gewählt worden. Hüper ist in Zukunft Beisitzer im Hauptausschuß des Wirtschaftsverbandes Deutscher Heilbäder und Kurorte und Mitglied der Hauptversammlung des Deutschen Bäderverbandes.

Sein Leben der Meeresheilkunde verschrieben

Prof. Dr. Wolfgang Menger wurde in diesem Jahre 60 Jahre alt

Verdienste mit der Verleihung des goldenen Kronenkreuzes des Diakonischen Werkes gewürdigt

Der Chefarzt des Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“, Prof. Dr. Wolfgang Menger, wurde in diesem Jahre 60 Jahre alt. Zusammengehörigkeitsgefühl, Treue, gegenseitiges Vertrauen und Erfolg — diese entscheidenden Komponenten einer festgefügtten Gemeinschaft oder gut fundierten Einrichtung zum Wohle der Allgemeinheit kennzeichneten die Ehrungen, die aus diesem Anlaß diesem verdienten Mediziner der Meeresheilkunde zuteil wurden.

Die Feierlichkeiten begannen an jenem Julitage bereits am frühen Morgen mit dem Besuch sämtlicher 14 Stationen des Kinderkrankenhauses. Die kleinen Patienten erfreuten ihr „Geburtstagskind“ mit einer Reihe von Darbietungen und überreichten kleine Präsente und Blumengeschenke. Mit diesem Gratulationsrundgang ließ das Kinderkrankenhaus einen alten Seehospiz-Brauch wieder aufleben.

Auf der am Nachmittag veranstalteten Festversammlung wurde Prof. Dr. Wolfgang Menger für seine Aufbauleistungen und seine Verdienste auf dem Gebiete der Meeresheilkunde mit dem Kronenkreuz in Gold des Diakonischen Werkes ausgezeichnet. Die Verleihung wurde im Auftrage des Diakonischen Werkes und der Braunschweigischen Landeskirche vom Vorsteher des Diakonissen-Mutterhauses „Kinderheil“, Pastor Hermann Flake, vorgenommen.

Erstmals den 60. Geburtstag eines Chefarztes gefeiert

In seiner Geburtstags-Laudatio sagte Pastor Flake, daß die Vollendung des 60. Lebensjahres von Prof. Menger ein Tag der Freude, aber auch ein Tag des Dankes sei. Erstmals würde seit Gründung des Seehospizes im Jahre 1884 der 60. Geburtstag eines Chefarztes im Hause gefeiert. Der Geistliche bezeichnete dieses Ereignis als einen Markierungstag zur Wegweisung für das Morgen und erinnerte mit Gleichnis und Bild an das Bibelwort des Lucas-

Evangeliums, sich mit dem Schritt von Gestern in das Heute zu wagen, wobei der Ruf Jesu der ältere Ruf sei.

Schon immer ein Mahner vor der technischen Entwicklung gewesen

Pastor Flake bescheinigte, daß das Leben von Prof. Menger nach außen hin bescheiden und lauter, dafür aber umso wirkungsvoller von klaren Linien geprägt sei. Alle Ziele würden von ihm sehr zielstrebig angesteuert werden. Von seinen medizinischen Vorfahren habe er seine Liebe zur Natur mit auf den Weg bekommen. Prof. Menger sei schon immer ein Mahner und Frager vor der hochgestochenen Technik gewesen und habe vor dieser Entwicklung gewarnt, deren negative Umweltfolgen man heute anfangs, zu begreifen.

Dem Seehospiz im Lande Ruf und Geltung verschafft

Pastor Flake betonte weiter, daß es Prof. Menger schon immer als seine Aufgabe angesehen habe, die Dinge zur Natur zu untersuchen und ihre Nutzbarkeit für den Menschen zu ergründen. Unter dem Aspekt „was kommt dabei für den Menschen heraus“ habe Prof. Menger auch die Erforschung des Seeklimas angepackt und in seinem hiesigen 22jährigen Wirken als Chefarzt des Kinderkrankenhauses Akzente gesetzt, die dem Seehospiz im Lande Ruf und Geltung auf dem Gebiete der Meeresheilkunde verschafft hätten.

Als Früchte dieser bisherigen Arbeit, die den Namen von Prof. Menger schon heute mit der Geschichte des Seehospizes unauslöslich verbinden würden, nannte der Vorsteher des Diakonissenhauses „Kinderheil“ die seit 1963 am Hause bestehende Kinderkrankenpflege-Schule, das seit 1967 eingerichtete Institut für „Funktionelle Diagnostik“, das im Herbst vergangenen Jahres gegründete Internat für asthmakranke und allergische Jungen und Mädchen und die in diesem Jahre im Kinderkrankenhaus in Betrieb genommene Physikalische Therapie (siehe Bericht auch an anderer Stelle dieser BADEKURIER-Sonderausgabe).

Seit 1964 Professur an der Mainzer Universität

Prof. Menger ist gebürtiger Berliner. Sein Vater war Internist, so daß er ebenfalls nach Schulbesuch und Abitur Mediziner werden wollte. Sein Studium absolvierte er in Berlin, Danzig und Wien, das im Kriegsjahr 1944 erfolgreich mit dem Staatsexamen abgeschlossen wurde. Noch im gleichen Jahr promovierte Prof. Menger in Danzig. Seine Aprobation bekam er 1946 in Bremen. Hier arbeitete er bis zu seiner Anerkennung als Facharzt für Kinderheilkunde im Jahre 1951 als Assistenzarzt unter Prof. Dr. Rudolf Hess in der Kinderklinik Bremen. Danach ging Prof. Menger als wissenschaftlicher Assistent an die Universitäts-Kinderklinik Mainz und war hier unter Prof. Dr. Köttgen bis 1957 tätig. Im selben Jahre trat Prof. Menger als Chefarzt des Kinderkrankenhauses Seehospiz die Nachfolge des seinerzeit verstorbenen Prof. Goeters an. 1964 erfolgte seine Ernennung zum apl. Professor an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz.



Haus Reinoldus



Appartementhaus

2982 NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Friedrichstraße 2 Telefon (04932) 3025/26
und (05141) 53381

Das komfortable Haus in ruhiger, zentraler Lage
bietet ganzjährig erholsamen Urlaub.

Alle Appartements
sind behaglich eingerichtete Wohnungen
mit Loggia, abgeschlossener Kochnische bzw.
Küche, Bad, Dusche, WC, Fernsehen
und Selbstwähltelefon.

Unser beheiztes
Meerwasser-Hallen-Schwimmbad 25°
mit Gegenstrom-Anlage

und das Fitness-Center
stehen unseren Hausgästen kostenlos
zur Verfügung.

Sauna – Solarium – Aufzug

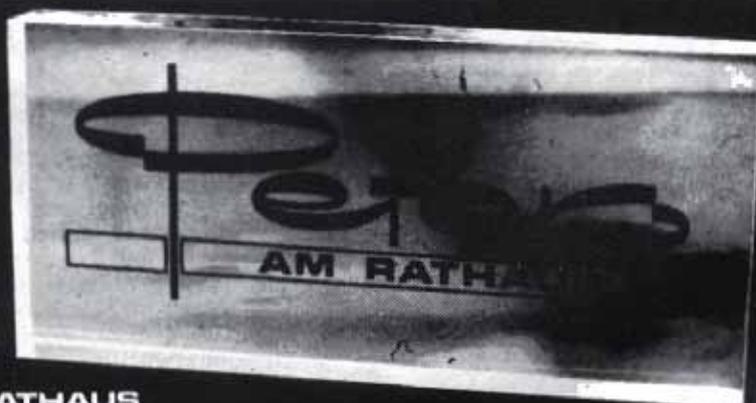
Auf Anforderung
übersenden wir gern unseren Hausprospekt
und Preisliste

**Wir wünschen frohe Festtage
und ein glückliches Neues Jahr!**

**...MODE IN
GEPFLEGETER
ATMOSPHERE**

**MODEHAUS PETERS AM RATHAUS
2982 NORDERNEY TEL 04932-2391**

**WÜNSCHT ALLEN BEKANNTEN UND GÄSTEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR**



Über 135 wissenschaftliche Arbeiten und Veröffentlichungen

Groß ist die Zahl der bisher von Prof. Menger verfaßten medizin-wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen sowie Beteiligungen an Schriften. Seine Habilitationsschrift über „Häufigkeit und Art meteorotroper Erscheinungen im Kindesalter“ erschien im Jahre 1958. Er ist Mitautor des Handbuches für Kinderheilkunde, das auch ins Englische übersetzt worden ist. 135 Veröffentlichungen über Kinderheilkunde, Klimatherapie, Thalassotherapie, Asthma bronchiale und Neurodermitis constitutionalis im Kindesalter stammen aus seiner Feder. Dazu kommen klinische, statistische und experimentelle Arbeiten. Bisher betreute Prof. Menger mehr als 25 Doktoranden, deren Arbeiten abgeschlossen sind.

Umfangreiche Vortragstätigkeit

Nicht nur seine zu Papier gebrachten medizin-wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsergebnisse haben Prof. Menger zu einem der bisher profiliertesten und wirkungsvollsten Wegbereiter der modernen Meeresheilkunde gemacht, sondern auch seine Vortragstätigkeit. So ist er seit 1963 Referent bei den jährlichen Fortbildungskursen für Bäder- und Klimahelkunde sowie physikalische Medizin in Bad Nauheim. Ferner ist er Referent bei den Veranstaltungen des Berufsverbandes der Kinderärzte. Aber auch die breite Öffentlichkeit hat Zugang zu seinem Informationsvortrag „Asthma und Allergie bei Kindern“, der seit dem vergangenen Jahre als neue Veranstaltungsreihe



Als besonderes Erinnerungspräsent an die 60. Geburtstagsfeier überreichte Pastor Flake (rechts) Prof. Menger eine Farbreproduktion von einem Gemälde, auf dem der Gründer des Seehospizes, Prof. Beneke, im Bilde festgehalten ist.

mit großem Erfolg auf Norderney eingeschlagen hat und die ersten Früchte auch einer vorbeugenden Gesundheits-erziehung zu tragen beginnt.

Eine Fülle ehrenamtlicher Aufgaben

Bei einem in dieser Weise engagierten Mediziner und Wissenschaftler bleibt es natürlich nicht aus, daß Institutionen, Verbände und Organisationen auf die Mithilfe eines solchen Fachmannes nicht verzichten wollen. Prof. Menger hat sich diesen ehrenamtlichen Aufgaben auch in keiner Weise verschlossen. So ist er seit 10

Jahren im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für physikalische Medizin, davon 8 Jahre als Schatzmeister. Er ist Mitglied der International Society of Biometeorologie, des „Ausschusses für Meeresheilkunde“ und des „Ausschusses für Medizin-Meteorologie“ des Deutschen Bäderverbandes, des Fach-ausschusses für die Anerkennung von Heilbädern und Kurorten in Niedersachsen sowie Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde, die bekanntlich auf Norderney gegründet worden ist und auch hier ihren Sitz hat.

Ferienhaus Irina

Strandstraße 15 - Telefon 04932 - 1494

— Ganzjährig geöffnet —

Unser Ferienhaus hat modern und behaglich, mit Fernsehern ausgestattete Wohnungen, liegt mitten im Kurviertel (mit Kurplatz, Kurmittelhaus und Seewasser-Wellenschwimmbad) und in nächster Nähe des Strandes.

Ruhige Lage

Günstige Vor- und Nachsaisonpreise.

Unsere Gäste wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Geschwister KLUIN

HAUS MINDERMANN

Jann-Berghaus-Straße 81
Telefon 04932 / 2538 - Postfach 333

Modern eingerichtetes Gästehaus
mit fließd. kaltem
und warmem Wasser
sowie Frühstück

Zentralbeheizt
Ganzjährig geöffnet!

Allen Gästen und Kunden wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr!

KUNSTHANDLUNG

Uwe Mindermann

Poststraße
Telefon 04932 / 2538

Gemälde
namhafter Künstler
Auserlesene
Kleinkunst

Familie Uwe Mindermann

Behrens Logierhaus

Moltkestraße 13
Telefon 04932/3616 oder
02233/72401

In nächster Nähe des Kur- und
Stadtzentrums und der Strand-
promenade.

Komfort-Ferienwohnungen
Hausprospekt

Allen Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gutes Neues Jahr!
Renate Böttcher



Haus „Jakob W. Rass“

2982 Norderney
Gartenstraße 9
Telefon 04932-2691

Die gepflegte Familien-
pension in ruhiger zentraler Lage.
Ein-, Zwei- und Dreibett-
zimmer - Etagendusche

Allen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes
Neues Jahr!
Familie Wilma Klaassen

Geöffnet vom 26. Dezember bis zum 30. November

Strandvilla Eils

Kaiserstraße 7-8 Postfach 466 Telefon (04932) 662



Die moderne Hotelpension direkt am Meer

60 Betten;
Hotelappartements (getrennter Wohn- und Schlafteil,
Bad/WC, Fernsehen);
sämtliche Doppel- und Einzelzimmer
mit Bad/WC oder Dusche/WC

Übernachtung mit Frühstück,
Halb- und Vollpension nach Wahl
Jegliche Diätkost auf Wunsch



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!
HELLWARDT und ROSE DE BOER

GÄSTEHAUS EBERHARDT

Inh. Frau Alma Eberhardt

Ferienwohnungen mit Komfort Nordseebad Norderney

Wilhelmstraße 11 - Postfach 167
Telefon (04932) 658 u. 3704

Zentrale Lage - In nächster Nähe:
Weststrand, Seewasser-Wellenschwimmbad,
Kurmittelzentrum, Kurhaus

Alle Wohnungen: Abgeschlossen, behaglich eingerichtet,
Duschbad, vollausgestattete Küche, Zentralheizung,
Telefon, Fernsehen

Nutzen Sie die preislichen Vorteile eines Inselaufenthaltes
außerhalb der Hauptreisezeit
**Wir gewähren auf alle Preise im
Frühjahr, Herbst und Winter
eine bedeutende Ermäßigung**

Wir erwarten gern Ihre Anfrage!

**All unseren Gästen fröhliche Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr**

Sporthaus ONNEN

Jann-Berghaus-Straße

hält für Sie Sportartikel
aller Art bereit



Allen Kunden und Freunden
frohe Weihnachten
und ein
gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!

Schatzsucher haben am Strand manchmal Glück

An der Küste und auf den Inseln wurde schon sehr hübsches Bernstein gefunden / Immer noch beliebter Schmuck

Der Römer Plinius hat nicht richtig hingeguckt. Als er die Kargheit des ostfriesischen Landes schilderte und die in seinen Augen fast grenzenlose Bescheidenheit der dort lebenden Menschen, da muß er wohl das Gold des Nordens übersehen haben. Merkwürdig, denn die Römer waren ganz scharf auf Bernstein, scheuten auch lange Wege nicht, um es gegen Waffen und allerlei Haus- und Zierrat einzutauschen. Bernstein kam für die Römer den Edelsteinen gleich. Aber es war wohl schon immer etwas mühsam, an der Nordsee Bernstein zu finden. An der Ostsee lag es ja gleich massenweis' herum.

An der südlichen Nordsee hat sich — zugegeben — in dieser Hinsicht nichts geändert. Aber gelegentlich findet man Bernstein auch dort, und eine Touristin hat kürzlich versichert, sie habe während eines Urlaubs auf Norderney ein birnengroßes Stück gefunden. Man dürfe, nun ja, dabei nicht gleich an eine große Birne denken, eher an eine kleine Birne, an eine sehr kleine. Aber immerhin! Selbst ein pflaumengroßes Stück Bernstein wäre schon beachtlich.

Und weil Bernstein in unserer Zeit wieder zu einem beliebten Schmuck geworden ist, nimmt es nicht wunder, daß man auf den Inseln und an der Küste immerzu auf Schatzsucher trifft, die mit gesenktem Kopfe langsam des Weges gehen. Nicht alle, das muß man wissen, suchen Bernstein. Auch Donnerkeile, Steine, Muscheln und Seesterne gelten bei vielen Binnenländern als beliebte Schätze und Sammelobjekte. Aber über ein Stück Bernstein geht nun einmal nichts. Es ist und bleibt das Gold des Nordens.

Es ist ein Gold, das wir den Bäumen verdanken, Wäldern, die einst die Erde bedeckten, wo heute die Dünung rollt. Aristoteles ahnte das schon vor 2200 Jahren. Später vergaß man seine Meinung darüber. Man hielt Bernstein für verdichteten Sonnenäther. Demosthenes sprach von tierischen Ausscheidungen, Agricola und Paracelsus wußten nicht so genau, wie sie Bernstein einordnen sollten, und noch im 18. Jahrhundert sprach man vom Wachs der großen Waldameise und von verhärtetem Honig.

Eines aber galt in vielen Völkern als gewiß: Bernstein verfügte über geheimnisvolle Kräfte. Die Marokkaner trugen Bernsteinamulette und schützten sich damit vor den Gefahren des Krieges. Chinesen und Koreaner färbten Bernstein mit Drachenblut und erhielten auf diese Weise ein probates Mittel gegen alle Krankheiten der Welt. In Rußland hielt Bernstein Krankheiten von kleinen Kindern fern, und Bernsteinperlen erleichterten den Durchbruch der Milchzähne. Noch im vorigen Jahrhundert



ging man mit Bernstein-Rauch dem Rheumatismus zu Leibe.

Bernstein war für alles mögliche nütze. Sehr berühmt ist das Bernstein-Zimmer, das zu Beginn des 18. Jahrhunderts für den Preußen-König Friedrich I. geschaffen wurde. Sein Sohn, Friedrich Wilhelm I., verschenkte den seiner Ansicht nach nutzlosen Luxus an Peter den Großen von Rußland. Das Bernstein-Zimmer gilt seit 1944 — Folgen der Kriegswirren — als verschollen. Aus Bernstein wurden Brillengläser und Brennspiegel hergestellt. Bernstein mit eingeschlossenen Käfern und Pflanzen war stets hoch begehrt. Vor etwa 100 Jahren zahlte man für ein Stück Bernstein mit einem darin eingeschlossenen Blatt eines Zimmetbaumes 1100 Mark — eine für damalige Verhältnisse beachtliche Summe.

Wenn immer aber die Rede ist von Bernstein — als Heimat dieser Kostbarkeit wird die Ostsee genannt, speziell Ostpreußen. Und wenn Plinius d. Ä. seinen Landsleuten erzählte, Bernstein komme aus dem Nordmeer, so meinte er gewiß nicht die Nordsee. Die alten Handelswege der Römer jedenfalls führten unten herum an der Nordsee vorüber, durchs heutigen Bersenbrücker Land bei Osnabrück, Richtung Osten.

Es ist auch nichts darüber zu finden, ob die Ostfriesen selbst ein besonderes Verhältnis zum Bernstein hatten. Vielleicht ist auf der Suche danach auch in den verkehrten Quellen gestochert worden. Möglicherweise haben die Ostfriesen Bernstein allemal für das gehalten, was es war: für ein Naturprodukt, mit dem man genau genommen nichts rechtes anfangen konnte.

Strandhotel garni haus waterkant

JÜRGEN UND LORE NIEMEYER
NORDERNEY, KAISERSTRASSE 9
Ruf (04932) 777

NEU: Seewasser-Wellen-Hallenbad



Das 1976 renovierte **HAUS GARNI**
direkt am Strand

Behagliche Aufenthaltsräume
Gesonderter Farbfernseh- und Kinder-Fernsehraum
Tischtennisraum — Zimmertelefon — Lift im Hause

INCLUSIVPREIS
(Übernachtung, Frühstück, Prozente, Mehrwertsteuer)

Zimmer mit und ohne Seeblick

Bettpreis 43,— bis 58,— DM

Vor- und Nachsaison 10 Prozent Ermäßigung

Alle Zimmer mit Dusche und WC

Anmeldungen für das neue Jahr bitte schon im Januar vornehmen

Wir empfehlen ganzjährig unsere modernen

2-Bett-Studios

in unserem 1971 neuerstellten

Ferienhaus mit allem Komfort

in der Halemstraße an der Rückseite
des Hauses Waterkant,
dessen oben angebotene Einrichtungen Ihnen zur
Verfügung stehen

Wohnungspreis: 70,— bis 80,— DM

Vor- und Nachsaison 20 Prozent Ermäßigung

Unser eigenes Seewasser-Hallenbad mit einer ständigen
Wassertemperatur von 28 Grad Wärme, sowie Sauna und
Fitnessraum stehen unseren Hausgästen kostenlos zur Verfügung

SOLARIUM 2,— DM

Bitburger Pils

Wir wünschen frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

Strandappartement *Teodora*

Ferienwohnungen direkt am Meer

Ganzjährig geöffnet

Inh. H. u. E. Motzkus

Viktoriastraße 8 · 2982 Norderney · Telefon (04932) 21 32

Wir wünschen allen unseren Gästen und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Wiedersehen 1980



Wetterstation Norderney bekommt neues Dienstgebäude

Voraussichtliche Fertigstellung Frühjahr 1980 —

Erweiterung des meteorologischen Meßprogramms

In Sichtweite der alten Wetterwarte auf der Georgshöhe entsteht seit Frühjahr dieses Jahres am Nordstrand ein neues Dienstgebäude für die Wetterstation Norderney des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Die Neubau-Fertigstellung ist zum Frühjahr kommenden Jahres geplant. Das Richtfest des rund 450.000 DM kostenden Bauprojektes fand im Herbst dieses Jahres statt.

Holzgebäude auf der Georgshöhe 40 Jahre alt

Das zur Zeit noch von der Wetterwarte auf der Georgshöhe genutzte Gebäude ist abgängig. Das haben die turnusmäßigen Überprüfungen des im Jahre 1939 von der damaligen Wehrmacht errichteten Holzbaues auf seine Standsicherheit und weitere Benutzbarkeit ergeben. Nach Bauart und Zustand besteht eine hohe Sturmgefährdung.

Wichtige Standort-Voraussetzungen

Von der Planung bis zur Bauverwirklichung eines neuen massiven Dienstgebäudes hat es 10 Jahre gedauert. Der jetzt 250 Meter östlich befindliche Standort ist deshalb gewählt worden, weil an diesem Platz folgende für eine Wetterstation wichtige Voraussetzungen erfüllt werden: freier Beobachtungsraum — insbesondere zur Seeseite; keine Störung der fachbezogenen Messungen durch Flugsand, da eine geschlossene Pflanzendecke die Dünenoberfläche festlegt.

Außerdem macht die Zweckbestimmung des Gebäudes eine weitgehend isolierte Lage erforderlich, die durch die Absperrung aus Gründen des Dünen-schutzes gegeben ist. So bekommt die neue Wetterstation an der Ellernstraße eine abschließbare Toranlage, von der aus eine befestigte Zufahrt in sorgfältiger Anpassung an das Gelände angelegt wird. Denn aus Dünen- und Küstenschutzgründen mußten bei der Errichtung dieses Gebäudes einige Auflagen erfüllt werden.

Landschaftscharakter mußte gewahrt bleiben

Vom Bauvolumen her mußte der Landschaftscharakter gewahrt bleiben. Darum geht das zweigeschossige Gebäude in seiner Größe nicht über die eines kleinen Einfamilienhauses von etwa 140 Quadratmeter Nutzfläche hinaus. Ferner darf dieser bauliche Eingriff in seiner Umwelt keine sichtbaren Narben hinterlassen.

Instrumentendeck und Klimagarten

Das neue Dienstgebäude der Wetterstation Norderney ist arbeitsräumlich für eine Personalstärke von fünf Mitarbeitern ausgelegt und enthält im Erdgeschoß zwei Aufenthaltsräume, eine kleine Küche, Heizungs- und Abstellraum sowie die Sanitäreinrichtungen. Im Obergeschoß befindet sich der Hauptbeobachtungsraum, der Meßraum mit den verschiedenen Instrumenten und Geräten für die Wetterbeobachtung und Auswertung, das Labor und zwei Räume für Büro und Archiv. Im Dachgeschoß ist ein Instrumentendeck eingebaut, das nach oben hin offen ist.

Auf einem erhöhten Podest sind die Instrumente, ein Sonnen-Autograph und Solarimeter einschließlich eines Gebläsemotors montiert. Der als abgestumpfte Pyramide konzipierte Dachkörper bietet dieser Instrumentenplattform und Beobachtungsstelle im Hause einen allseitigen Windschutz.

Am Gebäude selbst wird außerdem im offenen Gelände ein sogenannter „Klimagarten“ angelegt, der weitere Meßinstrumente für die Registrierung von Wetterdaten aufnimmt. Der für das kommende Frühjahr vorgesehene Umzug von der Georgshöhe in das neue Dienstgebäude erfolgt nahtlos, d.h. ohne Unterbrechung der Meßdatenregistrierung und Beobachtungsreihen, wie beispielsweise die atmosphärische Impulsstrahlung oder die Ozonmessungen.

Vorgesehen ist ferner mit der Inbetriebnahme der neuen Wetterstation im Laufe der Zeit eine Erweiterung der

Meßprogramme und -reihen, so u.a. um die Datenerfassung der Lufradioaktivität, der Luftchemie, des radioaktiven Niederschlags, der Globalstrahlung und der kurzwelligen Energiestrahlung, die von der Sonne ausgeht und die in unserer heutigen Zeit auf der Suche nach neuen Energiequellen eine besondere Bedeutung für Industrie und Wissenschaft gewonnen hat.

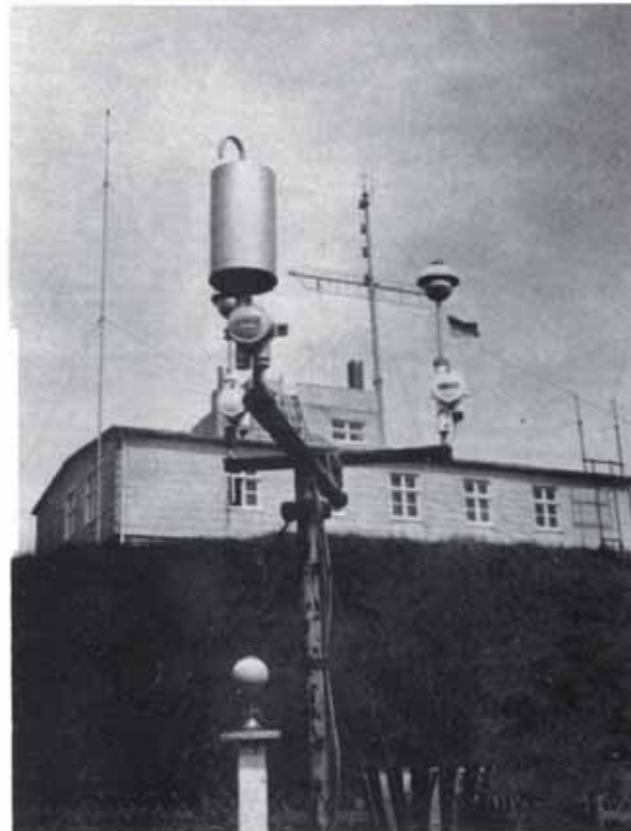


Foto rechts: die alte Wetterstation auf der Georgshöhe.

Unteres Foto: das künftige neue massive Dienstgebäude (im Rohbau).



Hotel Haus Daheim

Telefon 04932 - 511 / 512

Apart Hotel an der Georgshöhe

Telefon 04932 - 725

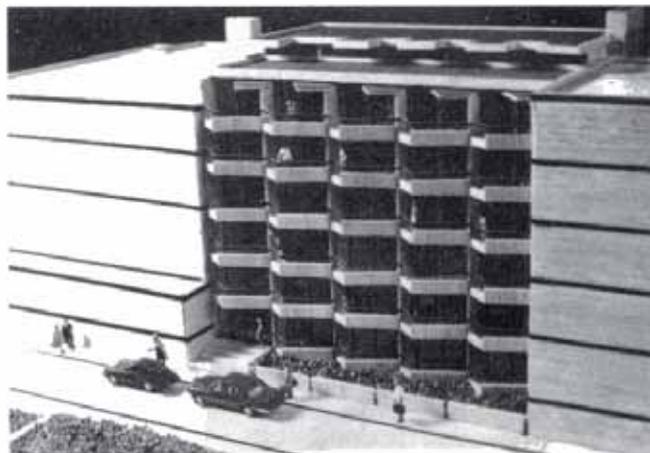
Leitung: K. H. SIGGES



Die gemütliche Familienpension, direkt an der Strandpromenade in der bekannten Sprühzone von Norderney gelegen, mit dem schönsten Blick aufs Meer.

Gepflegte Aufenthaltsräume — großer Speiseraum — Farbfernsehraum — Zimmer teils mit WC, Bad oder Dusche — Etagenduschen.

Auf Wunsch Halbpension mit reichhaltigem Abendessen.



Komfortapartments für 2 - 6 Personen.
Fast alle Apartments mit seitlichem Seeblick und Loggia.

Jedes Apartment ist mit Farbfernseher und Telefon ausgestattet.

**Auf Wunsch mit Hotelservice
und Frühstück im Haus Daheim.**

In der Vor- und Nachsaison gewähren wir 20 Prozent Ermäßigung.



Unser hoteleigenes, beheiztes (27 Grad) **Meerwasser-Hallenschwimmbad** (8 x 17 m) steht unseren Gästen ebenso kostenlos zur Verfügung wie unser **Fitnessraum** und **der große Parkplatz**.

Windsurfing-Verleih, Sauna, Solarium

Jetzt einmalig auf Norderney:

2 hauseigene Tennisplätze

Allen Gästen und Freunden des Hauses wünschen wir

**ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

**Anschrift: Hotel Haus Daheim, Kaiserstraße 24, Norderney — Apart-Hotel an der Georgshöhe,
Moltkestraße 18, Norderney.**



Norderney hat immer Spazierwetter

FNNB-Foto

Wir und der Golfstrom

Wissenswertes zu See-Winterkuren

Daß man beispielsweise zu Weihnachten oder schon vor Ostern an die See reisen könnte, erschien einst undenkbar, denn daß es in Deutschland während der Wintermonate kaum ein milderer Klima gibt als auf den Ostfriesischen Nordseeinseln, daran wurde kaum gedacht. Diese Eilande, unter ihnen Norderney als ältestes deutsches Nordseebad, stehen nämlich unter dem Einfluß des Golfstromes, so daß blühende Rosen im Spätherbst und manchmal sogar auch noch in den Wintermonaten durchaus vorkommen können.

Auch geschieht es hier, daß Bäume und Sträucher, die in südlichen Ländern heimisch sind, wie Oleander, Magnolie und Edelkastanie, ohne Schaden im Freien überwintern können. Die ozeanischen Winde sind sehr viel wärmer und feuchter als die Kontinentalwinde. Sie entziehen trotz ihrer manchmal nicht unerheblichen Stärke dem Körper weitaus weniger Wärme, üben aber einen kräftigen mechanischen Reiz aus, der über Hautgefäße und Hautnerven auf die inneren Organe übertragen wird.

Kenner der heilklimatischen Verhältnisse an der Nordsee betonen immer wieder, daß die reine kristallklare Luft, ihr Reichtum an wertvollen mineralischen Bestandteilen, ihr Feuchtigkeitsgehalt, die ständige Luftbewegung, die reichliche Fülle natürlichen und reflektierten Lichtes und die Unendlich-

keit von Raum und Meer Faktoren darstellen, die unserer Gesundheit besonders zuträglich sind und die durch Umstimmung des körperlichen und seelischen Gleichgewichts zur Krankheitsverhütung ebensoviel beitragen wie zur Wiedergenesung und Wiedererstärkung kranker und schwächlicher Gewebe. Häufig wird in entsprechenden Publikationen auch auf den vorbeugenden Charakter von Insel-Winterkuren hingewiesen, wie sie sich in ihren heilklimatischen Einflüssen besonders auch aus den Einflüssen der milden Golfstromwitterung ergeben.

Die ärztliche Heilkunst sieht heute ihre entscheidende Aufgabe darin, das Entstehen von Krankheiten oder die Weiterentwicklung krankhafter Anlagen weitgehend zu verhüten und mit der planmäßigen Durchführung prophylaktischer Heilkuren oder auch abhärtender Rekonvaleszenzkuren dem Krankheitsgeschehen den Boden zu entziehen. Besonders aussichtsreich haben sich in diesem Zusammenhang prophylaktische Heilkuren an der See bei Katarrempfindlichkeiten, bei hartnäckiger Bronchitis und bei Kindern und Jugendlichen erwiesen, die durch Skrofulose oder postrachitische Zustände, manchmal aber auch ganz einfach durch anlagebedingte konstitutionelle Schwäche in ihrer Entwicklung und Widerstandskraft gefährdet sind. Besonders auf dem Gebiet der Kinderheilkunde sind diese Erkenntnisse zwar keineswegs

neu, aber es bedurfte geraumer Zeit, um zu wirklichen Nutzenanwendungen auch für den erwachsenen Spätherbst-, Winter- und Frühjahrskurgast zu kommen.

Als Rekonvaleszenzkuren, die neben den vorstehend erwähnten vorbeugenden Kuren in Frage kommen, kann vor allem die Nachbehandlung fieberhafter Erkrankungen der Atemorgane – speziell der Lungen- und Rippenfellentzündung erwähnt werden. Die klimatischen Verhältnisse auf Norderney bieten sich auch in hohem Maße an bei postgrippösen Erkrankungen, bei der Nachbehandlung von Infektionskrankheiten, bei Unterleibserkrankungen und postoperativen Zuständen aller Art.

Bei all diesen Befunden kann man die in festländischen Krankenhäusern sich oftmals über Wochen und Monate hinziehende Rekonvaleszenz mit voraussichtlich sehr viel besserem Erfolg an der Nordsee durchführen. Hier werden Kuren dieser Art von der modernen wissenschaftlichen Erkenntnis getragen, daß bei jeder örtlichen Erkrankung der ganze Körper in Mitleidenschaft gezogen ist und daß am erfolgversprechendsten ein Behandlungsverfahren ist, das über das erkrankte Organ hinaus zu einer entscheidenden Umstimmung der Gesamtpersönlichkeit führt. Immer wieder bestätigt sich das Wort eines namhaften französischen Mediziners:

„Ein Winter an der See wiegt schwerer als zwei Sommer!“

GXSTEHaus
VILLA CHRISTINA

HOTEL GARNI
Hildegard Polnau

2982 Nordseeheilbad Norderney
Kreuzstr. 9 - Ruf (04932) 711/547

In nächster Nähe des Strandes
Sehr ruhige Lage - Stadtmittel
Moderne Zimmer, alle mit Dusche, WC und
Telefon - Fahrstuhl im Hause
Besonders zu empfehlen auch für Frühjahrs-
und Herbstkuren
Bitte Hausprospekt anfordern

Allen unseren alten und neuen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr!

**Porzellanhaus
Hildegard Polnau**

Friedrichstraße 29 - Ruf (04932) 547/711



Fachgeschäft für
Glas, Porzellan, Bestecke, Geschenkartikel,
Wirtsglas, Hotelporzellan

Ferienwohnungen für 2 Personen

**Lebensmittelauswahl im Angebot unserer Zelt!
Sehr geehrter Kurgast!**

Genießen Sie auch diesen Tapetenwechsel während Ihres
Urlaubs auf Norderney. Nordseeluft regt bekanntlich den
Appetit an. So gewählte Gaumenfreuden werden schon
beim Einkauf zu einem Erlebnis, das keine Langeweile auf-
kommen läßt. Und für alle, die sich besonders verwöhnen
wollen, bietet eine ausgesuchte Fülle feinsten Delikatessen
viele überraschungsvolle Entdeckerfreuden!

H. BAKKER

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschäft
Gegründet 1891

Ecke Friedrich- und Heinrichstraße
Telefon (04932) 508

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr 1980
wünscht Familie JÜRGEN HEYE BAKKER

Pension Karin

Knyphausenstr. 2 - 2982 Norderney - Telefon: 04932/3703

Komfort-Ferienwohnungen (3-5 Personen)
Modern eingerichtete Fremdenzimmer
ganzjährig geöffnet
Vor- und Nachsaison Preisermäßigung

Wir wünschen allen Gästen und Bekannten ein frohes Weih-
nachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Horst und Karin Pröve



OSTASIENHAUS

L. und F. Ermisch oHG.

CHINA- JAPAN- INDIENKUNST 1932 Ober 1979
47 Jahre

Antiquitäten, Kurios, Waffen, Kimonos,
Handarbeiten, Service, Schmuck

Ankauf von Antiquitäten

2982 NORDSEEBAD NORDERNEY

Poststraße 2 - Telefon (04932) 2693

Privat: Jann-Berghaus-Straße 7

Mittag- und Abendtisch

im

HOTEL

„Am Weststrand“

Damenpfad 38-39
Fernruf (04932) 2458

Zimmer
teilweise mit Seeblick



Allen Gästen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches, gesundes
Neues Jahr!

Eise Steinebach



Ostfriesische Teestube
„Zur Mühle“

Telefon 3360

Ein reizvolles Besuchsziel besonderer Art
bietet die Teestube
in der einzigen ostfriesischen Inselmühle

Allen Gästen wünscht ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Ab 2. Weihnachtsfeiertag wieder geöffnet.

Hanna Schultz

Optimale Wassertemperaturen und zuträgliche Badedauer

Badewassertemperaturen von 23° bis 26° Celsius ohne gesundheitlichen Nutzen

Jedem an Energie gesparten Wärmegrad kommt heute angesichts der zunehmenden Verknappung der Energierohstoffe und der damit verbundenen steigenden Preise eine besondere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund sind medizinische Forschungsergebnisse interessant, deren wissenschaftliche Untersuchungen sich schon seit vielen Jahren mit den für den Menschen optimalen Wassertemperaturen und der für ihn zuträglichen Badedauer befassen.

Professor Dr. Wolfgang Menger, Chefarzt des Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney (siehe auch Biographie dieses, sich um die Verbreitung der Meeresheilkunde besonders verdient gemachten Mediziners an anderer Stelle dieser BADEKURIER-Sonderausgabe), verfaßte hierüber nachstehenden Beitrag, der auch für den Laien wissenschaftlich und aufschlußreich sein dürfte. Dieser Beitrag ist in der diesjährigen April-Ausgabe der Zeitschrift für angewandte Bäder- und Klimaheilkunde im F. K. Schattauer-Verlag, Stuttgart, erschienen und auch als Sonderabdruck herausgegeben worden.

Die Zahl der Hallenbäder und Hotelbäder nimmt ständig zu. Dabei werden höhere Wassertemperaturen als früher angeboten, da sie von den Benutzern als angenehm empfohlen werden. Der Ausschuß für Meeresheilkunde beschäftigte sich mit dieser Frage, um Empfehlungen zur Förderung der Volksgesundheit abgeben zu können. 1976 wurden diese Empfehlungen in „Heilbad und Kurort“ bekanntgegeben. Diese fanden über den zunächst angesprochenen Kreis der Seeheilbäder hinaus Beachtung. Aufgrund von Stellungnahmen wurden daher in einer neuen Bearbeitung die Temperaturen für Rheumapatienten höher angesetzt.

Das besondere Interesse gilt aber dem Bereich, der für gesunde Personen angeboten wird. 23°–26° C wurde als „ohne gesundheitlichen Nutzen“ bezeichnet. In diesem Bereich liegen aber häufig die Wassertemperaturen der Hallenbäder. Für behinderte Personen sind diese Temperaturen niedrig, für gesunde aber zu hoch. Diese Wassertemperaturen regen die Wärmeregulation des Organismus nicht an, verleiten zu langen Badezeiten und begünstigen eine Auskühlung. Wenn nicht anschließend warm und intensiv kalt geduscht wird, besteht außerdem die Gefahr, leichter an Entzündungen der Atemwege zu erkranken. Diese Reaktionen des Wärmehaushaltes wurden in neueren Untersuchungen bestätigt. Die neue Fassung möchten wir allen Badeärzten bekanntgeben.

Optimale Wassertemperaturen und zuträgliche Badedauer (2. Fassung vom 25. 2. 1978)

Indikationen	Temperatur °C	Badedauer Minuten
Abhärtungskuren	16°-18°	5 10 15
Niedriger Blutdruck	18°-20°	5 10 15
Funktionelle Kreislaufstörungen	20°-22°	10 15 20
Sportliches Schwimmen	21°-23°	15 20 25
Ohne gesundheitlichen Nutzen	23°-26°	15 20 25
Unterwasser-Gymnastik und Bewegungstherapie	27°-29°	20 20 25
Rheumapatienten	30°-36°	20 20 30

Die Erstwerte der Badedauer gelten für magere, die Letztwerte für dicke Personen.

Personen mit Rheuma benötigen höhere Temperaturen. Alle Gesunden oder auch Infektanfälligen sollten jedoch bei Temperaturen baden, die der Gesundheit nutzen, aber keine Gefahr für Erkältungskrankheiten darstellen. Dafür sind Wassertemperaturen von höchstens 23° C geeignet. Höhere Wassertemperaturen sind zwar beim Betreten des Wassers angenehmer, die erforderliche Reaktion der Blutgefäße

tritt jedoch nicht ein und der Körper kühlt bei langem Baden langsam aus und paßt sich nach dem Bade den Aussentemperaturen nur schlecht an. Vorsicht! Kinder haben noch kein ausreichend ausgeprägtes Gefühl für Kälte und müssen deshalb überwacht werden.

Ausschuß für Meeresheilkunde
im Deutschen Bäderverband e. V., Bonn

Prof. Dr. Menger
Norderney

Prof. Dr. Jungmann
Hamburg/Timmendorferstrand
Kurdirektor Ehrke
Timmendorferstrand

Wer noch nicht an die Bäder gewöhnt ist, sollte stets während der ersten Badetage mit kürzeren Badezeiten beginnen und diese erst allmählich bis zur angegebenen Badedauer steigern.

Literatur

- (1) Empfehlungen des Ausschusses für Meeresheilkunde: Optimale Wassertemperaturen und zuträgliche Badedauer. Heilbad und Kurort 29:73 (1976).
- (2) Menger, W., S. Mantel: Kerntemperaturen bei kalten Seebädern. Z. Phys. Med. 7: 28-29 (1978).



Das Norderneyer Meerwasserwellen-Hallenschwimmbad am Kurplatz

HOTEL-PENSION SYLVIA

Knyphausenstraße 3 - Ruf (04932) 3205

- Modern und komfortabel -
Zimmer mit Dusche und WC sowie Balkon



Allen unseren Gästen wünschen wir
eine friedvolle Weihnacht
sowie
ein glückhaftes 1980
und verbunden damit die Hoffnung
auf ein gesundes Wiedersehen
im neuen Jahr!

BERNHARD und ERIKA TJADEN



PENSION HAUS SYLVIA

Damenpfad 17 - Ruf (04932) 428

Modern eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC
und Blick auf die See - Gemütliche Aufenthaltsräume
Halbpension

MISS NEY

Frohe Weihnachten – Prosit Neujahr
Im Neuen Jahr sehen wir uns wieder.
Lassen Sie sich überraschen. Wir zeigen
Ihnen das Neueste vom Internationalen
Modemarkt.

Hotel - Restaurant

Balkan-Grill

NORDERNEY

Jann-Berghaus-Straße 73 - Telefon 2369
Zimmer mit WC und Dusche



Wir bieten Ihnen
Original-Speisen
und -Getränke
vom Balkan
sowie internationale
Spezialitäten
bei intimer Atmosphäre

Ein unvergeßliches Erlebnis Ihres Ferienaufenthaltes
ist ein Besuch unseres Hauses
in dieser nicht alltäglichen Umgebung
Täglich geöffnet von **11 - 14 Uhr** und **17 - 23 Uhr** nachts

Wir wünschen unseren Gästen und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Nur 12 Prozent der gesamten Inselfläche sind bebaut

Obwohl Norderney in seiner Bebauung am städtischsten von allen Ostfriesischen Inseln wirkt, sind nur 12 Prozent seiner gesamten Inselfläche bebaut. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn die örtlich Verantwortlichen wissen um den Erholungswert der urwüchsigen Dünenlandschaft und amphibischen Naturräume. Um dieses Kapital vor einer baulichen Ausweitung zu schützen, ist an der östlichen Ortsperipherie von der Stadt Norderney eine Bebauungsgrenze festgelegt worden. Diese Linie verläuft von Nord nach Süd entlang der Lippestraße und kann baulich nicht mehr überschritten werden.

Die größenmäßige Aufschlüsselung der insularen Bodenflächen und ihre Nutzung sehen wie folgt aus: Flächengröße der Insel Norderney 25,33 Quadratkilometer gleich 2.533,0 Hektar, davon sind 1.754,0 ha = 68,7 Prozent Dünen- und Strandflächen, 22,7 ha = 8,9 Prozent Gartenland, Wiesen, Weiden und sonstige Grünflächen, 2,5 ha = 0,1 Prozent Süßwasser-Gewässer, 166,0 ha = 6,5 Prozent Parkanlagen und Waldungen, 41,0 ha = 1,5 Prozent Sport- und Übungsplätze, 60,0 ha = 2,3 Prozent Wege- und Verkehrsflächen und 304,0 ha = 12,0 Prozent Gebäudeflächen.



Spielbank Norderney zählte 1979 über 21000 Besucher

Bisheriger höchster Roulette-Gewinn eine Viertel Million Mark

Die Spielbank im Norderneyer Kurhaus zählte 1979 in ihrem Roulette-Saal über 21.000 Besucher. Dieses Ergebnis lag um 2000 Besucher höher als 1978. Die steigende Beliebtheit dieses insularen Freizeitangebotes wird dadurch unterstrichen, daß es bereits im ersten Jahr nach seiner Eröffnung einen Besucherzuwachs von 10,5 Prozent verzeichnen kann.

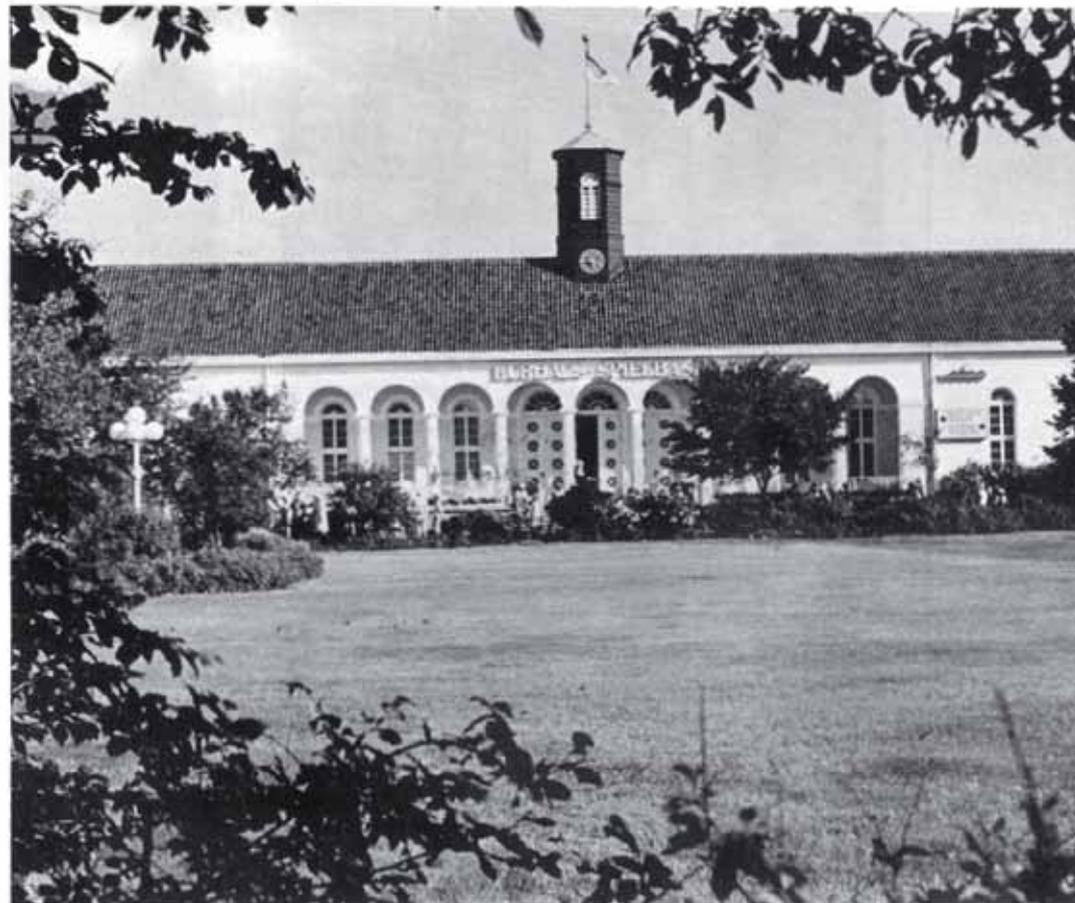
Der 21.000. Besucher war datummäßig genau am 21. Oktober 1979 eine 60jährige Kurgastdame aus Wuppertal, die aus diesem Anlaß von der Spielbank-Leitung besonders begrüßt wurde und einen Silber-Jeton überreicht bekam.

Der bisher von einem Gast auf Norderney erspielte höchste Roulette-Gewinn betrug eine Viertel Million Mark. Der 40 Jahre alte Inselbesucher aus Wiesbaden hatte auf die sogenannten „Orphelins“ gesetzt — die Zahlen 1-6-9-14-17-20-31-34 — und stets gewonnen. Der Spielbank half auch nichts, daß die Croupiermannschaften in der achtstündigen Gewinnserie achtmal gewechselt wurden. Aber Fortuna war auch weiteren Spielbank-Besuchern, die Beträge von 58.000 und 80.000 DM gewannen, am Roulette-Tisch hold.

Eines außergewöhnlich großen Zuspruchs erfreut sich der Automaten-Saal in der Kurhaus-Spielbank, so daß er ganzjährig geöffnet ist. Außerdem mußten weitere Glückspielautomaten aufgestellt werden, um die Spielernachfrage befriedigen zu können. Der hier bisher erzielte Höchstgewinn beträgt 10.000 DM. Maximal ist 40.000 DM möglich. An zweiter Stelle steht ein

Gewinn von 4000 DM, der von der Spielbank an einen Inselgast ausbezahlt werden mußte. Unzählig sind aber

die Gewinne von 200, 400 und 600 DM, die mit einem Einsatz von nur 1,— DM an den Automaten erspielt wurden.



ihr aktueller urlaubsschlüssel im heilklima der nordsee zu jeder jahreszeit:



komfortzimmer mit bad, wc, loggia, telefon, lift
solarium, sauna, hallenbad
gartenstraße 47 – telefon (04932) 3032

sonne . . . **hanseatic**
wind . . . **hotel**
wasser . . . **norderney**
wald . . .

– für –
gesundheit und erholung

allen unseren gästen und freunden wünschen wir ein gesegnetes weihnachtsfest
und ein glückliches jahr 1980

wir danken ihnen, daß sie bei ihrem norderney-besuch uns beehrten.
unser bemühen wird auch im kommenden jahr darauf abgestimmt sein, ihre urlaubstage in unserem haus so
angenehm wie möglich zu gestalten.

in diesem sinne verbinden sich unsere wünsche und hoffnungen
auf ein gesundes wiedersehen im hanseatic-hotel norderney.

ihre **helmut und ursula kaufmann**

HAUS ELFRIEDE

Luisenstraße 15 - Tel. 04932-2636



**HALLENSCHWIMMBAD
UND SOLARIUM IM HAUSE**



Wir wünschen allen Norderney-Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!
HINRICH UND BERTA STOLLE



Feinkost de Boer

Poststraße 15

Das Fachgeschäft für Delikatessen, Spirituosen
und Geschenkartikel aus dem Lebensmittelbereich.

Im Sommer bekannt für erstklassiges Obst
in reichhaltiger Auswahl.

Unseren verehrten Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute zum Neuen Jahr.

G. Assing und G. Visser

Die Gezeitentafeln sind 100 Jahre alt

Der Tidenkalender auch für den Feriengast von Interesse

Ein Jubiläum besonderer Art hängt mit Ebbe und Flut zusammen: Die Deutschen Gezeitentafeln bestehen Ende dieses Jahres genau einhundert Jahre als selbständige Veröffentlichung. Die erste Ausgabe erschien für das Jahr 1879 beim Hydrographischen Bureau der Kaiserlichen Admiralität in Berlin. Trotz zweier Weltkriege sind die Gezeitentafeln ohne Unterbrechung erschienen. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges werden sie vom Deutschen Hydrographischen Institut in Hamburg herausgegeben.

Für Seefahrer, Fischer, Schöpfwerksmeister, Sielwärter und im Grunde für alle Küstenbewohner und Feriengäste an Gezeitengewässern ist die Kenntnis der Eintrittszeiten und -höhen von Hoch- und Niedrigwasser wichtig. Alle diesbezüglichen Informationen liefern die Gezeitentafeln, heute im Sprachgebrauch auch als „Tidenkalender“ geläufig.

Die erste Ausgabe 1879 enthielt nur für sechs Häfen Vorausberechnungen: für Tönning, Hamburg, Brunshafen (Hafen von Stade), Cuxhaven, Bremerhaven und Wilhelmshaven. Allerdings bezogen sich diese Vorausberechnungen nur auf Zeiten und Höhen der Hochwasser. Weitere Angaben ermöglichen jedoch die Berechnung der Zeiten und Höhen der Niedrigwasser. Für rund zwei Dutzend weitere deutsche Küstenpunkte konnte man aus den Tafeln – auf die Angaben für Cuxhaven bezogen – die Hochwasserzeit und für die Mehrzahl von diesen auch den Wasserstands- und den Zeitenunterschied zwischen Hoch- und Niedrigwasser ableiten.

Im Laufe der Zeit wurden die Gezeitentafeln oft verbessert. Bereits im zweiten Erscheinungsjahr wurden für die ersten ausländischen Küstenpunkte Gezeiten-Vorausberechnungen aufgenommen. Es handelte sich um drei britische und einen französischen Ort. Im Jahre 1882 erschien als erster außereuropäischer Ort Sandy Hook, an der Einfahrt nach New York liegend. Bessere Gezeiten-Analysen und verfeinerte Rechenmethoden ließen es im Laufe der Zeit zu immer genaueren Angaben kommen.

Aus den 48 Seiten des ersten Jahrgangs sind mittlerweile 600 doppelt so große Seiten mit Vorausberechnungen geworden. Für 93 Orte – davon 12 deutschen – und rund 3400 Anschlußorte gelten diese Angaben.

Man bedient sich heute einer elektronischen Rechenanlage; die größte Gezeitenrechenmaschine der Welt, die ehemals die manuelle Berechnungsweise abgelöst hatte und lange Jahre in Betrieb war, hat inzwischen ausgedient.

Trotz aller Genauigkeit der Vorausberechnungen können an der deutschen Nordseeküste insbesondere die Abweichungen von der Gezeiten-Höhe ein ungewöhnliches Maß erreichen.

Auf diese vor allem windbedingte Möglichkeit wird in den Gezeitentafeln besonders hingewiesen. Als Ergänzung zu den Gezeitentafeln gibt das Deutsche Hydrographische Institut daher regelmäßige Vorhersagen heraus, in denen die Beträge angegeben werden, um die das nächstfolgende Hochwasser an der deutschen Nordseeküste einschließ-

Nr. 2117

Deutsches Hydrographisches Institut
Hamburg



Hoch- und Niedrigwasserzeiten

für die Deutsche Bucht und deren
Flußgebiete

1979

Alle Rechte vorbehalten

Ungenehmigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

lich Emden, Bremen und Hamburg voraussichtlich vom mittleren Hochwasser abweichen wird. Diese Vorhersagen werden über den Rundfunk verbreitet. Bei Gefahr außergewöhnlicher Erhöhungen oder Erniedrigungen werden diese Vorhersagen als „Sturmflutwarnungen“ oder „Warnungen an die Schifffahrt“ gegeben.

Leichtlebige Nanni hilft beim Geographieunterricht

Kleine Orientierung über Meer und Schifffahrt

An Bord wird nicht gepfiffen, das gehört sich nicht. Und Seemannsgarn dürfen nur die alten Fahrensleute spinnen. Die können es sowieso am besten. Niemals betritt man ein Schiff, auch nicht ein kleines Sportboot, ohne vorher die Erlaubnis des Kapitäns einzuholen, und grundsätzlich sind Schiffe wie Damen zu behandeln, vorsichtig, höflich, mit allem Zartgefühl, dessen einer fähig ist. Rauhbeinige Seebären können einem Schiff gegenüber unwahrscheinlich viel Zartgefühl entwickeln.

Alles Wissenswerte über Meer und Schifffahrt steht in einer Broschüre, die vom Fremdenverkehrsverband Nordsee - Niedersachsen-Bremen - e.V. in diesem Jahre herausgegeben worden ist. Karl Veit Riedel hat sie geschrieben – mit lockerer Hand und großer Sachkenntnis. Wir lesen in dieser Broschüre einen Beitrag über ein Naturereignis, das sich unmittelbar vor der ostfriesischen Küste abspielt. Hauptdarsteller sind die sieben Ostfriesischen Inseln:

Ein fast einmaliger Fall der Küstengestalt liegt bei den West- und Ostfriesischen Inseln vor. Sie sind nicht vom Festland abgetrennte Teile, sondern aufgewehrte und durch Bewuchs

gefestigte Sandbänke vor der Küste, von ihr aus noch in jüngster Zeit bei Niedrigwasser auf dem „Landweg“ durchs Watt erreichbar. Das Besondere an ihnen ist, daß ihr Werden und Entstehen nicht abgeschlossen ist und ihre Gestalt sich nach und nach verändert. Die Ströme des Meeres, die von West nach Ost verlaufen, tragen ständig ihre Westseite ab und schwemmen den abgetragenen Sand an der Ostseite wieder an, so daß die Inseln langsam nach Osten wachsen und wandern. Diese naturgegebenen Entwicklungsprozesse werden von Forschern aller Fachrichtungen ständig und in allen Einzelheiten beobachtet.

Übrigens: All denen, die Schwierigkeiten haben, sich die Namensfolge der sieben Ostfriesischen Inseln zu merken, sei die rauhbeinige Eselsbrücke der Wilhelmshavener Matrosen verraten, die die Inselnamen von Ost nach West aus den Anfangsbuchstaben der sinnigen Frage ableiten: Welcher Seemann liegt bei Nanni im Bett? (W – Wangerooge, S – Spiekeroog, L – Langeoog, B – Baltrum, N – Norderney, J – Juist, B – Borkum).

Die Broschüre „Meer und Schifffahrt“ kann kostenfrei angefordert werden

beim Fremdenverkehrsverband Nordsee - Niedersachsen-Bremen - e.V., Postfach 1820, 2900 Oldenburg.



G E T R A E N K E
DAS FACH-GE-SCHÄFT AUF NOR-DER-NEY
A M D E N K M A L
E M A R K T L

Hotel-Pension · Seehof · Restaurant

Bes. Stoltenberg-Tegtmeyer

Goebenstraße 2 (Tel. 23 23) gegenüber der Kurkirche Stella maris



▶ Das gemütliche Restaurant auf Norderney. Angenehme Atmosphäre – altdeutscher Stil

▶ Reichhaltige, abwechslungsreiche Mittag- und Abendkarte – äußerst günstige Preise – für jeden Geldbeutel erschwinglich.

▶ Biere vom Faß (Veltins, Krombacher, Diebels Alt)

Alle unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!

Familie STOLTENBERG - TEGTMEYER

Allen Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

Bäckerei JACOBS – Strandstraße

PENSION SEADLER

Heinrichstraße 5 - Telefon (04932) 527

Eine Minute von der Strandpromenade gelegen - Preiswerte Zimmer mit fließendem Wasser warm und kalt - Zentralheizung Betriebsruhe v. 23. 12. - 2. 1.

Allen werten Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

KURT SCHEINEMANN

Swantje Bruhns

Ostfriesische Spezialitäten



An alle Freunde Ostfrieslands, von mir können Sie sich die feinsten Sachen, die Ostfriesland bietet, ins Haus schicken lassen. Von der Greetzieler Krabbensuppe, der Norddeicher Pfeffermakrele, dem typischen Emdener Teekuchen bis zu ostfriesischem Teegeschirr und vielem anderen. Ich schicke Ihnen gerne meinen Prospekt und biete Ihnen ein Paket mit ostfriesischen Spezialitäten zum Kennenlernen.

Mein Kennenlern-Angebot für 2 Personen:

2 Räucheraale à 200g	DM 28,-
2 Port. Krabbensuppe 400g	DM 8,50
2 Mini-Fl. ostfr. Genever	DM 4,-
2 typische ostfr. Gläser	DM 2,-
1 Pfd. ostfr. Schwarzbrot	DM 2,-

Selbstverständlich sind meine Spezialitäten ganz frisch.
Mit freundlichen Grüßen aus Ostfriesland
Ihre

Swantje Bruhns

Bitte senden Sie mir Ihren Prospekt über ostfriesische Spezialitäten

und schicken Sie mir Ihr Kennenlern-Paket zum Preis von DM 44,50 incl. MWST + Verpackung

Meine Anschrift

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____ Tel. _____

Auf Postkarte kleben und ab an
Swantje Bruhns GmbH
Postf. 1105, Linteler Str. 27
2980 Norden/Norddeich
Ostfriesland
Oder anrufen 04931 13880

VILLA ERIKA AM KURPLATZ ALEXANDER WEISBRODT



Das neuerbaute Gästehaus garni im Kurzentrum modern und komfortabel

bevorzugt für Frühjahrs- und Herbstkuren

Zimmer mit Bad, Dusche, WC und Telefon (Selbstwahl)

SONNENTERRASSE

ist vom 1. März bis zum 31. Oktober geöffnet.

Unsere neu eingerichtete **Ferienwohnung** für 4-5 Personen steht ganzjährig zur Verfügung.

Meinen verehrten Gästen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!

Hausprospekt anfordern!

Tel. 04932 - 3061



Kinderkrankenhaus Seehospiz bekam Physikalische Therapie

Einrichtung erschließt neue Patientenkreise —
Spezielles Meerwasser-Bewegungsbad für Kleinkinder

Das Kinderkrankenhaus Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ auf Norderney gliederte in diesem Jahre seinen Klinikabteilungen eine Physikalische Therapie an und rundete damit seine Behandlungsmöglichkeiten auf dem Gebiete der Meereshelkunde ab. Die neue Krankenhauseinrichtung ist räumlich in drei Behandlungsbereiche aufgeteilt: 1. in die medizinische Badeabteilung (Meerwasserbäder, Inhalationen), 2. in das Meerwasser-Schwimmbad mit einem besonderen Bewegungsbad für Kleinkinder und 3. in eine Turn- und Gymnastikhalle mit den entsprechenden Spielmöglichkeiten und Geräten.

1,5 Millionen Mark Baukosten

Die Bauzeit der Physikalischen Therapie betrug 2 Jahre. Die Baukosten beliefen sich auf 1,5 Millionen DM. Dieser relativ günstige Gesamterstel-

lungspreis konnte dadurch erreicht werden, weil eine Reihe von Arbeiten Eigenleistungen sind. So wurden u. a. sämtliche Installationen in dem neuen Gebäude von den Haus Handwerkern des Seehospizes selbst ausgeführt.

Werk der Gemeinschaft

Die Baufinanzierung wurde durch die Mithilfe der Schwestern ermöglicht. Die Physikalische Therapie des Kinderkrankenhauses Seehospiz ist ein Werk der Gemeinschaft, dessen Träger das Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“ ist.

Bekennnis zur natürlichen Heilweise

Prof. Dr. med. Wolfgang Menger, Chefarzt des Kinderkrankenhauses Seehospiz, bezeichnete die Inbetriebnahme der Physikalischen Therapie als ein gewichtiges Ereignis in der Geschichte des Kinderkrankenhauses Seehospiz. Bei der Einweihung sagte der Mediziner zur Bedeutung der Physikalischen Therapie, daß sie ein wirksames Mittel zur Mobilisierung der eigenen Kräfte und als ein Bekenntnis zur natürlichen Heilweise anzusehen ist. In der medikamentösen Behandlung hat nach den Worten von Prof. Menger die Medizin nicht die hohen Erwartungen erfüllt, die an sie gestellt worden sind.

Von Prof. Menger wurde weiterhin unterstrichen, daß dem Kinderkrankenhaus mit dieser Einrichtung neue Patientenkreise erschlossen würden. Dies trifft in besonderer Weise für das kleine Bewegungsbad zu. Hier können jetzt Kleinkinder erfaßt werden, die aufgrund ihrer Altersstufe bisher nicht behandelt werden konnten.

Patient muß aktiv mitarbeiten

Mit den speziellen Behandlungsmöglichkeiten der Physikalischen Therapie soll den durch ihre Krankheit behinderten Kindern aber auch wieder Freude an der körperlichen Bewegung gegeben werden, betonte der Chefarzt. Der Neubau steht mit seinen Einrichtungen auch den Mitarbeitern zur Verfügung. Er soll ihnen Anregung zu Sport und Spiel geben, so daß diese weitere Nutzung im Grunde genommen auch wieder den Patienten zugute kommt. Wörtlich hieß es weiter: „Der Patient muß aktiv mitwirken und gesundheitlich selbst an sich arbeiten, denn Gesundheit kann man nicht in der Apotheke kaufen. Gesundheit ist etwas wie eine Tugend, die man täglich üben und immer wieder neu erobern muß“.

GÄSTEHaus BETTINA

Friedrichstraße 5 - Telefon 049 32-32 32

Die behagliche Familienpension in unmittelbarer Strandnähe
Modern eingerichtete Zimmer mit Dusche und Zentralheizung
Ganzjährig geöffnet

Nutzen Sie die Preisvorteile im Frühjahr, Herbst und Winter

Meinen verehrten Gästen gesegnete Festtage
und ein gesundes Wiedersehen im Jahre 1980!

FRIEDEL EILTS



JENSSSEN

Karlstraße 5 — Telefon 2335

Wir bedienen Sie gern auf Voranmeldung!

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!



Hotel Friese

BESITZER: CARL GRAMBERG
NORDSEEBAD NORDERNEY
FRIEDRICHSTR. ECKE KARLSTR.
TELEFON 04932/2183 POSTFACH 223

Wir wünschen
unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches, gesundes
Neues Jahr!

Ferienwohnungen Christel Carstens

Telefon (04932) 3636

Moderne Ferienwohnungen für 2 - 4
Personen direkt in Nordstrandnähe.

Ganzjährig geöffnet.

Preisgünstige Herbst- u. Frühjahrs-
angebote vom 15. Sept. bis 15. Juni.

Heilklima für
Asthma und Bronchitis.

Bitte informieren Sie sich
unverbindlich.

**Allen unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 1980!**

Massagepraxis Karl Carstens

MEDIKOS, Kaiserstr. 14 - 16

**Spezial-Massagen für Ischias-,
Migräne- u. Bandscheiben-Beschwerden
Teil-, Voll- und Bindegewebmassagen
Heilpackungen und Fußpflege**

Zulassung zu allen Kassen, offene
Badekuren! Schriftliche Voranmel-
dungen werden berücksichtigt.

Keine Wartezeiten,
KARL CARSTENS
Staatl. gepr. Masseur
Med. Bademeister

HAUS DÜRO

Kreuzstraße 10 - Telefon 04932 / 577

Das gepflegte Gästehaus für Urlaub
und Erholung zu jeder Jahreszeit

Moderne sonnige Zimmer
Zentralheizung
Bad und Duschen im Hause -
Gemütliche Aufenthaltsräume
Ruhige Lage - Strandnähe
Meinen verehrten Gästen

wünsche ich
frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

MARGARETE DÜRO

Sehr verehrter Kurgast!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
für das neue Jahr Gesundheit - Glück - Zufrieden-
heit und ein frohes Wiedersehen auf Norderney!



Parfümerien - Kosmetika
med. Fußpflegepraxis
Jann-Berghausstraße 76
(früher Friedrichstraße 16)
Jahresgeschäft seit 1955

Haus Pauls

Elbestr. 19 - Tel. 04932/3608

Ganzjährig geöffnet

Komfortable Einzel- und Doppel-
zimmer mit Dusche und WC

Allen unseren Gästen wünschen
wir ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr

Ludwig u. Ursula Pauls



HOTEL-PENSION MEERESSTRAND

Kaiserstr. 11 - Tel. (04932) 432
Direkt an der
Strandpromenade gelegen

Zimmer
z. T. mit Dusche u. WC
Etagenduschen

Allen Gästen,
Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
glückliches Neues Jahr!

Frau Biba May
Tel. (04932) 432
Frau Doris Boleg, 463 Bochum
Im Kempen 38
Tel. (0234) 74912



Schmacke's Sandkasten

Knyphausenstraße 18 a

wünscht allen Norderneyern
und Gästen

ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr.



»Sommer in Ostfriesland«

Im Rahmen der NDR-Fernsehreihe „25 Minuten Aufenthalt“ wurden der Küstenbadeort Neuharlingersiel und das Nordseeheilbad Norderney vorgestellt

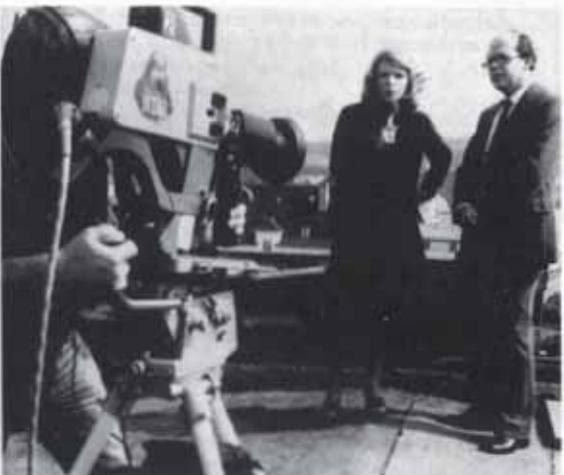
Im zurückliegenden Jahre weilte das Aufnahmeteam der NDR-Fernsehreihe „25 Minuten Aufenthalt“ zu Filmaufnahmen auf Norderney. Die Reportage trug den Titel „Sommer in Ostfriesland“ und

wurde in Neuharlingersiel und auf Norderney in Farbe gedreht. Sie wurde im ersten Fernsehprogramm, im Regionalprogramm von NDR und RB ausgestrahlt.

Auf Norderney stand der O-Wagen u. a. an der Georgshöhe, auf dem Kurplatz (unsere Aufnahme), am Flug- und Golfplatz. Interviews wurden auf der Insel u. a. geführt mit Bürgermeister Heinz-Ludwig Salverius und Prof. Dr. med. Wolfgang Menger (unsere Aufnahmen, hier mit der Fernsehsprecherin Annette Dietrich auf dem Dach der Wetterwarte) sowie mit dem Hauptgeschäftsführer der Niedersächsischen Bädergesellschaft, Ernst-Georg Hüper.

Zu den an der Georgshöhe geführten Interviews gaben die Tänze des Norderneyer Heimatvereins am Strande und die Gymnastikvorführungen einer Kindergruppe aus dem Kinderkrankenhaus Seehospiz auf der Strandpromenade, hier mit Hanni Vanhaiden, die als Gast aus dem NDR-Ansagestudio bei dieser Fernsehreportage mitmachte (unsere Aufnahme), den szenischen Hintergrund.

Weitere Filmaufnahmen wurden vom Tanzturnier im „Haus der Insel“, im Kurtheater, im Wellenbad, in der Kurhaus-Spielbank und vom abendlichen Kurkonzert auf dem Kurplatz gemacht. Ewald Christoffers, die Stimme Ostfrieslands, kam in dieser Reportage ebenfalls zu Wort, teilweise in heimatlicher Mundart.





ENNEN

Luisenstraße 16

**DAS HOTEL-RESTAURANT
DER SPEZIALITÄTEN**

Frischfisch aus hiesigen Fängen

Internationale Gerichte

EIN BEGRIFF



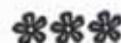
DEPENDANCE

Haus Christa

Damenpfad 22

Die Kurpension moderner Behaglichkeit
unmittelbar am Meer

Fernseh-
und Aufenthaltsräume



Haus Cornelius

Luisenstraße 18

Bunt- und Schwarz-weiß-Fernsehräume
Aufenthaltsräume

Kinderspielraum

VOLL- und HALBPENSION

Ganzjährig geöffnet



TELEFON (04932) 2175 und 2678



Wir wünschen allen Gästen und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr.



Familie ENNE ENNEN



BEGEGNUNG UND BESINNUNG

Eine winterliche Inselgeschichte

Langsam und vorsichtig zog die Schnellzuglokomotive ihre lange Wagenreihe über den Deich auf die Mole, die in das Wattenmeer hineingebaut war, um der Küstenschiffahrt als Anleger zu dienen. Es sah von weitem aus, als krümme sich der Zug, während er über den Deich fuhr, vor Bedenken, sich dem nassen Element allzusehr zu nähern, jenem nassen Element, von dem ihn zuletzt nur ein starker Prellbock schützend trennte. — Was wäre wohl geschehen, wenn nicht ein besonnener Geist das Temperament der an Eile gewöhnten Lokomotive gezügelt hätte, — wenn diese ungestüme Hast, wie vor Minuten noch, daher gebräust wäre, um am Molenkopf alles Hindernde, auch jenen starken Prellbock, zu überfahren, und sich selbst und Hunderte lebenslustiger Fahrgäste ins Verderben zu stürzen?

Ihr und den vielen, die sich ihr anvertraut hatten, wäre Tod gewesen, was ungezählten Milliarden anderer Lebewesen das einzig mögliche Lebenselement ist, — jenen Tieren, die die Fischer grausam mit großen Netzen ihrem Element entreißen, um sie auf schwimmenden Darren in Material zu verwandeln, das dem Leben auf dem festen Lande zu dienen hat.

So nahe wohnen nun Leben und Tod nebeneinander. So gefährlich ist es, sich in einem fremden Element ohne einen überlegenen Geist zu nähern. So aber auch reizt es den Wagemut, ohne irgendwelche Bedenken dicht an das fremde Element heranzutreten und mit ihm als etwas Vertrautem zu rechnen.

Vertraut war dieses kleine, täglich oftmals wiederholte Geschehen am Deich auch einem Manne, der aus dem Fenster eines Abteils schaute, und der sich den Gedanken hingab, die wir eben hörten.

Vertraut war ihm dieses Geschehen am Deich, aber nicht gewohnt, denn er war lange nicht mehr an der Küste gewesen, — vielmehr kam er weit aus dem Binnenlande, wo ihn ein unstehtes, hastendes Leben gefangen hielt, — ein Leben, das ihm keine Ruhe gelassen hatte, zu sich selbst zu kommen, — ein Leben, das ihn bis zum Überlaufen ausgefüllt hatte!

Ja, bis zum Überlaufen! Gestern nämlich war es ihm übergelaufen; er hatte plötzlich genug bekommen von der Hast seines Daseins, von dem

Leerlauf seiner Lebensseile. Plötzlich hatte er erkannt, daß das, was überlief, weil es in seinem Leben keinen Platz mehr hatte, eitel Schaum gewesen war. Es war etwas gewesen, was wohl das Leben ausfüllte, aber nicht mit guter Beständigkeit erfüllte. „Heraus!“ hatte da seine Seele verlangt. „Heraus aus allem, um Abstand zu gewinnen, um einige Tage Ruhe zu haben.“

So war er in der Frühe aufgebrochen. Jetzt stand er beschaulich am Fenster und ließ die grandiose Weite der Küstenlandschaft auf sich wirken. Er sah das unruhige Leben und Treiben, hier, wo sogar die Unrast der Eisenbahn gezügelt wurde, — hier, wo auch der eiligste Autofahrer vorsichtig wird, — hier, wo die Männer auf den Schiffen ruhig an der Reling lehnen, um zu warten, bis ihre Stunde gekommen ist.

Mit genießender Muße nahm er seinen Koffer, — nur einen kleinen Behälter für das Notwendigste, um einige Tage Ferien machen zu können — und schritt über die Brücke auf das Fährschiff, das seit vielen Jahren hier seinen Dienst tut.

Bei aller notwendigen Pünktlichkeit hatte man Zeit an der Anlegemole. Man nahm Rücksicht auf die Belange des anderen. Das Ding-Dong des Abfahrtssignals war bereits verklungen, als ein Lieferwagen noch einige Expreßgüter heranbrachte. Der Fahrer hatte keine Bedenken, daß seine Sachen nicht noch mitkämen; er hatte sich mit ihnen angekündigt. Der Kapitän würde schon warten.

Auf dem Kai standen einige eifrig diskutierende Männer, die offensichtlich etwas für sie Wichtiges zu regeln hatten. Die Matrosen standen bereit, die Handkurbel der Brücke zu betätigen und die Haltetaue zu lösen.

„He! Warte noch einen Augenblick!“ rief einer der verhandelnden Männer zum Kapitän hinauf, „wir sind gleich so weit!“

Der Kapitän schaute auf die Armbanduhr. Es war schon ein wenig über die Zeit. „Man neet so laang!“ gab er zurück.

Schließlich gaben sich die Männer, die sich geeinigt hatten, die Hände zum Abschied. Die Matrosen ergriffen wieder die Handkurbel der Brücke und die Haltetaue, denn nun würde der letzte Fahrgast kommen. — Da

kehrte er noch einmal um. Ein verschmitztes Lächeln ging über sein Gesicht: irgendetwas mußte er noch los werden — mochte das Schiff noch einen Augenblick warten! Er raunte seinen Partnern etwas zu, da lachten alle aus vollem Halse, und trennten sich dann mit fröhlichen Mienen, mit einem Lachen, das noch lange vorhält, und das auch alle ansteckte, die auf dem Schiff warteten, obgleich sie gar nicht wußten, worum es sich handelte. Jeder freute sich nur, weil ein anderer sich freute, und schmunzelnd gab auch der Kapitän das Signal zum Ablegen. Die Motoren fingen an zu vibrieren, das Wasser am Heck rauschte auf, und los ging die Überfahrt zur Insel.

„Warum kann es nicht immer und überall so sein?“ dachte unser Passagier aus dem Zuge, dem wir nun endlich einen Namen geben wollen: nennen wir ihn „Seidelmann“, „Christian Seidelmann aus Essen/Ruhr“. Wir wissen nicht genau, ob er daher kam, aber es tut nichts zur Sache, denn wir wollen in ihm ja nur den hastenden Menschen aus dem hastenden Alltag des unruhigen Erwerbslebens sehen, der plötzlich erkannt hatte, das irgendetwas in seinem Leben nicht stimmte. — Er wußte nicht genau, was nicht in Ordnung sei. Aber er sollte es noch erfahren, denn er hatte neben der Zeit, die er sich nahm, einiges Glück.

Er kam nämlich zu Fräulein H. Es ging ihm, wie den Heiligen drei Königen: er sah einen Stern, dem er nachstrebte, und unter dem er in ihr Haus trat. Und dieser Stern befand sich im Oberlichtfenster über der soliden Haustür jener Pension „Neptun“, von der Christian Seidelmann bisher auch nicht die leiseste Ahnung gehabt hatte.

Ob er ein Zimmer haben könne, was es koste, ob es Dusche und WC habe, ob aller Komfort gegeben sei, wie weit es zum Strand sei, ob viele Lokale geöffnet hätten; was heute abend los sei? — Alles dies fragte in seiner eiligen Gewohnheit Christian Seidelmann das alte Fräulein, das ihm im Hausflur entgegentrat.

„Warum bin ich eigentlich so hastig?“ meinte er bei sich, „warum will ich alles gleich auf einmal wissen?“, und er erkannte, daß alle Beschaulichkeit, die er auf dem Deich gehabt hatte, bereits wieder im

Gästehaus Pleines

Luisenstraße 24 - Telefon (04932) 2277

Vollständige Renovierung 1977 — Zimmer mit Dusche und WC.

All unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!

Frau THERESE PLEINES nebst Tochter

HAUS KRIEGSMANN

Friedrichstraße 7 - Telefon (04932) 2315

Modern und behaglich - Ganzjährig geöffnet
Im Winter Teilpension auf Wunsch. Gemütlicher Aufenthaltsraum - Zentralheizung - Bäder und Duschen im Hause - Hausprospekt

Wir wünschen unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Marie Rass



HAUS IHNKEN

NORDERNEY, DAMENPFAD 14, TEL. 04932/3241

DIE KOMFORT-HOTEL-PENSION
DIREKT AN DER STRANDPROMENADE

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Hier verwöhnt Sie der Chef persönlich im Wohnen und Essen, so daß Sie das eigene Zuhause im Urlaub haben.

Wohn-/Schlafzimmer mit Dusche, WC,
Zimmertelefon, Farbfernsehen und
zum Teil mit Seeaussicht.

Sauna und Solarium

All unseren verehrten Gästen
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

FRITZ HAUSMANN

Ihre **KERALOGIE** -Haarpflegespezialisten auf Norderney

DAMENSALON

Inhaber: **A. Dunker**

Haarpflege

Haarboutique

HERRENSALON

Inhaber: **P. Jöhren**

Moderne Fön- und

Schnittechnik

Wir wünschen frohe Festtage und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

SALON HEYEN

- Poststraße -

2982 NORDERNEY

Telefon 04932/2222



Appartementhaus Geschwister Wessels

2982 Nordseebad Norderney

Wiedaschstraße 4

Tannenstraße 9

Astrid König, Rosenstraße 3

Tel. (04932) 32 49

Edith Lennermann, Südstraße 7

Tel. (04932) 28 14

Komfort-Ferienwohnungen für 2 bis 7 Personen

in direkter Nordstrandnähe - Ganzjährig geöffnet

Nutzen Sie die Preisvorteile im Frühjahr, Herbst
und Winter!



Wir grüßen unsere verehrten Gäste und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Schwinden sei, weil er mit einem anderen Menschen sprach, von dem er etwas wollte.

Das alte Fräulein sah ihn mit ruhigem, abgeklärten Blick an, der aus einem breiten bäuerlichen Gesicht kam — einem Gesicht, das von lebenslanger Arbeit, aber auch von tiefer innerer Ausgeglichenheit zeugte.

Mit dem breiten Tonfall einer Ostfriesin, die erst im Verkehr mit den Kurgästen gelernt hatte, Hochdeutsch zu sprechen, sagte sie: „Tag auch! — Nu kommens man eben herein — wir können ja auch im Sitzen reden.“

Umständlich, aber doch mit gewohnheitsmäßiger Gastlichkeit, ließ sie Seidelmann in ihr Wohnzimmerchen eintreten.

„Im Sommer vermiete ich diese Stube auch, wenn es sein muß“, sagte sie, „man im Winter mache ich es mir hier gemütlich. — Bitte, Herr . . . wie war doch Ihr Name, ich habe ihn nicht recht verstanden?“

„Seidelmann aus Essen/Ruhr, — Sie sind also die Inhaberin hier, ja?“ Ich habe doch jetzt Zeit, dachte er, warum konnte ich nicht einmal meinen eigenen Namen deutlich nennen?

„Oh, Herr Seidelmann? — Vor vielen Jahren war auch mal eine Familie Seidelmann bei mir, vielleicht sind Sie mit der verwandt?“

„Kann sein, meine Eltern waren öfter hier auf der Insel, — es ist lange her, ich war selbst auch einmal als Junge mit.“

„Vielleicht waren sie dann selbst auch schon mal bei mir. Ich hatte früher man ein kleines Häuschen. Das ist aber lange her. — Mit der Zeit habe ich es zu was gebracht mit all meiner Arbeit. Wie gefällt Ihnen mein Haus?“

Irgendwie bekannt kam ihm Fräulein H. vor, dem Christian Seidelmann.

„Vielleicht war es so — aber was weiß man noch viel von früher. Das Leben ist darüber hinweg gegangen. Man hat keine Zeit mehr zu sich selbst.“

Seidelmann hatte sich in den angebotenen Lehnstuhl gesetzt und strich sich über die Augen, als wolle er etwas wegwischen.

„Wieso keine Zeit zu sich selbst, Herr Seidelmann? Das verstehe ich nicht recht!“

Er kam sich — ihm selbst fast unerklärlich — wie zu Hause vor in diesem Stübchen. Er machte es sich bewußter bequem in seinem Sessel. Es war nur ein gewöhnlicher Binsen-Armstuhl, der mit Kissen ausgelegt war, wie er jetzt bemerkte, und doch fühlte er sich von ihm sorglicher umfassen, als von den Klubsesseln seiner Büroeinrichtung, an denen kein guter Geist klebte, und deren Lehnen mitgenommen waren vom nervösen Greifen und Klopfen ungeduldiger Verhandlungspartner.

„Gemütlich haben Sie es hier.“

„Warum soll ich's nicht gemütlich haben, Herr Seidelmann? Ein jeder braucht doch seine Gemütlichkeit, und ich meine, heutzutage mehr denn je!“

„Aber wer kann sie sich leisten, Fräulein H.? — Ich kann sie mir nicht leisten!“

„Wieso, Sie sind doch hier, und sagen selbst, es ist gemütlich bei mir hier in der Stube. — So, en Koppke Tee gefällig? — Wissen Sie, wir sind das nu mal so gewohnt, — wenn einer kommt, dann muß er en Koppke Tee haben, das gehört zu der Gemütlichkeit mit dazu!“

„Na ja hier, bei Ihnen, aber Sie sollten mal unser Leben draußen sehen, — da gibt es keine Ruhe und Beschaulichkeit. Da gibt es keine Zeit. Es ist schon etwas Unnatürliches an unserem Leben — aber wie soll man es ändern? — Wie soll man es ändern, wenn man es zu etwas bringen will?“ Bedächtig trank er einen Schluck vom starken ostfriesischen Tee, in dem ein dickes Stück Kandis beim Umrühren leise klang.

„Das kommt wohl darauf an, was man will, Herr Seidelmann — ob man lediglich für ein vernünftiges, gesi-

chertes Leben arbeitet, das einen unabhängig macht von seinen Mitmenschen und von aller Wohlfahrtsunterstützung, — oder ob man sinnlos zusammen zu raffen versucht, was einem erreichbar ist, ohne das man weiß, was man eigentlich damit anfangen will.“

„Sinnlos ist unser Leben draußen doch wohl nicht gerade, — denken Sie doch, was alles geschaffen wird, gerade bei uns im Industriegebiet! Überall laufen die Maschinen, überall ist produktive Arbeit, viele Güterzüge und unzählige Lastzüge täglich rollen hinaus und bringen Reichtum und Geld ins Land.“

„Reichtum und Geld, was ist das und was soll das? Ich meine, es ist nicht wichtig, daß man reich ist, sondern, daß man genug hat, um so zu leben, wie man will und wie man Lust hat.“



Auf Norderney legte man von jeher Wert auf Behaglichkeit. Die einstige Wohnkultur der alten Seefahrer- und Fischerstuben hat sich — auf die Erfordernisse der Gegenwart übertragen — bis auf den heutigen Tag erhalten. Unser Bild zeigt zwei junge Insulanerinnen in Heimatracht, die den traditionellen Tee an einem der alten Kamine im Norderneyer Fischerhaus-Museum bereiten.

Ein illustres Haus für anspruchsvolle Gäste
— direkt am Meer —
mit langjähriger Tradition, Erfahrung und
Liebe geführtes Familienhotel —
unter persönlicher Leitung des Besitzers:
GERHARD GUTZMANN

Strandhotel

INTERNATIONAL
HOTEL-REISE

dankt in traditionelle

... seinen Gästen
für die Inselfreue

... begrüßt zu Weihnachten
und zum Jahreswechsel



„Aber Reichtum ist Macht, Fräulein H., Wohlstand ist auch beruhigend!“

„Man Sie beruhigen sich bloß nicht, wenn Sie genug haben! Das ist es, und deshalb reiben Sie sich alle auf! Sie kennen keinen Feierabend und keinen Sonntag, und doch brauchen Sie ihn, sonst wären Sie nicht hier. Es ist bloß immer zu lange, daß Sie mit Ihrer Erholung warten. Man kann nicht ein ganzes Jahr arbeiten und arbeiten und dann in vier Wochen alles wieder gut machen, was Sie sich zuviel zugemutet haben. Nee, nee, da können Sie mir gar nichts erzählen! Das geht eine Zeitlang, wenn man jung ist, aber nicht immer wieder Jahr für Jahr!“

„Recht haben Sie, es geht manchmal nicht mehr!“

„Und deshalb muß man mit seinen Kräften haushalten, und muß sie richtig einteilen, Herr Seidelmann. Soll ich Ihnen mal erzählen, wie ich es gemacht habe? Ich stamme ja aus einer anderen Zeit, aber gültig ist das darum immer noch. — Wenn die Leute man vernünftig sein wollten!“

„Erzählen Sie, Fräulein H.“ sagte Seidelmann, — wann hatte er zuletzt jemanden ruhig erzählen hören? — wann hatte er jemanden ruhig zuhören können? Er kam sich vor, wie auf einer Insel des Friedens.

„Je, Herr Seidelmann, das war so: Ich war 'n junges Mädchen auf'm Festland, in der Marsch. Mein Vater war Arbeiter bei 'm Bauern. Meist hatte er gute Arbeit auf 'ner festen Stelle, denn er war fleißig und zu-

verlässig, und wenn einer gebraucht wurde, wurde er zuerst gerufen. Manchmal hatte er auch keine Arbeit — dann hatte er auch kein Geld. Wir hatten früher ja auch keine großen Ansprüche: Kino gab's nicht bei uns auf dem Lande, und Fernsehen auch nicht — für's Koppke Tee reichte es aber immer, dafür wurde vorgesorgt. — Und wenn zeitweise viel Arbeit war, um die Frühjahrszeit und Ernte herum, und im Winter mit dem Schlöten — wissen Sie: mit der Grabenräumung — im Ganzen hatte Vater doch immer wieder Zeit für seine Erholung und für seine Ruhe. Und wissen Sie, wie alt er geworden ist? 95 Jahre. Und da ist er auch bloß durch einen dummen Unfall ums Leben gekommen.

Ich war eine von 10 Geschwistern, die meisten leben noch, und als ich aus der Schule kam, mußte ich mir selbst helfen: erst als Kleinmagd beim Bauern, und dann als Großmagd an 'ner andern Stelle. Und dann passierte mir das Malheur mit dem Arm, der in die Dreschmaschine kam. Ich hatte schon ein bißchen gespart, aber davon konnte ich ja nicht leben, und die Rente genügte mir nicht. Immer von anderen abhängig sein, und warten, bis der Postbote alle Monat das Geld bringt? — Nein, das war nichts für mich. — Da ging ich dann in die Stadt, wohin mich die Bauern empfohlen hatten, und war hauptsächlich Kindermädchen und so was in feinen Familien, — und da kann ich auch noch jeden Tag hinkommen, und gehe auch alle Jahre mal hin und gucke zu, was aus allen geworden ist.

Und da war dann, als ich viele Jahre so gedient hatte, und ich mir manchen Groschen übergespart hatte, eine Gelegenheit, das kleine Fischerhaus billig zu kaufen, wo Sie mit ihren Eltern mal drin waren.

Und so habe ich meine Pension angefangen. Nichts Luxuröses, nee, das hab ich nie gewollt. Aber solide und gut habe ich es meinen Gästen immer gegeben. Ich habe ihnen nichts geschenkt, aber ich habe sie auch nicht übervorteilt! Und wenn einer kam und hatte zu große Ansprüche, dann hab ich ihm gesagt: Tut mir leid, da bin ich nicht auf eingerichtet, aber nebenan im Hotel, da können Sie das alles haben. — Ja, so habe ich das gemacht, weil ich wußte, was ich wollte und was ich konnte, und weil ich mir alle vom Hals gehalten habe, die nicht zu mir paßten, — und heute, nach bald 50 Jahren, weiß ich, daß ich recht hatte. — Noch ein Koppke, Herr Seidelmann?“

„Gerne — wie gut Ihr Tee tut! Er regt an und erfrischt!“

„Und er läßt uns wohl auch so alt werden, Herr Seidelmann, aber der Tee allein macht das nicht — man muß ihn mit Ruhe und Genuß trinken!“

Mit einer kleinen Feierlichkeit machte sie die zweite Tasse für ihren Gast zurecht, das heiße Getränk auf den knisternden Kandis gießend, und ein Wulkche Sahne hineinschöpfend. Dann goß sie aus dem kochenden Wasserkessel in den Teetopf nach für die obligate dritte Tasse, die



Germania

2982 Nordseebad Norderney
Kaiserstraße
Postfach 228 - Ruf (04932) 648

er Verbundenheit . . .

. . . wünscht für 1980
Glück und Erfolg

. . . und hofft auf ein gesundes
Wiedersehen im nächsten Jahr !



Blätter im Topf zu erneutem Ziehen aufwirbelnd.

Wissen Sie, Herr Seidelmann, wenn die Saison richtig im Gange ist, dann komme ich ja nicht zur Ruhe, dann arbeite ich von morgens bis abends mit meinem Mädchen, und keiner merkt viel davon, denn dann wäre ja keine Ruhe im Hause. Aber immer mit Verstand und Voraussicht! — Anners käme ich ja zu gar keiner Lebensfreude."

"Lebensfreude sagen Sie, Fräulein H. — was machen Sie denn so in Ihren ruhigen Monaten?"

"Oh, wissen Sie, ich bin ja nun kein „gebildetes“ Fräulein, aber darum habe ich doch vieles, was mir Freude macht und wozu ich Zeit habe. Ich mache mir keine Gedanken um alles, aber es sind meist keine guten Gedanken, und dann komme ich mit anderen Frauen hier zusammen und wir arbeiten zusammen was für bedürftige Mitmenschen und so, — aber am meisten Spaß habe ich doch immer an meinem Haus, da gibt es immer was zu tun. Da ist meine Wäsche nachzusehen, die Möbel sind zu polieren, und da ist was anzustreichen. — Wissen Sie, Herr Seidelmann, am meisten Freude hat man doch an dem, was man selbst geschaffen hat, und wenn auch gar nicht alles unbedingt nützlich ist, was man daran tut, so macht doch schon die Beschäftigung mit den eigenen Sachen Freude, und das ist hauptsächlich mein Lebensinhalt, und ich weiß nicht einmal genau, ob ich das alles entbehren kann, wenn ich mich tatsächlich mal zur Ruhe setze, —

nee, ich weiß es noch nicht — und deshalb habe ich mich auch nicht fest entschlossen — vielleicht nehme ich mir auch nur eine tüchtige Haushälterin, aber bleib doch Herr über alles, auch wenn ich nicht viel mehr aus meinem Stuhl herauskommen sollte."

Ein wunderbares ausgefülltes Leben, dachte Seidelmann. — Welche sichere Ruhe strömt diese alte Frau aus, — welche Ruhe bei aller Tatkraft. — Das war es wohl: sie hatte ihr Leben genau so eingerichtet, wie sie wollte und konnte.

"Wie ist es nun, Herr Seidelmann, wollen Sie sich mal ein Zimmer ansehen?"

Die beiden traten in ein Zimmer, das bereits zurecht gemacht war, nur ein Bett war zu überziehen.

"Wie wär's mit diesem hier?"

"Was soll es kosten, Fräulein H.?"

"Wie lange wollen Sie denn bleiben?"

"Nur über dieses Wochenende!"

"Ich will Ihnen was sagen, Herr Seidelmann! Nehmen Sie's mir nicht übel, wenn ich Ihnen das anrate: bleiben Sie bei mir ein wenig länger, ich freue mich, etwas für Sie tun zu können. Hier haben Sie Ruhe und Besinnung!"

Seidelmann schwankte. Die reale unbarmherzige Gegenwart war sein Element. Er war gewöhnt, an materiellen Dingen zu nehmen, was er glaubte, brauchen zu müssen. Aber etwas anderes? — Dann überlegte

Seidelmann, was ihm lange nicht mehr in den Sinn gekommen war. Immer stärker drang die alte vom Alltagskampf nahezu überwucherte Weisheit in sein Bewußtsein: „Nimm gute Ratschläge an, wenn sie von Herzen kommen, ganz einerlei, wer sie dir gibt.“

Und die alte, lebenskluge Wirtin? Sie fühlte, wie nie zuvor, daß wohl unsere Zeit bestrebt ist, alles und jedes zu regeln und zu tarifieren, wie die Gegenwart durch Schemen zu Sicherheit strebt, wo doch nur ein wahrhaft gerechtes Leben einzig Sicherheit bieten kann in der Gemeinschaft der Menschen.

Viel noch sprachen die beiden, Hausherrin und Gast, in den wenigen Tagen miteinander über das, was wesentlich und unwesentlich ist. Wieviel Unwesentliches habe ich in mein Leben eindringen lassen, dachte Seidelmann, was ich selbst gar nicht will und nicht gebrauchen kann, — und alles dies bewegte noch sein Herz, als er bei der Rückreise wieder in den Zug gestiegen war, — als er die Schiffsleute in aller Ruhe die Abfahrt des Zuges besehen sah, bevor sie zu neuer Oberfahrt alles klar machten. Der Zug mit der schweren Maschine enthielt einen anderen Seidelmann, als er den Deich hinauf keuchte, um nach Minuten in sausen-der Fahrt durch die weiten Ebenen den Stätten rastloser Arbeit zuzueilen, ohne einen Prellbock befürchten zu müssen und ohne in die Nähe eines ihm gefährlichen Elementes zu kommen.

Inselare Veranstaltungs-Perspektiven 1980

Mannigfaltig sind bekanntlich die landschaftlichen Gegebenheiten der Nordsee-Insel Norderney: da ist der wilde Nord- und Oststrand mit seinen einsamen Dünen, die reizvolle Strandpromenade, der stille Südstrand mit seiner interessanten Fauna, da sind die heimlichen Kieferwäldchen und die schattigen Laubwaldungen, die die schönen Kuranlagen umsäumen; da sind die netten Pensionen, die prächtigen Strandhotels und da sind schließlich das baulich schöne Kurhaus mit seinem gepflegten Kurgarten, der bis zu einem gewissen Grade den Charakter eines Landbades auf die typische Nordsee-Insel trägt und nicht zuletzt das zu einem besonderen gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum gewordene, vor drei Jahren neu erbaute „Haus der Insel“ inmitten des Herzens der Stadt. — Mannigfaltig wie ihre Landschaft und das Urbane ist auch die Zusammensetzung der Kurgäste der Insel: von der sportlichen Jugend über den Ruhe und Erholung suchenden Berufsmenschen bis zum beschaulichen Alter. — Dieser bunten Zusammensetzung und der Vielfalt der Ansprüche seiner Kurgäste auch auf kulturellem Gebiet voll Rechnung zu tragen, war schon von jeher das oberste Gebot des Staatsbades Norderney bei der Programmgestaltung und des Angebots. So soll es auch 1980 wieder sein, wobei sich naturgemäß das Gros der Veranstaltungen auf die Sommersaison, aber neuerdings auch auf die Frühjahrs- und Herbstsaison konzentriert.

Auch 1980

volles symphonisches Programm

Als sich das Göttinger Symphonie-Orchester in diesem Jahre nach seinem 29. Konzertsommer auf der Insel für immer verabschiedete, wurden besorgte Fragen laut, ob damit die über 100jährige symphonische Konzerttradition des Bades ebenfalls ihr endgültiges Ende gefunden hat?

Diese Frage ist mit einem klaren „Nein“ zu beantworten, denn das Staatsbad ist bemüht, auch weiterhin sein symphonisches Konzertangebot während der Sommermonate aufrechtzuerhalten. So laufen schon seit geraumer Zeit Verpflichtungsverhandlungen mit einem namhaften Warschauer Symphonie-Orchester, das ab 1980 mit einem vollen Programm und bekannten Konzertsolisten die symphonische Musiktradition des Bades fortsetzen soll. Die Signale stehen hierfür auf Grün,

daß das Orchester in den Monaten Juli und August die Kurmusik, die Symphoniekonzerte und die philharmonischen Konzertveranstaltungen bestreitet.

In traditioneller Verbundenheit kommen im nächsten Jahr als Kurorchester die „Bückeburger Jäger“ in der Zeit ab 18. Mai bis 30. Juni und ab 1. September das rumänische Orchester „Fantasio“ wieder.

Aber auch viele Künstler und Interpreten aus dem Musik- und Theaterleben oder vom Show-Business, die schon 1979 oder davor Erfolge auf der Insel feierten, kommen ebenfalls zu Gastspielen wieder.

Aber auch zahlreiche Neubegegnungen sieht das Veranstaltungsprogramm des Staatsbades für 1980 vor, das kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungsfreuden beschert. Ihr Debut auf Norderney geben u. a. Heino, die Mainzer Hofsänger, Harald Juhnke, Paul Dahlke oder Hans Söhnker.

Nach einigen erfolgreichen Testveranstaltungen in diesem Jahre sollen ab 1980 an den orchesterfreien Tagen im August des weiteren Offene Singabende für Kurgäste im Kurgarten unter Mitwirkung der Norderneyer Chöre durchgeführt werden.

Beim Operetten-Angebot ist es das Gleiche, nachdem erstmals wieder nach langjähriger Pause 1979 diese Aufführungen auf Anhieb Erfolg hatten. Die Niedersächsische Kammeroperette gastiert am 16. Juli 1980 mit Eduard Künnekes „Der Vetter aus Dingsda“ im Norderneyer Kurtheater.

Aus dieser Mannigfaltigkeit kann deshalb die kleine nachfolgende Bildauswahl auf diesen Seiten und auf der übernächsten nur in etwa einen Querschnitt aus der Fülle des nächstjährigen Veranstaltungsgeschehens vermitteln, wobei natürlich Änderungen, die sich schon immer einmal aus vielerlei Gründen ergeben können, vorbehalten bleiben müssen.



Godelieve Henne und Rose Renée Roth am 3. April 1980 in der Kriminalkomödie „Spitzenhäubchen und Arsenik“ von Joseph Kesselring.



Obere Bildreihe: Am 25. Mai 1980 Chopin-Abend mit dem polnischen Meisterpianisten Adam Harasiewicz. Walter Giller am 2. Juni 1980 in dem Kishon-Lustspiel „Der Schützling“. Zweite Bildreihe: Am 5. Juni 1980 Klavierabend mit dem japanischen Pianisten-Duo Toyoko Yamashita und Mio Takahashi. „Wien grüßt Norderney“, Gastspiel des Rosenau-Trios am 17. Juni 1980. – Untere Bildreihe: „Halfischbar – live auf Tournee“ mit Dieter Thomas Heck und vielen bekannten Stars des Showbusiness am 27. Juni, 28. Juni und 25. August 1980. Christa Wehling am 4. Juli 1980 in dem Lustspiel „Johnny sien Konzept“ und mit vielen weiteren bekannten Darstellern des Ohnsorg-Theaters wie Ursula Hinrichs, Jens-Werner Fritsch, Fritz Hollenbeck (Onkel Bräsig), Herma Koehn, Jochen Schenck und Jens Scheiblich.



Café Marienhöhe

Wir wünschen
allen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches, gesundes Wiedersehen
im Neuen Jahr!

FAMILIE
HEINRICH - RADTKE



Die Experten für
Mode und Textil

Haus Leichte Brise

Halemstr. 8 - Tel. (04932)2221
empfiehlt sich
für Ihren nächsten Inselaufenthalt

Ganzjährig geöffnet
Halbpension mit warmem
Abendessen

Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr!

Sophie und Ingrid Flottroug

Wir erfüllen

die Ansprüche der

Anspruchsvollen

Dorstscher

DAMENMODEN

Mai^s King Grill

Jann-Berghaus-Str. 19 - Tel. (04932) 471

Wir wünschen allen Gästen und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches Wiedersehen im Neuen Jahr.

ERNST und HILKE MAI

Appartementhaus „Zuckerpatt“

Neubau 1978

Antje und Fritz Visser

Birkenweg 33

Nähe Nordstrand

Telefon: 04932/2367

Hauseigener Parkplatz

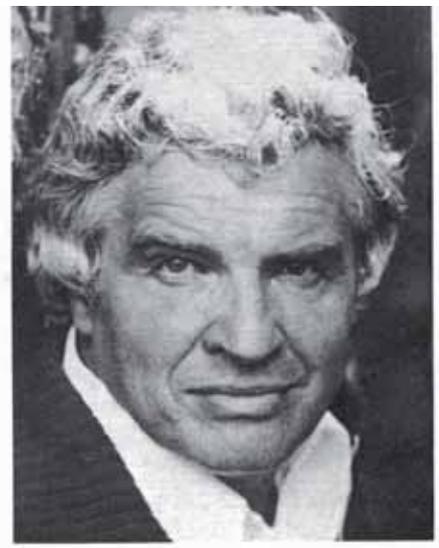
Liegewiese

Komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen für
2-5 Personen. Farbfernsehen, Telefon, Duschbad
+ WC. Südbalkon, sep. Küche. Wasch- und
Trockenautomat im Hause zur Mitbenutzung.

„Preisvorteile“ im Frühjahr, Herbst und Winter.
Bitte Prospekt anfordern.



Allen Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr



Harald Juhnke

Barbara Schöne

Helmut Schmid

am 8. August 1980 in dem Lustspiel von Martin Worth und Peter Yeldham „Spiel mit dem Feuer“



Michael Ponti

Hans Söhnker

Jörg Trobitzsch

Am 9. Juli 1980 gastiert der Meisterpianist Michael Ponti als Solist in einem Symphonie-Konzert mit dem Warschauer Symphonie-Orchester Markiewicz und gibt zwei Tage später einen eigenen Klavierabend. — Hans Söhnker hat einen Gastspieltermin im August 1980 auf Norderney. — Jörg Trobitzsch hält wieder eine Reihe von Farblichtbildervorträgen aus seinem Gebiet als Arktis-Experte.



Zum festen Programm gehören auch 1980 die alljährlichen und stets gut besuchten ostfriesischen Heimatabende „Wi kamen van de Waterkant“ des Norderneyer Heimatvereins, hier die Kindergruppe. — Doch besondere Grüße zu den Feiertagen und zum Neuen Jahr übermittelt an dieser Stelle allen kleinen Kurgästen der Norderneyer Puppenspieler Falk Woll, der auch 1980 wieder viele bunte Theaternachmittage veranstalten wird und schon heute dazu einlädt. Die erste Vorstellung findet am 26. März 1980 statt, und dann geht es an jedem Mittwochmittag weiter bis zum 15. Oktober 1980.

Ein Mensch,
von Haus aus kultiviert,
fühlt wohl sich,
wo man Bit serviert.

(Frei nach Eugen Roth)

Bitte ein Bit!



Vom Faß in den Gaststätten:
Seehund · Goodewind · Birkenkrug
Klabautermann · Gambrinus-Keller
Orbit · Rheinischer Hof · Chez Nous

Vertretungen:
Biergroßhandlung Ida Vollrath
Schmiedestr. 1a, Norderney
Tel. 25 66

Norderneyer Getränkevertrieb
Hafenstr. 9, Norderney, Tel. 23 30

 **bitburger pils** ein Besonderes unter den Besten.

Seit 5 Jahren Wochenseminare der KVHSO auf Norderney

Bildungsurlaub sehr gefragt



Seit fünf Jahren führt die Kreisvolkshochschule Osnabrück e. V. (KVHSO) in regelmäßigen Abständen für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten Wochenseminare in der Erwachsenenbildung auf Norderney durch. Es finden jährlich rund 25 Kurse mit jeweils etwa 20 Teilnehmern statt. Die Insel, so versicherte KVHS-Direktor Walter Schneider in einem Gespräch mit der Redaktion des „BADEKURIER“, biete viele gute Voraussetzungen für diesen Bildungsurlaub, die sich sehr positiv in den Veranstaltungsergebnissen niederschlagen würden. Daher komme man immer wieder gerne nach Norderney, weil sich hier durch die geographische Lage bedingt, die Geschlossenheit der Seminare sowie die Arbeitsintensität in einem natürlichen Wechsel mit den schöpferischen Pausen der Erholung am besten verwirklichen lassen.

Ziel der jeweiligen Wochenseminare ist es, den Erwachsenen, ob jung oder alt, in unserer Gesellschaft mündiger, selbstsicherer und kritikfähiger zu machen im Sinne unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Dementsprechend breit ist auch das Angebot der Seminarthemen, der Lernziele und Inhalte, das auch die Bewältigung der Lebens- und Umweltprobleme mit einschließt.

Örtliche Teilnahme an den KVHSO-Seminaren möglich

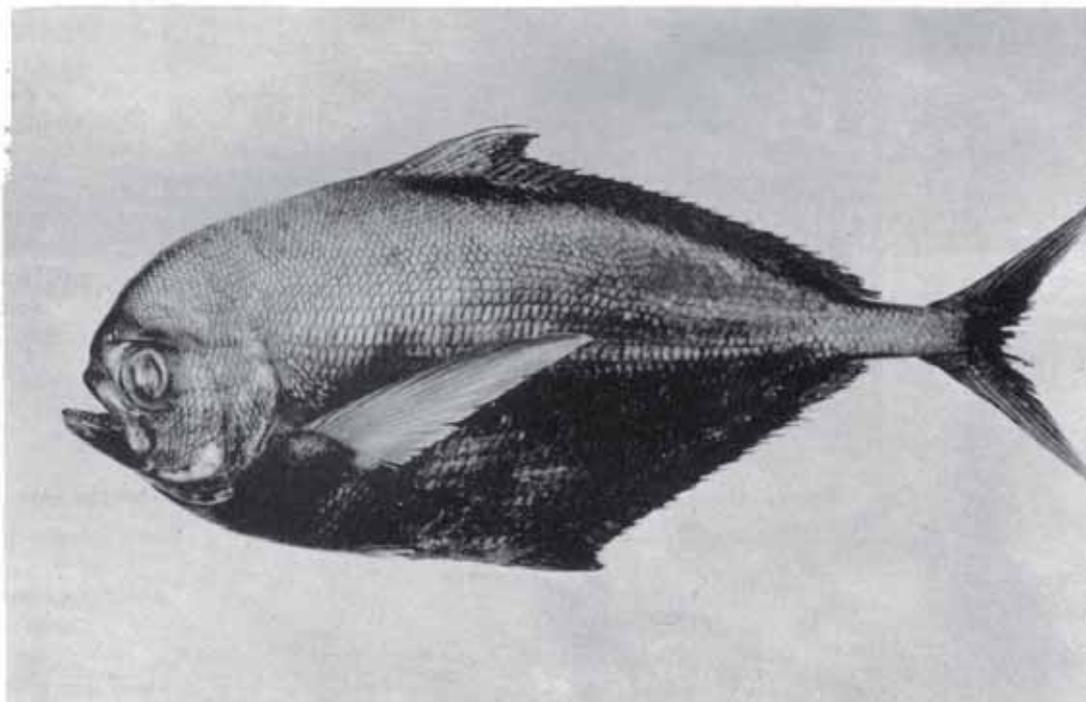
Weil auf Norderney ein Erwachsenen-Bildungsangebot in dieser Form weitgehend fehlt, räumt neuerdings die KVHSO auch örtlich Interessierten, d. h. anwesenden Gästen und Einwohnern, eine Teilnahme an ihren Inselseminaren ein. Hiervon wurde vor allem schon bei den kreativen Programmen lebhafter Gebrauch gemacht. Allerdings richtet sich die Teilnehmerzahl nach den noch offenen Plätzen in einem Kursus bzw. nach der noch möglichen Ausweitung. Der KVHSO-Bildungsurlaub hat in seinem Einzugsbereich einen so großen Anklang gefunden, daß die Kurse schon einmal ausgebucht sein können. Vielfach bringen Ehepaare sogar ihre Kinder mit, was für die praxisnahe Seminararbeit außerdem sehr erwünscht ist.

Warum stranden Brachsenmakrelen an der Nordseeküste?

Funde bitte der Norderneyer Forschungsstelle melden

Mitte Oktober ist auf Norderney wieder die erste Brachsenmakrele dieses Winters gestrandet (wissenschaftlicher Name = *Brama brama*). Dieser seltsame Fisch wird seit etwa 10 Jahren häufiger an unseren Stränden gefunden, obwohl die Gesamtzahl der sicher nachgewiesenen Tiere noch immer gering ist: zwischen 1968 und 1977 gingen 14 Meldungen von den Ostfriesischen Inseln ein, darunter 7 von Norderney. In Wirklichkeit wird die Anzahl gestrandeter Fische wohl um ein vielfaches höher sein, nur bleibt eben mancher ungefunden und mancher gefundene wiederum ungemeldet. Von der Westküste Schleswig-Holsteins sind bisher erst drei Funde mitgeteilt worden.

Eigenartigerweise werden die Brachsenmakrelen, obwohl es sich um eine südliche Fischart handelt, hauptsächlich im Winter an unsere Küsten verschlagen. Ihre Heimat liegt im Ostatlantik vor der iberischen und nordwestafrikanischen Küste sowie im Mittelmeer. Im Sommer begibt sich ein Teil der ausgewachsenen Population — Tiere von meist über 50 cm Körperlänge — auf die Wanderschaft nach Norden und dringt bis an die Küsten Norwegens und Islands vor. Wenn die Fische im Herbst wieder südwärts ziehen, verfehlt wahrscheinlich ein Teil der Tiere den richtigen Heimweg. Schottland muß links liegen gelassen werden, der Weg entlang der Ostseite führt in die Nordsee, eine tödliche Falle. Die Brachsenmakrele ist nämlich sehr kälteempfindlich und kann Wassertemperaturen unter 10°C nicht über längere Zeit ertragen. Da die Nordsee sich im Oktober und November von Norden her rasch abkühlt, sind die hierin verirrt

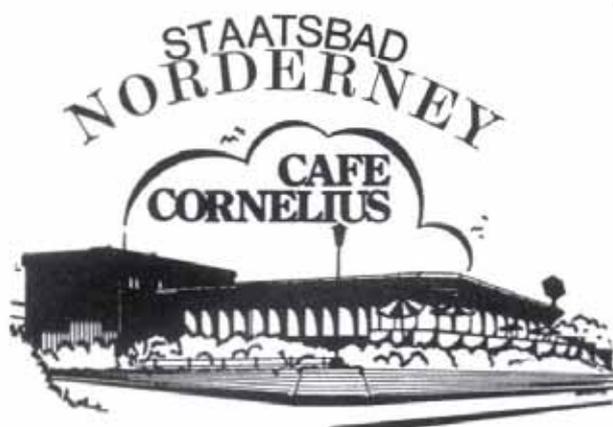


Brachsenmakrelen eingeschlossen, sofern sie nicht den Fluchtweg durch den Ärmelkanal finden. Die meisten gehen wohl an Unterkühlung zu Grunde. Sie fallen also nicht, wie früher angenommen, den winterlichen Stürmen zum Opfer.

Die Lebensweise und die Wanderungen der Brachsenmakrele geben noch manches Rätsel auf, so daß jeder Fund von wissenschaftlichem Interesse ist. Es wird deshalb darum gebeten, gestrandete Tiere der Forschungsstelle für Insel- und Küstenschutz zu melden, 2982

Norderney, An der Mühle 5, Telefon (0 49 32) 5 17. Wichtige Angaben sind der Fundort, das Datum, das Gewicht und die Körperlänge, gemessen von der Kopfspitze bis zur Schwanzspitze.

Der Steckbrief ist unverwechselbar: Große Tiere von hohem, seitlich abgeflachtem Bau und schwärzlich-silbriger Farbe, wirken „wie aus Erz gegossen“. Länge 45 bis 65 cm, Gewicht 4 bis 7 Pfund. Augen sehr groß. Brustflosse flügelartig und auffällig lang (ein Drittel der Körperlänge).



Das gemütliche Restaurant für Jedermann direkt am Nordstrand · ganzjährig geöffnet

Unser Clubraum bietet sich an für geschlossene Gesellschaften und Familienfeierlichkeiten

Wir wünschen all unseren Gästen und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Familie Ernst F. Bethke jun.

Strandpension Viktoria



Inhaber: Margret Freitäger

Viktoriastraße 9

Telefon (0 49 32) 678 u. 27 06

Neuzeitliches Haus in bevorzugter, sonniger Lage mit freiem Blick auf das Meer

Unmittelbar gelegen am Westbad mit dem temp. Meerwasser-Wellen-Freibad, Kurpark, Hallen-Wellenbad und Kurmittelhaus

Zentralheizung

Freundliche, helle Gast- und Aufenthaltsräume mit voller Seesicht
Komfortabel eingerichtete Gästezimmer, größtenteils mit Bad oder Dusche und WC
Selbstwähltelefon in jedem Zimmer
See- und Liegeterrasse - Liegewiese

Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise
Hausprospekt

Allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht MARGRET FREITÄGER



Allen unseren verehrten Gästen und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!
Dieter Lotze und Mitarbeiter

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und versprechen Ihnen schon jetzt, daß wir Sie auf das Allerbeste zufriedenstellen werden.

Bis dann „Tschüß!“

Blühende Schifffahrt Strandstraße / Ecke Damenpfad

Die gepflegte Insellokalität an einem traditionsreichen Gästetreffpunkt Norderneys

Die Nebelkönigin

Erzählt von E. A. Petersen, Norderney

Wo die Nordsee gegen die Deiche hämmert und Einlaß begehrt in das weite, grüne Marschenland, wo Hoch- und Niedrigwasser ihr ewiges Spiel treiben, dort liegt das Wattenmeer, begrenzt von der Inselkette und der deichbewehrten Küste.

Wenn über seine Risse und Priele die dichten Nebelschwaden ziehen und sich über die düstere Landschaft wälzen, dann steigt aus der Tiefe die märchenhafte Gestalt der Nebelkönigin.

Sie lebte vor ungefähr 150 Jahren. Durch den tragischen Tod, den sie im Wattenmeer erlitt, kam sie in schlechten Ruf, und man hängte ihr allerlei an. Böse Zungen können auch den besten Menschen in den Augen leichtgläubiger Leute zum schlechten Menschen machen. — So ging es auch der Nebelkönigin. Sie wurde zur Spukgestalt, von der sich die abergläubischen Fischer erzählten.

In Großmutter's Stübchen hab' ich es einst gehört: „Das Märchen von der Nebelkönigin“.

Es war einmal ein großer Abenteurer. Ein Abenteurer ist ein Mann, der vom Schicksal und von der Sehnsucht in die Ferne getrieben wird und dort Gutes und Schlechtes erlebt.

Seht, so ein Mann war auch Alli Visser, ein Insulaner. Er trieb sich auf allen möglichen Seglern herum, die damals den Ozean kreuzten. — Aber nach gut 10 Jahren war das große Heimweh über ihn gekommen, das jeden Abenteurer überfällt.

Heimweh ist eine schlimme Krankheit. Geht in die großen, fernen Hafenstädte, da könnt ihr sie auf der Mole sitzen sehen, wie sie auf das Wasser stieren. Und wißt ihr auch, was sie im Wasser sehen? — Ein Stück der Heimat, eine Insel, Dünen, ein Fischerdorf — und dazwischen Ozean — für die armen Teufel unerreichbar. Und so groß, wie einst die Sehnsucht nach der Ferne war, so groß wird dann auch die Sehnsucht und Liebe zur Heimat. An dieser Sehnsucht gehen sie zugrunde, denn von den vielen kommen nur wenige gesund wieder.

Von diesen wenigen einer war auch Alli Visser. Er kam reich wieder: reich an Erfahrungen, reich an Schätzen. Von einem chinesischen Priester hatte er einst ein kleines Kästchen bekommen, eine niedliche Schatulle, ein richtiges Kunstwerk. In diesem Kästchen sammelte er seine Schätze, die er aus aller Herren Länder zusammengesucht hatte. Da waren Perlen aus der Südsee, so groß wie Erbsen, Diamanten von den Feldern Afrikas und echter indischer Schmuck. Mit diesem Reichtum kehrte er heim.

Sein Mädchen, das ihm, ehe er gefahren, die Treue versprochen, hielt Wort, und so konnten sie sich in der kleinen Inselkirche trauen lassen.

Aber Alli Visser hielt das seßhafte Leben nicht aus; er mußte schaukelnde Planken unter den Füßen haben. Er kaufte sich einen Schoner, mit dem er Fracht von Skandinavien nach Fries-

land fuhr. Seine Familie — es war inzwischen ein Töchterchen angekommen — siedelte auf den Schoner über und machte die Fahrten mit.

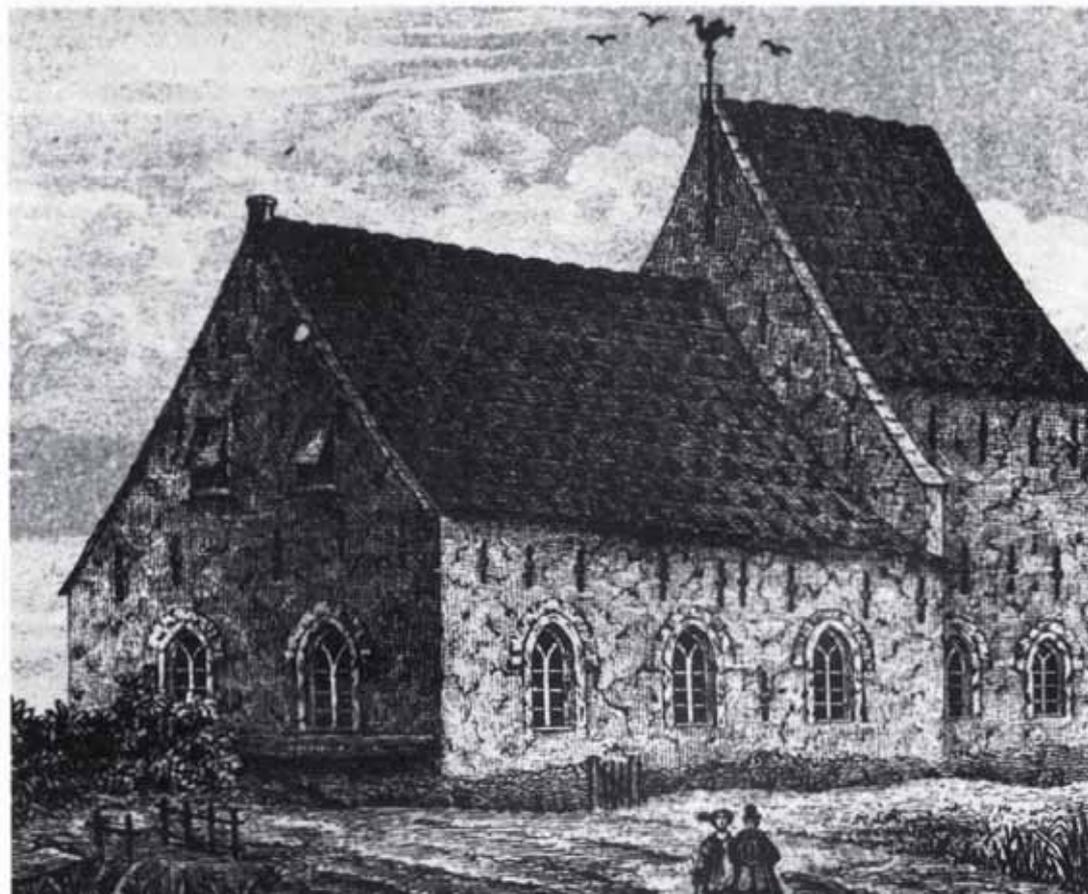
Das chinesische Schmuckkästchen aber wurde von ihnen hoch in Ehren

gehalten und in einem festen Wandschrank verschlossen. Nur die drei Menschen wußten davon.

Wenn es seine Zeit erlaubte, kam Alli meist sonntags in seine Kajüte hinab. Dann stand seine kleine Frau



Norderney-Ankunft und Inselkirche vor 150 Jahren



Die gepflegten Komfort-Ferienwohnungen für Urlaub und Erholung zu jeder Jahreszeit (1-6 Personen)

Allen unseren Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr in unseren Häusern

Ferienhaus Tiemann

Damenpfad 11 - Ecke Strandstraße



Ferienhaus Meeresblick

Damenpfad 24 - Ecke J-Berghaus-Str

HERBERT und GOTHILD TIEMANN

Märkische Straße, 17 - Telefon (0 23 04) 16 980 - 5840 Schwerte (Ruhr) 1

Hotel-Pension Haus Seeschwalbe

Moltkestraße 10



Das Haus liegt in unmittelbarer Nähe des Korb- und Badestrandes (Nordstrand) und der Tennisplätze.

Behaglich eingerichtete Zimmer teilweise mit Dusche und WC
Vollpension — vorzügliche Küche
Betriebsruhe vom 1. 11. bis zum 24. 12.
Fordern Sie unseren Hausprospekt an

Komfortable Appartements für 2-4 Personen. Alle Appartements sind abgeschlossene Ferienwohnungen mit separater Küche, Badezimmer mit Dusche und Toilette
Schlafzimmer und Wohnschlafzimmer, Selbstwähltelefon und Fernsehen.
Ganzjährig geöffnet

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!

Ferienhaus Malz

Bennekestraße 53



Eberhardt Malz und Frau, Moltkestr. 10, Postfach 406, Tel. (04932) 2435, 2982 Nordseebad Norderney



Urlaub auf Norderney im „Haus am Meer“

Mit den besten Weihnachts- und Neujahrsgrüßen wollen wir Ihre Gedanken auf das neue Urlaubsjahr lenken. (Vielleicht gehören Sie zu den erfahrenen Urlaubern, die die Vorteile einer frühzeitigen Buchung kennen).

Im Sommer 79 haben wir neben unserem Strandhotel „Haus am Meer“ das „Aparthotel am Meer“ — direkt an der Brandungszone — eröffnet.

Nun bieten wir dem Gast diverse Möglichkeiten des Wohlfühlens: Die gemütlichen Appartements für 1-4 Personen, alle mit einer kleinen Küche ausgestattet. In unserem Restaurant wird Ihnen aber auch Frühstück und alle anderen Mahlzeiten geboten.

Hallenschwimmbad mit Blick zum Meer - Sauna - Lift - Bar mit Bier vom Faß - Da wir ganzjährig geöffnet haben können auch Wintertage bei uns und am Meer zu einem Erlebnis werden.

Strandhotel „Haus am Meer“
Kaiserstraße 3

„Aparthotel am Meer“
Kaiserstraße/Ecke Damenpfad
2982 Norderney
Telefon 0 49 32-6 55 od. 30 88

Familie Brune

vor ihm, behängt mit dem Schmuck aus der Schatulle.

„Für wen hast du dich denn so schön gemacht?“ fragte er dann wohl.

„Nur für dich!“ klang es schlicht zurück. Dann nahm er sie in die Arme, und die kleine Antje klatschte vor Freude in die Hände, denn alle drei hatten sich lieb und waren glücklich. —

Dann kam das große Unglück! —

Es war ein stürmischer Septemberabend. Neumond war es, und Springflut zu erwarten. Die „Antje“ — der Schoner trug den Namen des kleinen Töchterchens — suchte ihren Weg im Wattenmeer, da sie dort vom Sturm überrascht worden war. — Ihr kennt doch Nebelsand, jene Sandbank im Watt, die bei gewöhnlichem Hochwasser von den Fluten kaum berührt wird. Bei Springflut aber gleicht sie einem Hexenkessel. Dann stürzen die Brecher über sie, und wehe dem Schiff, das ihr zu nahe kommt.

Die „Antje“ lief gerade auf sie zu. Der Mann am Ruder gab sich alle Mühe, den Schoner an dieser gefährlichen Stelle vorbeizubringen. Jedoch das Schiff schien mit unheimlicher Kraft von der Sandbank angezogen, und das Ruder gehorchte nicht mehr. Die „Antje“ wurde ein Spielball der Wellen, dabei stieg der Wind auf Stärke 9. Mit großem Schwung, von wilden Brechern gehoben, wurde sie auf die Sandbank gesetzt.

Alli Visser war in die Kajüte hinuntergegangen. Er wollte Frau und Kind beruhigen und, wenn es not tat, beide zum Beiboot bringen. Er war kaum unter Deck, als das Schiff mit lautem Krachen aufschlug. Durch das Luk und durch die Ritzen der Wände drang Wasser. Gott sei Dank, das Öllicht brannte noch. Alli fing die schreiende Antje auf, nahm sie auf den Arm, faßte seine todblasse Frau an der Hand und stürmte an Deck. Draußen war die Hölle los! — Das Boot lag achtern, dorthin mußten sie. Er drückte das Kind stärker an die Brust und nahm seine Frau fester bei der Hand.

An den Reichtum, den sie besaßen, dachten sie nicht. Er wollte erst das Leben seiner Frau und seines Kindes retten und — wenn es ging — auch das seine. — So blieb das chinesische Kästchen im Wandschrank. Die drei aber erreichten das Boot nicht mehr.

Achtern hing das Beiboot in den Davits. Einige Planken der Ladeluke hatten sich gelöst, und eine traf Alli an den Kopf. Er brach ohnmächtig zusammen, ließ seine Frau los, und die kleine Antje entglitt seinem sicheren Arm. Die nächste Sturzsee spülte alle über Bord, und sie versanken in den schaumgekrönten Wellen. Die Mannschaft konnte sich retten, weil sie auf Deck war. Sie machten das Boot los, ergriffen die Riemen, stießen ab und kamen frei. Der Steuermann Jann Raß saß am Bug. Mit Mühe und Not hatte er eine Pechfackel in Brand gesetzt, von denen genügend im Boot lagen.

Plötzlich sah er hart an Steuerbord etwas treiben. Er riß seinem Hintermann den Riemen aus der Hand und pulpte es sich heran. Das war schwierig, und es war bei dem Seegang nicht leicht, dieses Etwas an Bord zu bringen, aber es wurde geschafft. Es war der fast leblose Körper der kleinen



Ins Watt nie alleine und ohne sachkundige Führung gehen!

Antje. — Nachdem sie wieder zu sich gekommen war, nahm Jann seine Joppe, wickelte sie hinein und legte sie mitten ins Boot.

Und in dieser schicksalsschweren Stunde schwur er den beiden Toten, die sich der Wattenkönig geholt hatte, Antje zu einer rechten Fischerstochter zu erziehen.

Es klarte auf, und die Sterne kamen. Still, klar und unschuldig blickten sie herab auf den Schauplatz der Tragödie, die sich noch vor wenigen Minuten hier abgespielt hatte.

Dem Menschen ist sein Leben alles. — Doch was ist ein Menschenleben in diesem großen Raum? Nichts! Die See fordert ihre Opfer und — bekommt sie.

So siedelte Antje in das Haus des Steuermanns Jann Raß über. In der ersten Zeit weinte sie öfter. Die Eltern und Wind und Wellen, die an Bord ihre Spielgefährten gewesen waren, fehlten ihr. Aber dann wurde sie zutraulicher, zur größten Freude der jungen Frau Raß, die selbst noch keine Kinder hatte.

Und so wuchs sie heran zu einem schmucken, ansehnlichen Mädchen. Sie lernte von Jann Raß, wie man burte (Aale angelte), Aalkörbe auslegte, Netze flickte, spliss und knotete (Täue flocht). Sie wurde eine echte Fischerstochter. Wanderte sie, zuerst in Begleitung ihres Pflegevaters, dann allein, hinaus aufs Watt und suchte Miesmuscheln, Seeesterne und Seeigel. Aber bis zum Nebelsand war sie noch nicht gekommen. Bis dahin wagte sie sich nicht, denn ihre Pflegemutter hatte ihr erzählt, daß dort der Wattenkönig wohne, der seine Nebelfrauen ausschicke, um die jungen Menschenkinder einzufangen. So mied sie Nebelsand, das ziemlich weit draußen lag.

Einmal — es war Anfang Oktober, Antje mochte vierzehn Jahre alt sein — nahm Jann Raß sie mit dorthin. Das Wrack der „Antje“ lag noch wie damals, nur verfallener war es und ganz grün von Algen, aber das Eichenholz hatte standgehalten.

Er kletterte hinauf, Antje blieb unten, sie wollte nicht mit. Nach einer ihr fast endlos erscheinenden Zeit stand er wieder neben ihr. Er hatte nichts gefunden. Die See hatte damals ganze Arbeit geleistet. Sie wollten den Heimweg antreten, denn es dämmerte schon. Plötzlich stieg es aus den Prielen. Lautlos kamen Gestalten aus dem dampfenden Schlickboden gekrochen und fing an, immer toller, immer närrischer zu tanzen. Nun hatten die beiden schon die Sicht verloren. Antje hatte sich an Jann geklammert.

„Wer sind die?“

„Das sind die Nebelfrauen, mein Kind, die wollen uns fangen. Doch ich weiß den Weg. Komm! Siehst du hier die Baken: Die müssen wir entlang gehen, dann kommen wir sicher nach Hause!“

In einer guten Viertelstunde hatten sie gewonnen. Antje aber ging in der ersten Zeit nicht wieder aufs Watt.

Es war drei Jahre später, der September wollte zu Ende gehen. Am Tage war es noch warm gewesen, gegen Abend wurde es kühler.

Antje hatte schon öfter an den Schmuck gedacht, den die Mutter so oft angetan. Er mußte doch noch da sein! Sie erinnerte sich ganz deutlich an ihre geschmückte Mutter. Obwohl sie damals noch klein gewesen war, hatte sie sich jedesmal gefreut, wenn die Mutter den Schmuck anlegte, und dieses und jenes Stück hatte sie wohl auch selbst einmal tragen dürfen. Ja, daran erinnerte sie sich noch ganz genau. — Heute wollte sie zum Wrack, um den Schatz zu suchen, aber kein Mensch durfte darum wissen.

So machte sie sich heimlich auf den Weg. In zwei Stunden war sie wieder zurück, so sagte sie sich. Als sie aufs Watt kam, fiel das Wasser noch ständiger, denn es wurde Niedrigwasser. Das Wetter war klar, und sie kam schnell vorwärts. Nach einer halben Stunde hatte sie das Wrack der „Antje“ erreicht. Sie kletterte hinauf und stieg hinab in die Kajüte. Da war nichts mehr



Haus Norderney

Hotel Garni – Am Kurtheater

Alle Wohn-/Schlafräume mit Dusche – Bad – Telefon – Fernseher – Sauna – Kinderspielzimmer – Aufenthaltspavillon – Freiterrasse. Ganzjährig geöffnet.

Allen Freunden und Gästen wünschen wir eine frohe Weihnacht und ein glückliches Jahr 1980!

H. + M. + CL. WARNECKE

Haus Norderney

2982 Norderney – Janusstraße 6 – Telefon 22 88

HAUS WESTEND

Familien Franz und Uwe Bruns
Friedrichstraße 40 - Postfach 123
Ruf (04932) 425

Gepflegtes Haus - Vorzügliche Küche
Zimmer mit Seeaussicht, WC u. Dusche
Gemütlicher Aufenthaltsraum - Fernsehraum

**Komfortabel eingerichtete Neubauferien-
wohnungen für 2 Personen mit Fernsehen
und Liegeterrasse**

Preisgünstige
Frühjahrs- und Herbstkuren

Den verehrten Gästen und Freunden
unseres Hauses wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr 1980!

Frohe Weihnachten und ein gutes
Neues Jahr wünscht allen
Gästen, Freunden und Bekann-
ten Familie Bungenstock, Seiler-
straße 8.

Wir bieten im neuerbauten

Haus Seilerbahn

Ferienwohnungen für 2-4 Pers.
Ruhige Lage. Nähe Zentrum und
Strand.

Anfragen schriftlich erbeten oder
über Tel.: 04932/2551 (Eberhardt)

*Wir wünschen den Freunden unseres Hauses auf Norderney
frohe Festtage.*

LEDER, LEDER, KLEIDER, BLUSEN, RÖCKE, KOSTÜME, PULLOVER, HOSEN, UND UND...
NORDERNEY, KAMP-ECKE KIRCHSTR. ANICKEL-HORN

Wir pfeifen
nicht auf Mode.

KLEDAGE

auch in Bochum
und Hattingen Ruhr.



Pension Gerda Zehner

Damenpfad 16

2982 Norderney · Telefon: 04932/2431

ganzjährig geöffnet, gemütliche Atmosphäre, modern
eingerichtete Zimmer mit Dusche und WC. Fordern Sie
bitte unseren Hausprospekt an.

Allen unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Gerda und Werner Zehner

zu holen. Was von Wert war, hatten die „Strandjer“ weggeholt. Aber Antje ließ sich nicht beirren. Sie wußte, das chinesische Schmuckkästchen wurde immer in einem Geheimschrank aufbewahrt: den mußte sie finden. Sie erinnerte sich noch, daß er an der Rückwand des Raumes lag. Vorsichtig tastete sie die vermorschte Täfelung ab. Endlich ein Schlitz – sie hatte mit Glück den Schrank gefunden. Hastig öffnete sie ihn und – richtig, da stand neben Schiffspapieren und alten Briefen das Kästchen. Es war wohl beschlagen und angerostet, aber das machte nichts. Schnell raffte sie noch einige lesbare Briefe zusammen, nahm das Kästchen unter den Arm – ohne vorher hineingeguckt zu haben, denn das Schloß ging schwer – und hastete nach oben. Bald stand sie auf dem Wattenmeer, erleichtert atmete sie auf. – Aber was war das?! – Wieder stieg es, wie vor drei Jahren, aus den Prielien, und schon konnte sie kaum mehr etwas sehen. Antje lief so schnell, wie es das Watt erlaubte. Sie mußte die Baken finden! – Schon war das Wrack im Nebel ver-

schwunden, und die erste Bake hatte sie immer noch nicht. Sie rannte zurück, um wenigstens nicht das Wrack zu verlieren. Jede Sicht hatte sie verloren, und das Wasser stieg in den Prielien. Nach einer halben Stunde – sie hatte weder das Wrack noch die Bake gefunden – wußte Antje, daß sie sich verirrt hatte. Und in den Prielien stieg das Wasser weiter. Sie begann, planlos umherzuirren und schrie, aber zu Hause wußten sie nicht, wo sie war, und niemand antwortete.

Oder doch? – Plötzlich hörte sie ein höllisches Gelächter. Es kam nicht aus einer Richtung, sondern von oben, von unten, von allen Seiten zugleich. Antje fuhr zusammen: Der Wattkönig. Es mag auch eine Möwe gewesen sein, die so schrie, jedoch Antje hätte darauf schwören können, daß es der Wattenkönig war.

Die Priele waren reißende Bäche geworden, ja Ströme. Gierig beleckten sie die Schlickflächen. Eine schrecklich lange Zeit verging. Antje hatte sich auf die höchste Stelle einer Schlickfläche

geflüchtet und stand schon bis an die Knie im Wasser. – Nach einer Weile wieder ein krächzendes Lachen – Antje konnte sich nicht mehr halten, der Schlickboden gab nach, sie verlor die Besinnung, und der nächste Brecher nahm sie hinweg.

Der Wattenkönig hatte sie geholt nach seinem Gesetz, nach dem er alle jungen Menschen holt, die versuchen, auf Nebelsand zu verweilen.

Er machte Antje zur Königin aller seiner Nebelfrauen. Kein lebender Mensch hat sie je wieder gesehen, denn sie zeigt sich nur dem verirrtten, todgeweihten Wattenwanderer.

„So, Kinder“, sagte Großmütterchen, „das ist die Geschichte der Nebelkönigin, so gut ich sie erzählen konnte“. – „Und wo ist das Schatzkästchen geblieben?“, wollte einer von uns kleinen, aufmerksamen Zuhörer wissen. – „Das hat Antje in ihrer Todesangst fortgeworfen. Es ist im Schlick versackt und wird wohl auf dem Meeresgrund ruhen, denn bis heute hat es kein Mensch wiedergefunden.“

Post gibt es auch am Ferienort



Eine Brücke, die auch während der Ferienzeit die Verbindung vom Urlaubszum Heimatort nicht abreißen läßt, ist die Post. Und damit diese Versorgung nicht zu einer Urlaubssorge wird, hat die Deutsche Bundespost eine kleine Broschüre „Gute Reise“ mit Urlaubstips für den Verbleib der täglichen Zeitungen und Post herausgegeben. Das Heftchen ist kostenlos an jedem Postschalter zu haben und erläutert anschaulich, wie man über Zeitungen und Postsendungen im Urlaub zweckmäßig verfügen kann.

1) Wie bekomme ich meine Zeitungen und Briefe zum Urlaubsort?

Überquellende Briefkästen mit Zeitungen, unbezahlten Rechnungen und Mahnungen, manchmal sogar ein ge-

sperrtes Telefon – wer möchte diese „Überraschungen“ (sprich: Ärger) schon bei der Rückkehr aus dem Urlaub „erleben“? Das läßt sich vermeiden:

Wer auch im Urlaub auf die täglich gewohnte Zeitung oder Zeitschrift, die er über die Post bekommt, nicht verzichten will, der muß dem Verlag seine Urlaubsanschrift und die Urlaubsdauer rechtzeitig vor Antritt der Reise mitteilen. Diese Sendungen schickt die Post nicht nach, deshalb: Urlaubsanschrift an den Verlag geben. Denken Sie bitte daran, wer seine Zeitung nicht beim Verlag ummeldet, dem wird sie weiter zu Hause zugestellt, deshalb auch im Urlaub regelmäßig den Briefkasten leeren lassen oder dem Briefträger sagen, was er mit der Zeitung machen soll.

Wer seine Briefe, Post- und Zahlungsanweisungen auch im Urlaub gern haben möchte, der muß bei seinem Zustellpostamt einen Nachsendungsantrag stellen, und zwar am besten auf einem am Postschalter erhältlichen Formblatt. Das sollte spätestens drei Werktage vor Reisebeginn geschehen. Innerhalb des Bundesgebietes und nach Berlin

(West) entstehen für eingeschriebene und gewöhnliche Briefsendungen und ebenso für Post- und Zahlungsanweisungen keine Kosten. Sollten auch andere Sendungen oder Post ins Ausland nachgesandt werden, dann fragt man zweckmäßig vorher beim Postamt am Schalter nach. Die Schalterbeamten beraten jeden Postkunden gern.

2) Wie vermeidet man böse Überraschungen mit dem Telefon?

Unbezahlte Fernmelderechnungen bringen Ärger, für die Post, aber besonders für den Kunden. Das ist nicht nötig. Jeder kann seine Fernmeldegebühren vom eigenen Girokonto beim Postscheckamt, bei seiner Bank oder Sparkasse abbuchen lassen. Auch eine „Konto-Zahlung“ hilft, eine unliebsame Sperre zu vermeiden. Selbstverständlich kann auch eine dritte Person im Auftrage des Urlaubers bezahlen.

Heute werden nicht nur Geld oder Wertgegenstände „entwendet“, auch Telefongespräche von ungesicherten Telefonen in urlaubsverlassenen Wohnungen werden gern geführt, das kann bei der nächsten Rechnung eine

Appartement - Service Werner Zehner

Postfach 223 Telefon 04932/2431 oder 1010 2982 Norderney

Euro-Hof – Komfortappartements

Moderne Appartements in hervorragender Lage an der Kaiserstraße. Schwimmbad – Sauna – Solarium – Lift – Sonnenterrasse – Seeaussicht.

Ganzjährige Vermietung

Haus Silke

Appartementhaus Knyphausenstraße 21
Großzügige Ferienwohnungen – Behagliche und moderne Einrichtung – Beste Lage zum Nordstrand – Direkt am bewachten Parkplatz – Familiengerechter Wohnkomfort – Ganzjährig geöffnet – Teilweise Seesicht.

Fordern Sie bitte unseren Prospekt an.

Unseren Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Haus Seepferdchen

**Komfortable, ganzjährig geöffnete FERIENWOHNUNGEN
für 1 bis 4 Personen in direkter, ruhiger Nordstrandlage.**

Jede Wohnung hat Wohnzimmer, Schlafzimmer (teilw. Kinderzimmer), komplette Küche, Duschbad mit WC, Balkon oder Sonnenterrasse, Selbstwahl-Telefon und Fernsehen,

Waschmaschinen- und Trockenraum-Benutzung

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!



Allen Gästen und Freunden meines Hauses wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, verbunden mit allen guten Wünschen zum Neuen Jahr.

Harald de Vries - 2982 Norderney - Tannenstraße 8 - Ruf (04932) 2783 u. 2167



HAUS WEIERTS

Kreuzstraße 8 · Telefon (04932) 2436
Ruhige Lage · 2 Minuten von der
Seepromenade

*

Neu eingerichtete, zentralbeheizte
Zimmer mit fließendem warmen und
kalten Wasser

Duschen und Bad vorhanden
Behaglicher Tagesraum

HAUS GARNI

Abendessen auf Wunsch

Allen unseren Gästen
herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße!

Hermann und Thea Hornkohl

Bierstube

„bei Helmut“

ganzjährig geöffnet

HOTEL GARNI

von Ostern

bis Ende September geöffnet

Schmiedestr. 16 - Tel. (04932) 689

☆ Mitglied des Gaststätten- und
Beherbergungs-Verbandes

Allen Gästen ein frohes Weih-
nachtsfest und ein erfolgreiches
Neues Jahr!

HELMUT ITZEN UND FRAU



Pelz- und Lederhaus F. Egerer

Allen Insulanern — allen Gästen wünschen wir

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

NEUESTE MODELLE

in Pelz
und Leder



Deutschland

USA

Frankreich

Italien

Skandinavien

Israel

In der Strandstraße 5 erwartet Sie auf über 200 qm

**ein interessantes Angebot
hochwertiger Pelz- und Ledermodelle**

Wenn Sie schon auf Norderney sind,
nutzen Sie die Chance — besuchen Sie uns!

GROSSAUSWAHL

GROSSHANDEL — EINZELHANDEL

2982 NORDERNEY - Strandstraße 5 und 8

Telefon (04932) 2259

böse „Überraschung“ geben. Das läßt sich vermeiden. Für nur 15,- DM sperrt das Fernmeldeamt auf Wunsch Ihren Telefonanschluß und schaltet ihn nach dem Urlaub wieder ein.

3) Im Urlaub will ich keine Post sehen!

Auch das ist möglich. Wer „Ferien vom Ich“ machen möchte, kann am besten einem Hausbewohner, ausnahmsweise auch einen Verwandten oder Bekannten, der dann aber im selben Zustellbereich wohnen muß, eine Postvollmacht auf einem besonderen Formblatt erteilen. Ein formloser Zettel genügt nicht. Außerdem muß die Unterschrift des Postempfängers (= Vollmachtgebers) beglaubigt werden. Das geschieht am einfachsten beim Zustellpostamt, wo diese Urlaubsvollmacht hinterlegt werden muß. Eine Postvollmacht ist auch zweckmäßig, wenn Verwandten, Bekannten oder Nachbarn der Briefkastenschlüssel für die Urlaubszeit anvertraut wird und sie gebeten werden, für vorgefundenen Benachrichtigungsscheine die Sendungen beim Postamt abzuholen.

4) Sollten alle Stricke reißen, Post lagern lassen!

Ist keine der bisher geschilderten Möglichkeiten für Sie anwendbar, dann

Bornschein

Strandstraße

DAS TASCHENBUCH

Friedrichstraße

Unseren verehrten Kunden frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Diethardt Bornschein

Renate Bornschein

können je nach den betrieblichen und räumlichen Verhältnissen Ihre Sendungen bis zur Rückkehr aus dem Urlaub beim Zustellpostamt auf Antrag lagern. Dieser Antrag muß schriftlich gestellt werden; gewöhnliche Briefsendungen ohne Nachnahme werden dann längstens einen Monat beim Postamt gelagert und zur Abholung bereitgehalten. Leider haben nicht alle Postämter ausreichend Raum für diesen Service,

deshalb rechtzeitig vor Urlaubsantritt den Antrag stellen.

Ist die Urlaubspostfrage geregelt, dann kann es beruhigt in den Urlaub gehen; drum holen Sie sich rechtzeitig als Berater die Broschüre „Gute Reise“ am Postschalter, damit geht's leichter. Ihre Post- und Zeitungssorgen regeln sich dann fast von selbst. Und nun: „Auch für 1980 allen Urlaubern gute Reise!“

Bau des Norderneyer Westdeiches

Optimaler Schutz für die Insel

Wie es die Sturmfluten der jüngsten Vergangenheit beweisen, klopft der „Blanke Hans“ besonders gerne in den Wintermonaten mit seinen vom Wind aufgepeitschten Wassermassen an die ihm Stirn bietenden Küstenschutzwerke, um sie zu zerstören oder an einer Schwachstelle der Deiche und Dämme Einlaß in das Hinterland zu finden. Damit ihm dies nicht gelingt, sind die Insel- und Küstenbewohner seit Menschengedenken vor ihm auf der Hut. Denn „wer nee will dieken, mußt wieken“ (wer nicht will deichen, muß weichen) heißt es hierzu von jeher an der Nordseeküste in ihrem ständigen Kampf mit dem Meer. Auf Norderney liegt nun nach jahrelangen Vorbereitungen die Planung der Westdeichsicherung baureif auf dem Tisch. Mit diesem Vorhaben wird eine noch bestehende Lücke in der Deichschutzlinie der Insel geschlossen.

Bei den Sturmfluten von 1962 und 1976 kamen die Hochwasserüberschwemmungen nicht nur von der West- und Nordseite der Insel, sondern gewaltige Wassermassen überfluteten auch von der Südwestseite her das Gelände des alten Marineflugplatzes an der Hafenstraße und ergossen sich ins Stadttinnere. Vor allem nach der Sturmflutkatastrophe vor drei Jahren ist von der Stadt Norderney der Schutz der Südwestflanke der Insel vor Hochwasser immer wieder mit Nachdruck gefordert worden. Die seinerzeit schon für dieses Deichbauprojekt vorhanden gewesen ersten finanziellen Mittel fanden dann aber weitgehend Verwendung bei der Verwallung der Kaiserwiese.

500.000 DM bereitgestellt

Im Landeshaushalt 1979 sind als erste Rate 500.000 DM für die Verwirklichung dieses Deichbauprojektes bereitgestellt worden, dessen Gesamtkosten mit rund 6 Millionen DM veranschlagt sind. Mit dieser Rate soll zunächst eine Auftrampung der Deich- und Hafenstraße vorgenommen werden, die im Rahmen dieses Bauvorhabens einer Erhöhung und Anhebung von einem bis 1,20 Meter über das jetzige Niveau vom Fähranleger an bis in Höhe des Reederei-Werkstattgebäudes

bedürfen. Die Hafenstraße wird im Zuge dieser Baumaßnahme bis zur Kreuzung Mühlenstraße neu ausgebaut und asphaltiert.

Westdeich 1,3 Kilometer lang

Der neue Westdeich wird nach seiner Fertigstellung, die für 1981 geplant ist, einmal eine Länge von 1,3 Kilometer haben und sich vom Meerwasserwellen-Freibad am Weststrand über den Südwestkopf der Insel bis zum Hafen erstrecken und seine Anbindung an die Deichstraße bekommen. Bei der Berechnung der Deichhöhe ist der höchste Wasserstand zugrunde gelegt worden, der unter Berücksichtigung aller Witterungs- und Tidenfaktoren eintreten kann. Dieser von den Fachleuten errechnete sogenannte Vermessungswasserstand liegt bei 5 Meter über NN. Bei den Sturmfluten von 1976 ist ein Hochwasserstand von 3,80 Meter über NN und 1962 von 4,12 Meter über NN gemessen worden. Das jetzige Niveau des Flugplatzgeländes, das damals überflutet wurde, liegt bei 3,80 Meter über NN.

Bei der Veranschlagung der Deichhöhe wird außerdem auch wissenschaftlichen Beobachtungen Rechnung getragen, die von einer Wasserspiegelzunahme von 25 Zentimetern in 100 Jahren ausgehen. Diese Entwicklung

findet ihre Begründung zum Teil in der Abschmelzung der Pole und einer prozentualen Zunahme von Starkwinden in der Deutschen Bucht.

Deichhöhe 8,30 m über NN

Der Norderneyer Westdeich erhält eine Höhe von 8,30 Meter über NN, so daß er über dem vorhandenen Geländeneiveau 4,50 Meter hoch sein wird. Die Deichsohlenbreite beträgt rund 70 Meter. Da der Wellenaufwurf bei dem Neigungswinkel des Deiches von 1:6 mit 3,30 Meter veranschlagt, sich zum Hafen hin verringert, wird die Höhe des Deiches nach dort hin in einem stetigen Gefälle bis auf 6 Meter über NN abfallen. Die Außenberme erhält am Fuß eine Asphaltabdeckung, dem sich zur Deichkrone hin ein Rauhdeckwerk anschließt, das wiederum mit einem Pflasterstreifen aus Betonsteinen abschließt. Ein reiner Schlickdeich, auch wenn die Schicht 1,20 Meter dick sein sollte, ist nach der Beurteilung der Fachleute an diesem exponierten Westkopfbereich der Insel vor den Angriffen der See nicht zu halten. Als weiteres Problem kommt hinzu, daß auf der Insel diese Kleimengen als Baustoff nicht mehr vorhanden sind.

Deichkrone 4 Meter breit

Die Deichkrone erhält eine 4 Meter breite Promenade, so daß hier auch den Belangen des Fremdenverkehrs Rechnung getragen wird. Die Innenböschung des Deiches läuft in einem Neigungswinkel von 1:4 aus und wird mit einer 50 Zentimeter starken Schicht aus Kleiboden abgedeckt, die begrünt wird. Diese Schicht soll verhindern, daß der Deich auf seiner Rückseite vom Wasser aufgerollt werden kann, wenn einzelne Wellen über seine Krone auslaufen sollten.



Ferien- und Reiterhof „Tünnbak“

Fam. Gerhard Harms

Hinter dem Leuchtturm · 2982 Norderney · Telefon: 04932/2108

Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit Dusche

Pferdeboxen stehen ganzjährig zu Verfügung.

Täglich zu jeder Zeit Ausritte zum Strand und in die Dünen.

Allen Gästen und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr.

Familie Gerhard Harms



HAUS GERDES

Friedrichstraße 10
Tel. (04932) 31 18 - Postf. 548

Das gepflegte Fremdenheim
garni für einen erholsamen
Inselaufenthalt

Ganzjährig geöffnet

Ein- bis Vierbett-Zimmer, z. T. mit Dusche und WC · Balkonzimmer
Fernseh- und Aufenthaltsraum · Duschen im Hause · Zentral-
heizung · Abendessen nach Karte · Nützen Sie die Preisvorteile
einer Frühjahrs-, Herbst- oder Winterkur

Wir wünschen den Gästen unseres Hauses geruhige Feiertage
und ein gesundes Neues Jahr!

Hermann Bensing



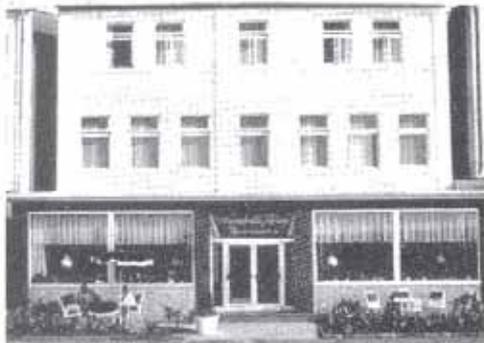
**Bruns
Weinstübchen**

Immer ein schöner Abend!
im Hause BRUNS HOTEL
Fischerstr. (hinter der Post)

Auserlesene Mosel- und
Rheinweine

Für Kenner:
Franken-, Baden- und
Elsässer-Weine

Wir freuen uns
über Ihren Besuch



Strandvilla Therese

Kaiserstraße 4 - Telefon (04932) 22 39

Ruhige Lage an der Seepromenade
Norderneys mit der
Strandkorbliegegewiese direkt am Meer.

Moderne Seeterrasse
Dachterrasse zur Südseite

Persönliche Atmosphäre
Haus garni

Abendessen auf Wunsch
Besonders preisgünstige
Frühjahrs- und Herbstkuren
Zentralheizung

Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches Neues Jahr!

FAMILIE F. VOLLBRECHT

**HAUS
MENNO
JANSSEN**

Ruhige, zentrale Lage
Modern eingerichtete Zimmer
Heizung - Bad - Etagedusche
Veranda - Aufenthaltsraum
Solarium
Ganzjährig geöffnet
freundlich und preiswert

Familie Artmann

Tollestraße 6 - Telefon (04932) 3111

Schlachtereier Tonn



Tonn's Grillstube

Jann-Berghausstraße 11 · Telefon: 04932/438

Allen unseren Kunden, Gästen und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr.

Familie Wolfgang Tonn



exklusiv moden

VIELEN DANK

für Ihren Zuspruch
und das Vertrauen zu unserem Hause

Hier ist die Gelegenheit,
Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes '80 zu wünschen.

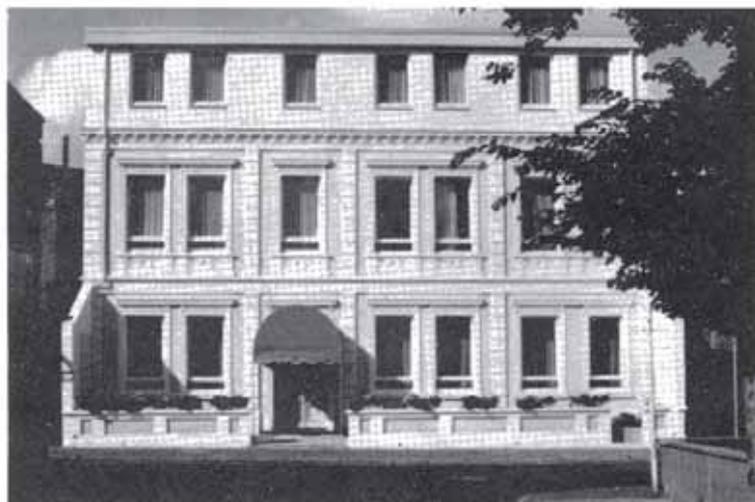
EXCLUSIV MODEN
URSULA KLEIN
UND MITARBEITER

Unsererseits können Sie auch weiterhin erwarten:

Reichhaltige Auswahl

Spitzenqualitäten

Ausgefallene Modelle



Erholsame Ferien

Haus Tyarks

Heinrichstr. 10 - Tel. (04932) 2118

Gemütliche Atmosphäre.

Clubraum mit Hausbar, Speisezimmer,
Fernsehzimmer, Zimmer mit Dusche und
WC, Etagenduschen, Tischtennisraum.
Frühstück + Halbpension.

Bitte fordern Sie unverbindlich unseren
Hausprospekt an.

Allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr
wünscht **PAUL TYARKS**

Mehr Inselfchutz – mehr Urlaubsfreude !

Lieber Inselgast!

DAS BETRETEN DER RANDDÜNEN,
BESONDERS DAS BELAUFEN DER
DÜNENKÄMME, IST VERBOTEN !

Das klingt schroff, nicht wahr? Vielleicht sogar unverständlich. Deshalb möchten wir es Ihnen gerne erläutern:

(1) So sehen Dünen aus, wenn die Natur dort regiert, weil dem Menschen der Zugang durch Zäune verwehrt ist (Bild 1 und 2, von oben nach unten).

(2) So sehen Dünen aus, nachdem Menschen sie erobert haben (Bild 3 und 4)

Ja, und das ist erst der Anfang vom Ende der Düne.

Nachdem die Vegetation erst einmal zertreten ist, bläst fast immer der Wind den Sand schnell vollständig weg.

Und im Winter erreicht der Sturm gelegentlich Geschwindigkeiten von mehr als 150 km/Std.!

Unsere herzliche Bitte bei Ihrem nächsten Norderney-Urlaub:

Benutzen Sie unsere Wanderwege. Wir haben sie geschaffen, damit Sie mit Freuden die Urwüchsigkeit dieser einzigartigen Dünenlandschaft erobern und erleben können (eine Karte mit den Kur- und Wanderwegen hat der örtliche Buchhandel für Sie bereit)

Pflücken Sie keine Blumen ab! Bitte, gar keine.

So erhalten Sie Ihre Urlaubsinsel. Wir brauchen die Dünen als Bollwerk gegen das Meer bei Sturmfluten. Und die Pflanzen halten die Dünen fest.

Hatten Sie sich nicht auch schon einmal für mehr Umweltschutz ausgesprochen?!

Hier können Sie Ihr Versprechen einlösen.



NORDERNEY



KUR- UND
WANDERWEGE



HAUS FERIENGLÜCK

Nordhelmstraße 19 - Telefon (04932) 34 34

Ganzjährig geöffnet



Unser Haus liegt ruhig, inmitten einer zauberhaften Dünenlandschaft, nur drei Minuten vom Strand entfernt.

Den Kindern bieten wir durch unseren hauseigenen Spielplatz ein Freizeitvergnügen besonderer Art.

Die Appartements für 2-5 Personen sind behaglich eingerichtet mit Elternschlafzimmer, Kinderzimmer, Wohnzimmer mit Kochnische, Fernsehen und Dusche mit WC.

Unser Sonnenstudio garantiert Ihnen zu jeder Jahreszeit herrliche Urlaubsbräune. **Eigener Parkplatz.**

Wasch- und Trockenautomat zur Mitbenutzung vorhanden.

Besonders preisgünstig im Frühjahr/Herbst und Winter.

Bitte Hausprospekt anfordern.

Allen unseren Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen im Neuen Jahr!

EMMI und GERHARD RASS

Unseren Kunden zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel die besten Wünsche!



AUGENOPTIK CLAUSSEN

Jann-Berghaus-Straße 12

Fachgeschäft für Augenoptik und Contactlinsen

HAUS ANNETTE

Friedrichstr. 8, Telefon (04932) 2662

Die gemütliche Familienpension mit persönlicher Note

Moderne Zimmer mit Zentralheizung
Etagenduschen und Bad
Nette Aufenthaltsräume
Ruhige, zentrale Lage

**Preisgünstige
Frühjahrs- und Herbstkuren**

Allen verehrten Gästen
frohe Weihnachten, ein gesundes
erfolgreiches Neues Jahr
und ein frohes Wiedersehen 1980!

ANNETTE HÖRMEYER

Ihr Uhren- und Schmuckwaren-Fachgeschäft



W
MF

A. GÖTTING

wünscht Ihnen
ein frohes Fest
und ein glückliches 1980!



DUGENA

Wir werden Ihnen auch
1980 mit einem großen
Angebot an Bernstein,
Elfenbein, Gold- und
Silberwaren, WMF-
Geschenkartikel und
Uhren zur Verfügung
stehen.

Ab Februar 1980

Ferienhaus Jänsch

— ganzjährig geöffnet —

**Modern eingerichtete Ferienwoh-
nungen — Kinderspielraum.**

Nähe Westbad und Kurzentrum
Autoabstellplätze am Haus

Pamirweg 6
2982 NORDERNEY

Haus Hubertus

Moltkestraße 12 - Telefon 2805

Moderne Ferienwohnungen und Fremdenzimmer garni mit Dusche und WC,
teilweise mit Balkon und Seesussicht, in der Nähe des Nordstrandes.

Haus Waidmannsheil

Knyphausenstraße 5 - Telefon 2805

Modern eingerichtete Fremdenzimmer und gemütliche Aufenthaltsräume,
Etagenduschen. Nähe Nordstrand.

Wir wünschen unseren verehrten Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr! **FAMILIE EVERKEN**

Johann Rass

Elektrofachgeschäft
Gartenstraße 27 — Ruf 641
2982 NORDERNEY

Ferienwohnungen

Fernseh-Verleih

Norderney Schrittmacher in der Insel-Müllentsorgung

Umweltfreundliche Müllverfrachtung zum Festland

Weil an einen deutschen Kurort ganz andere und viel höhere Ansprüche gestellt werden als an einen Urlaubsort im Ausland, ist Norderney in seiner Verpflichtung für eine saubere Umwelt schon immer ein Schrittmacher gewesen. Als beispielhaft hierfür können genannt werden die bereits seit dem Jahre 1888 vorhandene Kanalisation und das 1971 in Betrieb genommene vollbiologische Klärwerk, das als erstes an der deutschen Nordseeküste gebaut worden ist. Mit der am 1. November dieses Jahres begonnenen Müllentsorgung zum Festland, womit allerdings Neuland betreten wird, wird Norderney wiederum zum Vorreiter unter den Inselbädern.

Mit dieser umweltfreundlichen Müllentsorgung will der Landkreis Aurich mit Norderney erste Maßstäbe in der Abfallbeseitigung auf den Inseln setzen. Die Container-Verfrachtung des Mülls von den Inseln soll so zukunftsweisend im Laufe der nächsten Jahre ausgebaut werden, daß allen Belangen Rechnung getragen wird und alle gesetzlichen Auflagen, wie sie das Abfallbeseitigungsgesetz fordert, erfüllt werden. Dieser Ausbau auch mit Zielrichtung auf die Rohstoffrückgewinnung von Glas, Papier, Plastik und Metall (Recycling) erfolgt zwar ebenso in Stufen, aber nicht mit provisorischen Lösungen und Mitteln.

Aufnahmekapazität der Norderneyer Mülldeponie erschöpft

Die Aufnahmekapazität der Norderneyer Mülldeponie erschöpfte sich im Laufe der Zeit immer mehr, so daß der mit der Aufgabe der Abfallbeseitigung betraute Landkreis Aurich nach neuen Lösungen suchen mußte, zumal die Probleme ähnlich auch auf den Nachbarinseln Juist und Baltrum liegen.

Vorläufige Aufstellung der Müllpresse auf der Inseldeponie

Der erste Müllumschlagplatz auf der Insel ist die Deponie selbst. Hier ist im Auftrage des Landkreises von der Vertriebsgesellschaft für Abfallbeseitigung (ABT) aus Haren/Ems eine Müllpresse für die Container-Abfuhr aufgestellt worden, die im nächsten Jahr in die am Hafen vorgesehene Müllumschlaghalle eingebaut werden soll.

Diese Müllumschlag-Anlage ist auf der Welt die dritte ihrer Art, die mit dem sogenannten Kammerpreßverfahren, dem heute neuesten und technisch modernsten auf diesem Gebiet, arbeitet. Die erste Umschlagstation, die gebaut wurde, befindet sich seit etwa ei-

nem dreiviertel Jahr in Norderstedt bei Hamburg. Die zweite gibt es in Caracas.

Klärschlamm und Küchenabfälle werden ebenfalls für den Containertransport verpreßt

Die Kammerverpressung, die je nach Müllbeschaffenheit in einem Verdichtungsverhältnis zwischen 1:6 bis 1:10 erfolgt, hat gegenüber eines weiteren Verfahrens, der Containerverstopfung, den Vorteil, daß Hohlräume in den Abfuhrbehältern vermieden werden und so eine kontinuierliche Nutzung des Transportraumes möglich ist. Außerdem können bei der Kammerverpressung flüssige Abfälle wie beispielsweise Küchenschlamm und Klärschlamm dem Müll zugesetzt werden. Diese Anfeuchtung des Mülls ist sogar erwünscht und geschieht sonst mit Wasser.

Jährlicher Müllanfall rund 120.000 Tonnen

Gewichtsmäßig ergibt im Durchschnitt ein halber Kubikmeter verpreßter Müll eine Tonne. Auf Norderney beträgt der jährliche Müllanfall derzeit rund 120.000 Tonnen, so daß für den Abtransport etwa 1200 bis 1220 Containerladungen erforderlich sind. Über die Jahreszeit verteilt fallen täglich während der Sommermonate 6, im Herbst und Frühjahr 4 und während des Winters 1 bis 2 Containertransporte an.

Der Müll wird direkt in den Einfülltrichter für die Preßkammer verschüttet. Alle weiteren Arbeitsvorgänge wie Verdichtung durch die Hydraulikpresse und Verladung in die Container erfolgen maschinell und werden mit einer automatischen Schaltanlage durch Hebel- und Knopfdruck gesteuert.

Der verpreßte Müll wird aus der Druckkammer durch Schleusen, die hydraulisch betätigt werden, direkt in die



Für Norderney begann am 1. 11. 1979 ein neues Zeitalter der Müllentsorgung. An diesem Tage setzte ein Speziallastzug mit den ersten zwei Containern voll Müll von der Insel zum Festland über. Unser Foto hielt dieses denkwürdige Ereignis in dem Augenblick bildlich fest, als der Containerlastzug über die Brücke des Schiffsanlegers an Bord der FRISIA-Fähre rollte. — Aufnahme unten links: die bis zum Bau einer festen Müllumschlagstation provisorisch installierte Anlage auf der Norderneyer Mülldeponie, die nun für alle Zeiten stillgelegt worden ist und im Laufe der nächsten Jahre rekultiviert werden soll.

Container gedrückt. Durch die Ankopplung des Containers an die Druckkammer geschieht dieser Arbeitsvorgang nach außen hin bereits unter Luftabschluß, ebenso wie die 6 Meter langen, 2,50 Meter breiten und 1,70 Meter hohen und 10 Tonnen fassenden Container luftdicht verschlossen sind. Dadurch ist eine Geruchsbelastung völlig unterbunden.

Abtransport mit Landungsboot

Der Abtransport der Container von den Inseln nach Norddeich wird mit einem Landungsboot erfolgen, wobei zunächst einmal die Containerabfuhr auf Norderney im Roll-on-roll-off-Verkehr mit den FRISIA-Fähren aufgenommen worden ist, um erste Erfahrungen mit der Abfall-Containerverfrachtung zum Festland hin sammeln zu können. Mögliche Verladestellen mit dem Landungsboot sind einmal auf der Insel die Ablauframpen am alten Marineflugplatz und im Seglerhafen.

Künftiger Standort des Müllumschlagplatzes

Der künftige Standort des Müllumschlagplatzes wird sich im Geländedreieck zwischen der Hafen- und Deichstraße befinden. Hier soll nach Möglichkeit schon im nächsten Jahr mit dem Bau einer Halle für das Sammeln und Pressen des Mülls begonnen werden. Bei dieser Planung sind die optischen Belange ebenso berücksichtigt worden, wie die Probleme einer reibungslosen Anfuhr. Es wird keine Be-



Hotel »Seeschlößchen«

Damenpfad 13
Direkt an der Nordsee

Telefon
(04932) 3021 u. 3022



Urlaub zwischen Nordseewellen und Watt zwischen Kurzentrum und Dünen

Hotel-Neubau mit dem Wohnkomfort unserer Zeit, wie Lift und Sauna im Hause, Freiluft-Liegeterrasse unmittelbar im Salzhauch der Nordsee, ca. 70 Meter vom Meer. Großräumige Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche und Bad, WC, Telefon, Radio, Fernsehen, Mini-Bar, Balkon. Zimmerlagen: Seeaussicht oder Garten.

Ich erwarte sehr gerne Ihre Anfrage.

Allen meinen Gästen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Wiedersehen im Neuen Jahr!

Lieselotte Meyer

NORDSEEHEILBAD



Chronik einer Insel

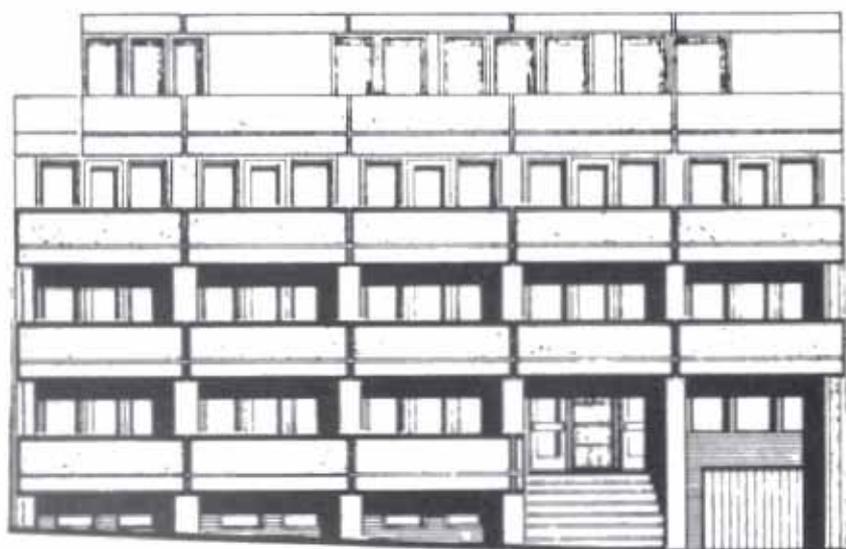
... seit **1797**

NEUAUFLAGE

Frühjahr 1980

32 Seiten - bebildert - DM 3,-

Erhältlich in den Buchhandlungen
auf der Insel.



Appart-Haus RISTOW

Neubau 1977
ganzjährig geöffnet
Bismarckstraße 15
Postfach 510
Telefon 04932/2637 u. 3043

Wir erfüllen Ihren Urlaubs-
wunsch mit unseren Komfort-
Appartements in bevorzugter,
ruhiger Lage nahe der
Strandpromenade.

Alle Appartements mit Balkon und Blick auf das Meer. Farbfernsehen, Selbstwähltelefon und Lift sind ebenso selbstverständlich, wie ein beheiztes Meerwasserschwimmbad (28 Grad) mit Gegenstromanlage sowie Sauna, Solarium.

Wir wünschen unseren Gästen und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest, glückliches Neues Jahr und gesundes Wiedersehen.

Familie Ristow

lästigungen geben. Dieser Standort ist aus wirtschaftlichen Gründen gewählt worden, einmal, um den Transport auf der Insel so kurz wie möglich zu halten und zum anderen, um die kostengünstigeren 22 Tonnen-Container einsetzen zu können. Die Gesamtkosten zur Errichtung dieser Umschlagstation einschließlich der Straßenerschließung in diesem Bereich sind mit 1,5 Mio DM voranschlagt.

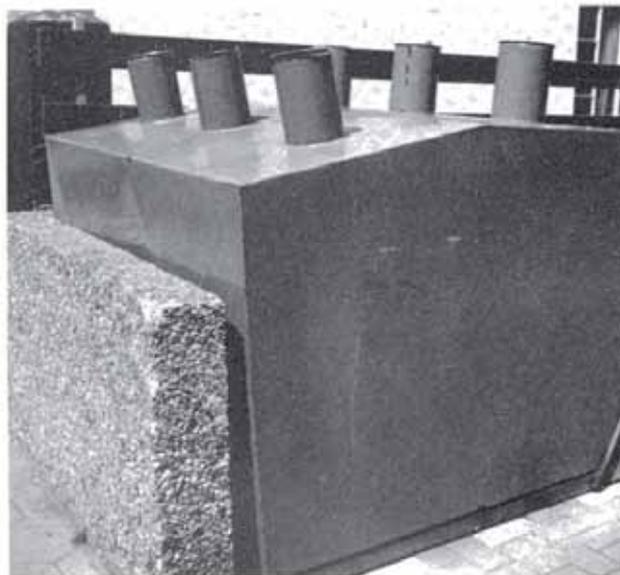
6 Spezialcontainer für Altglas aufgestellt

Der auf Norderney in diesem Jahre zuerst für Altglas gestartete „Recycling“-Versuch ist bisher ein voller Er-

folg beschieden. An sechs verschiedenen Standorten im Stadtgebiet, die unsere Bildunterschrift näher bezeichnet, sind diese auf den ersten Blick sicher etwas seltsam anmutenden Behälter mit ihren röhrenförmigen Einwurföffnungen aufgestellt worden.

Diese mit dem Containerangebot eingeleitete Altglas-Sammelaktion hat in den zurückliegenden Monaten bei den Gästen und Einwohnern auf der Insel eine so große umweltbewußte Resonanz gefunden, daß 1980 zur Entlastung der am stärksten in Anspruch genommenen Altglas-Behälter weitere Container im Stadtgebiet aufgestellt werden sollen.

Dieser Altglascontainer mit einem Fassungsvermögen von 3,3 Kubikmetern hat seinen Standort auf dem Parkplatz hinter dem Inselrathaus. Weitere Behälter in gleicher Art und Größenordnung zur Aufnahme von Altglas fanden Aufstellung auf dem Parkplatz an der Marienstraße, am Busbahnhof, beim Feuerwehrhaus am Wasserturm, auf dem Grünstreifen an der Nordhelmstraße und im Gewerbegebiet.



Norderneyer Bootswerft wurde zum Geheimtip der Admiral's Copper

Yachtbau Dübbel & Jesse liefert Alu-Schiffe im Weltstandard

„Ein Hafen, selbst ein kleiner, dazu mit Werften, selbst nur mit einer, sind eine prima Sache, weil Schiffe ständig kommen und gehen oder neu entstehen. Das Leben pulsiert“. Diese aus Abenteuer der reinen Segelschiffszeit bezogen, haben trotz aller Technisierung der Schifffahrt auch heute noch nicht ihre Gültigkeit verloren. Immer noch sind sie Stätten, in denen das Fernweh keimt und auch die Sehnsüchte ihre Erfüllung finden. Im Hafen läßt sich's träumen, heute wie gestern. Am Hafen gibt's immer was zu sehen, was reizt und Eindrücke als Erlebnis wertvoll macht.

Als Bootswerft einen guten Namen gemacht

Als der Norderneyer Konstrukteur und Bootsbauer Uwe Dübbel und der Bootsbauer Edwin Jesse sich im Jahre 1967 zusammentaten und sich am Inselhafen mit einer eigenen Boots- und Yachtwerft selbständig machten, mögen die soeben erwähnten Gedanken mit einer der Beweggründe für die Firmen- gründung gewesen sein. Was die beiden rührigen Bootsbauer mit ihrer Spezialisierung auf die Aluminium- Schiffbauweise damals vielleicht nur in ihren kühnsten Vorstellungen zu erhoffen wagten, erfüllte sich im Laufe von 12 Jahren schneller als gedacht. Aus kleinsten Anfängen entwickelte sich in einem steten Aufwärtstrend die Yachtbau-Firma Dübbel & Jesse zu einem Wertunternehmen, das sich durch die Fertigung von Fahrtenschiffen und erfolgreichen Regattaboote auf dem in-

ternationalen Markt gemacht hat. „Endlich“, so tönt es heute aus der Fach- presse, „gibt es eine deutsche Quali- tätswert, die Alu-Schiffe im Weltstan- dard liefern kann“.

Eroberung des Weltmarktes nicht in den Schoß gefallen

Die Eroberung des Weltmarktes, d. h. konkurrenzfähig im Yachtbau-Geschäft auf internationaler Ebene mitmischen zu können, ist der Norderneyer Werft nicht wie eine reife Frucht in den Schoß gefallen. Dahinter stehen harte Arbeit und das Zusammentragen von Erfah- rungen, die oftmals nur unter großen Schwierigkeiten oder unter Rückschlä- gen in der Verarbeitung von seewas- serbeständigem Aluminium gesammelt werden konnten. Hier reicht die Skala von der Schweißtechnik bis hin zur Alu- Verträglichkeit mit anderen Schiffsbau- materialien wie Kunststoffen und Met- allen.

„Nordsee“-Reihe ein beliebtes Fahrtenschiff

Bau-Nummer 1, die auf Alu-Kiel ge- legt, vom Stapel lief und fertiggestellt wurde, war eine Kielyacht vom Typ „Nordsee 33“. Bei dieser Serie handelt es sich um eine Eigenkonstruktion der Norderneyer Werft. Die Nummernan- gabe, die heute bis 65 geht, bedeutet jeweils als Fußmaß die Länge des Boo- tes, d. h. die Schiffslängen liegen in ihrer kleinsten Größe bei 9,85 Meter und gehen bis etwa 25 Meter. Die Bauzeit für ein solches Tourenschiff be- trägt etwa drei bis vier Monate. Sie kreuzen heute auf allen Weltmeeren, in Charter, unter der Führung von Ein- handseglern oder privat. So ging bei- spielsweise im Sommer 1974 der aus Bregenz stammende Österreicher Ste- phan Riesch mit seiner 5,1 Tonnen wasserverdrängenden Kielyacht „Raste- gaissa III“, einer „Nordsee 34“, von Norderney aus auf eine dreijährige Weltumseglung. Im vergangenen Jahr startete vom Inselhafen ein Deutscher als Einhandsegler mit einer „Nordsee 39“. Die „Nordsee“-Reihe findet heute in Seglerkreisen viel Anklang und ist zu einem beliebten Fahrtenschiff unter den Tourenseglern geworden.

Es werden auch konstruktionsfremde Auftragsarbeiten ausgeführt

Auf der Norderneyer Bootswerft, die in der Schiffsfertigung mittlerweile die Bau-Nummer 69 erreicht hat, werden auch Yachten und spezielle Bootsbau- ten als Auftragsarbeiten für fremde Konstrukteure gebaut und auf Wunsch „schlüsselfertig“ geliefert. Dies ge- schieht nicht nur für deutsche Rech- nung, sondern die Eigner und Konstruk- teure kommen aus aller Welt. Daher hat der Norderneyer Flugplatz für die Werft und ihre Auftragslage eine be- sondere Bedeutung gewonnen. Die Mehrzahl der Auftraggeber macht näm- lich ihre Ordnung von einer schnellen Erreichbarkeit der Werft abhängig. Als einzige Möglichkeit bietet sich hier der Luftweg zur Insel an, der fleißig ge- nutzt wird. So ist ein gutes Auftrags- polster weiterhin vorhanden. Jedoch werden schon Verhandlungen über

Ferienhaus Kleemann

Benekestraße 10 a und Südstraße 2 — Telefon 04932/1345
ganzjährig geöffnet.

Abgeschlossene Komfort-Appartements für 2 - 6 Personen.

**Alle Appartements mit Wohn- und Schlafräumen
Farbfernsehen**

Frühjahr-, Herbst- und Winterpreisvergünstigungen.

**Allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches Neues Jahr !**



Ferienhaus Harmening

Bogenstraße 10 a

Telefon 04932/2426

Komfort-Ferienwohnungen in ruhiger Lage für
2 — 5 Personen.

Jede Wohnung mit Balkon (Terrasse), Farb-
fernsehen, Radio, Telefon, Duschbad und WC,
sep. Küche.

Wasch- und Trockenautomat im Hause.

Vor- und Nachsaison Preisermäßigung.

Wir wünschen allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE HARMENING

Antike Uhren - Antiquitäten

Ankauf - Verkauf - Beratung

Peter & Huber

UHRMACHERMEISTER

2982 Norderney - Poststraße 10

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschäft

Telefon 04932 - 2771 / 1966



Franz. Pendule anno 1860

Wir wünschen frohe Festtage und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

Eggen GEMÄLDE - KUNSTGEWERBE

2982 Nordseebad Norderney - Telefon 04932-461

Am Kurplatz im Zentrum von Norderney

Allen Freunden unseres Hauses wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr.

Kunsthandlung Eggen

Gudrun Eggen



weitere Neubauten geführt, die auftragsmäßig bis weit in das Jahr 1980 hineinreichen.

22 Dauerarbeitsplätze

Da die Yacht- und Bootswerft von Dübbel & Jesse zu den ganz wenigen Firmen auf der Insel zählt, die nicht vom Fremdenverkehr, der praktisch einzigen örtlichen Wirtschaftssäule, leben, stellen die 22 Dauerarbeitsplätze dieses Inselbetriebes einen Faktor dar, der zur Stabilisierung des örtlichen Arbeitsmarktes beiträgt. Nicht zu vergessen sind auch die sechs bis sieben Ausbildungsplätze, die die Werft heute im Bootsbauer- und Tischlerhandwerk auf Norderney zu bieten hat.

Einstieg ins Regatta-Geschäft

Ins Regatta-Geschäft stieg die Yacht- und Bootswerft von Dübbel & Jesse erstmals vor neun Jahren ein. Damals kam der bei ihr gebaute Eintonner „Optimist B“ beim One-Ton-Cup vor Neu-

seeland auf Anhieb auf den zweiten Platz. 1975 machte die für amerikanische Rechnung und speziell für die Transpac-Regatta bei der Inselwerft gebaute 16 Meter lange Rennyacht „Sunset Boulevard“ über eine Distanz von 2225 Seemeilen von Los Angeles nach Hawaii das Rennen und ging mit der Belegung des ersten Platzes als Sieger aus dieser Regatta über den Pazifik hervor.

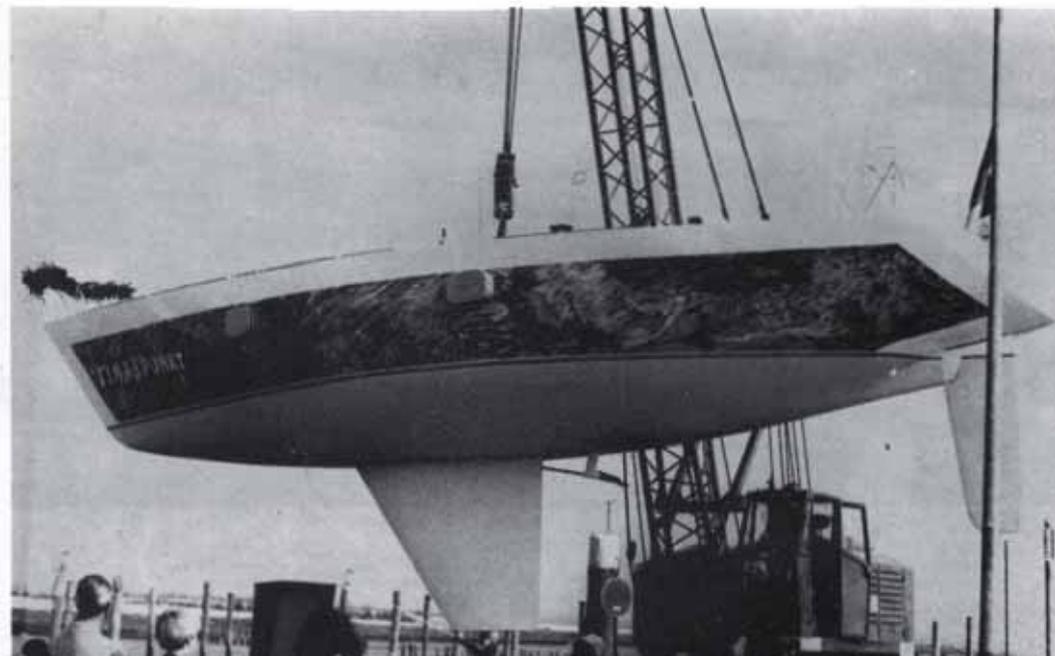
„Tilsalg“ brachte den großen Durchbruch

Den großen Durchbruch im Bau von Rennyachten in den Klassen 1 und 2 – der Autofahrer spricht hier von Formel 1- und 2-Wagen – verschaffte die von einer Flensburger Eignergemeinschaft geordnete und im Frühjahr 1978 auf Norderney gebaute Yacht „Tilsalg“ der Bootswerft von Dübbel & Jesse. Ihr Konstrukteur ist der Wahl-Ire Ron Holland. Das in Supe-Alu-Leichtbau-

weise gebaute 11,60 Meter lange und 3,50 Meter breite sowie 4,6 Tonnen, davon allein 2,6 Tonnen Ballast, wiegende Boot lief im vergangenen Jahr beim One-Ton-Cup allen Konkurrenten davon und füllte mit seinem Sieg die Auftragsbücher der Norderneyer Werft mit sechs Neubauten speziell für die begehrteste Trophäe im internationalen Hochsee-Segelsport, den Admirals-Cup, der alle zwei Jahre ausgesegelt wird. Es hätten auch acht Renner sein können, wenn die Werftkapazität für diese Terminaufträge gereicht hätte.

Die bekanntesten bei der Bootswerft von Dübbel & Jesse gebauten Rennyachten, die sich durch ihre Erfolge bei den diesjährigen Ausscheidungsregatten für den Admirals-Cup 1979 und den Hauptrennen vor England einen Namen gemacht haben, waren u. a. die „Jan Pott“, die im Sturm zwischen Irland und England durchkterte – der Be-

Oberes Bild: die „Jan Pott“, links unten die „Tilsalg“. Und daneben: die „Tina-I-Punkt“ wird nach ihrer Taufe mittels Kran im Norderneyer Inselhafen zu Wasser gelassen.





Komfort-Appartements (1 – 5 Pers.)

haus seewind
Emsstraße 7

haus nordlicht
Emsstraße 9



Eilt und Irmgard Wessels

Emsstraße 8 - Telefon 04932 - 696



In unseren gepflegten Appartementshäusern können Sie in sehr ruhiger Lage, unmittelbar am Meer, ganzjährig erholsame Urlaubstage erleben.

Alle Wohnungen sind gemütlich und gediegen eingerichtet und bieten dem Urlauber sämtlichen Komfort:

Balkon oder Sonnenterrasse,
Farbfernsehen, Radio, Selbstwähltelefon,
Bad, WC, separate Küche mit Spülmaschine,
Wasch - Trockenautomat,
Sauna - Fitnessraum - Hobbyraum -
Tischtennis - Billard.



Unsere Sonnenbank

garantiert Ihnen zu jeder Jahreszeit herrliche Urlaubsbräune.

Fordern Sie bitte unsere Hausprospekte an



Wir wünschen unseren verehrten Gästen
friedvolle Weihnachtstage,
ein glückliches, gesundes Neues Jahr
und hoffen auf ein frohes
Wiedersehen !



satzung passierte wie durch ein Wunder nichts —, die „Sisisi“, die „Magic Eliza“, die „Champagne“, die „Succa“ und nicht zuletzt das wohl schnellste Schiff unter diesen Rennern, die „Tina-i-punkt“. Durch das plötzliche Unwetter nahm die Hochsee-Regatta um den Admirals-Cup 1979 bekanntlich einen tragischen Ausgang.

Zeugnisse

Norderneyer Schiffsbaukunst

Die Publizität, die die Bootswerft von Dübbel & Jesse durch die Herstellung hochleistungsfähiger Fahrtenschiffe und die bisherigen Regattaerfolge der bei ihr gebauten Rennyachten erhielt, hat dieses Inselunternehmen, so wird es heute in Seglerkreisen gesehen, dennoch zum Geheimtip der Admirals-Cupper und aller übrigen Sport- und Fahrtensegler gemacht.



„Lütjeoog“: Norderneys neues Seezeichenschiff

1300 Quadratkilometer Wasserfläche sind zu betreuen

Seit Monat Juni dieses Jahres hat Norderney ein neues Seezeichenschiff. Es heißt „Lütjeoog“ und löste den 1932 erbauten kleinen Tonnenleger ab. Der neue Tonnenleger entstand unter der Bau-Nummer 273 bei der Schlömer-Werft in Oldersum. Er war dort im Juli des vergangenen Jahres in Auftrag gegeben worden. Hinsichtlich seiner Bauart, Einrichtung und Ausrüstung entspricht das Fahrzeug dem neuesten Stand der Schiffbautechnik.

Nachfolgend die technischen Daten des neuen Inselsschiffes: Länge 19,70 Meter, Breite 6,50, Tiefgang 1,05, Seitenhöhe 2,00 Meter, Antrieb zwei MAN-Dieselmotore von je 184 kw, zwei Festpropeller, Geschwindigkeit etwas über 10 Seemeilen in der Stunde, Doppelrudernanlage mit elektrisch-hydraulischer Rudermaschine, Selbststeuerungsanlage, Hydraulikkran mit einer Tragkraft von zwei Tonnen.

Das Aufgabengebiet der „Lütjeoog“ liegt südlich des Verkehrstrennungsweges „Terschelling Deutsche Bucht“ zwischen der Osterems einschließlich Borkumer Watt und dem Harle-Fahrwasser. Insgesamt sind rund 1300 Quadratkilometer Wasserfläche zu betreuen, wovon etwa 570 Quadratkilometer Wattengebiet sind. In diesem Bereich sind rund 100 Seemeilen als Haupt- und Nebenfahrtswasser für die Küsten- und Sportschiffahrt zu bezeichnen. Hierzu gehört das Setzen von Pricken und Stangenseezeichen, das Auslegen von Spierentonnen, die Kontrolle der Seezeichen, die Bergung vertriebener Seezeichen, die Wracksuche und die Wartung von Pegelanlagen.

Der Kommandostand der „Lütjeoog“ mit seiner für den Laien etwas verwirrenden Fülle von Armaturen, Schaltern und Hebeln. Alles dient dazu, daß das Schiff im Einmannbetrieb von der Brücke aus gefahren werden kann. Dazu kommt noch auf der Steuerbordseite ein Aussenfahrstand. Es fehlt praktisch kein Gerät wie u. a. Selbststeuerungsanlage, HIFIX, Radar, Echolot, Tilleruder, UKW-Betriebsfunk, Seefunk, Bordtelefon oder Pegelabruf, was heute die Technik für die Schiffsbedienung und navigatorische Ausstattung zu bieten hat.

Heilpraktikerin Ilse Kuhnert

Georgstraße 1/Ecke Brunnenstraße — Telefon 1325

Privatsprechzeiten nach Voranmeldung

Klassische und moderne Akupuncturen, Sauerstoff-Blutwäsche, Regenerationskuren

Behandlungszeiten täglich 8.00 — 12.00 Uhr und 15.00 — 18.00 Uhr

Atem- und Heilgymnastik, Akupunktmassagen

Übungszirkel für aktive Kurort- und weiterführende Behandlung
Gastvorträge



Nach Helgoland im Sommer 1980

mit unserem attraktiven Seebäderschiff

MS „FUNNY GIRL“

Von Mai bis Oktober mehrere Abfahrten wöchentlich



Mit den besten Wünschen für das Jahr 1980 grüßt Sie

Reederei Cassen Eils, Cuxhaven – Agentur Norderney



Für die Inseltouristik das moderne 1977 neuerbaute Fahrgastschiff

MS „FLIPPER“

Ausflugsfahrten

nach Juist, Baltrum, Borkum und Langeoog

Kreuzfahrten

in See zum Großschiffahrtsweg,
zur Seehundsbank und zum Fischfang

„Seute Deern“ wurde verlängert

Das 1961 auf den Nordseewerken in Emden für die Helgoland-Reederei Cassen Eils erbaute und auch auf Norderney durch seine Ausflugsfahrten zum Roten Felseneiland sehr bekannte Seebäderschiff „Seute Deern“ ist auf der Husumer Werft im Herbst dieses Jahres um 6,50 Meter auf 64 Meter verlängert worden. Das Schiff hat mit diesem Umbau zur Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit eine Bugnase bekommen, wodurch auch seine Beförderungskapazität von 645 auf 773 Fahrgäste gestiegen ist. Während der Wintermonate verkehrt die „Seute Deern“ den Schiffsdienst zwischen Cuxhaven und Helgoland.

☆

Neues FRISIA - Inselschiff

Indienststellung zur Sommersaison 1980

Die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia Norderney läßt bei der Dierichs-Werft in Oldersum ein neues Personen-Schnellschiff bauen, das die 12 Jahre alte „Donald Duck“ ab 1980 ersetzen soll. Der Neubauftrag wurde im September dieses Jahres vergeben. Die Indienststellung dieses neuen FRISIA-Schiffes ist zu Beginn der nächsten Sommersaison geordert.

Das extrem flachgehende und schnelle Schiff kann maximal bis zu 450 Personen befördern. Es ist für die Küstenfahrt klassifiziert und wird sowohl im Inselbäderverkehr als auch in der Seetouristik eingesetzt. Im Konstruktionsriß ähnelt es sehr dem Schnellschiff „FRISIA X“, nur daß sich über den beiden Salondecks als weiterer Aufbau ein Brückendeck befindet (siehe Konstruktionszeichnung).

Die Wasserverdrängung des Schiffes wird unter 300 BRT liegen. Es ist 42,0 Meter lang, 8,9 Meter breit und die Seitenhöhe seines Hauptdecks mißt 2,95 Meter. Der Tiefgang beträgt 1,0 Meter. Zwei Dieselmotoren mit je 450 PS Antriebsleistung verleihen dem Schnellschiff eine Geschwindigkeit von 12 Knoten.

Modernste nautische und schiffstechnische Ausrüstung ist bei dem Neubau genauso selbstverständlich, wie die Ausstattung mit einem Bugstrahlruder, das optimalste Manövrierfähigkeit verleiht.



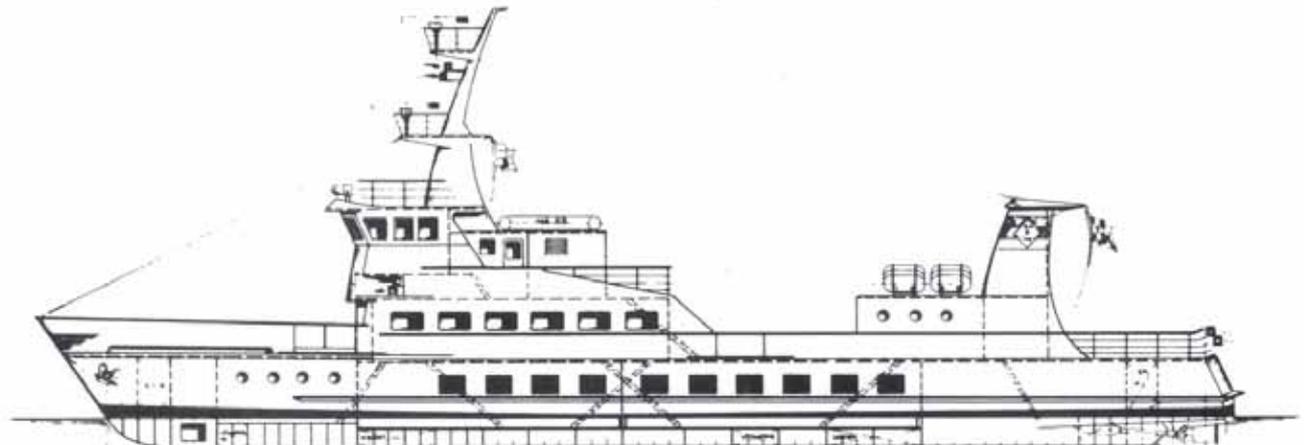
Ein nicht alltäglicher Stapellauf

Einen nicht alltäglichen Stapellauf erlebten in diesem Sommer mehrere hundert Schaulustige am Norderneyer Seglerhafen. Hier wurde an der Ablauframpe nach über vierjähriger Bauzeit die über 40 Tonnen schwere Motorsegel-Yacht „Lady X“ getauft und zu Wasser gelassen (unsere Aufnahme). Das Besondere und Außergewöhnliche an diesem, für einen Eigner auf der englischen Insel Guernsey bei der hiesigen Werft Frisia-Yacht-Bau GmbH (früher Beister-Werft) entstandenen Schiffsneubau ist, daß es sich hierbei aller Wahrscheinlichkeit nach um das bisher größte Fahrzeug handelt, das ganz aus Nirosta-Stahlblech gebaut worden ist. Einzige Ausnahme an der Yacht aus Niro-Total bilden die beiden Masten aus Aluminium und der Innenausbau aus Holz.

Die „Lady X“ gibt in ihrer imposanten Größe Zeugnis davon, daß auf-

grund der technischen Verbesserungen beim Schweißverfahren, mit denen jetzt wohl alle anfänglichen Schwierigkeiten durch die Entwicklung von Spezialelektroden ausgeräumt zu sein scheinen, auch der V 4 A-Stahl künftig stärker als bisher als Baumaterial im Schiffbau Einzug halten wird. Allerdings stehen der fast unbegrenzten Lebensdauer des Niro-Materials sehr hohe Entstehungskosten gegenüber.

Ferner wurde die „Lady X“ nach der Devise gebaut: wenig Mannschaft, dafür viel Mechanik. So verfügt die 17,5 Meter lange und etwa 2,40 Meter tief gehende Kielyacht über nur vier Kojenplätze, jedoch ausrüstungs- und ausstattungsmäßig über die modernsten technischen und automatischen Einrichtungen, die der Yachtbau auf diesem Gebiete für die Navigation, Steuerung und Bedienung des Schiffes zu bieten hat.



Aktiv~Urlaub mit Medikos

im Institut für medizinische
und kosmetische Anwendungen »Haus Kaiserhof«

Medizinische Anwendungen

nach ärztlicher Verordnung Inhalationen, Einzel- und Rauminhalationen, Atemtherapie, Ultratherm 608, Mikrowellen-Wärmetherapie, Radiotherm 306, Massagen, Ganz-, Teil- und Bindegewebsmassage, Fangopackungen, medizinische Bäder, Unterwassermassagen, Kneipp'sche Anwendungen.

Kosmetische Anwendungen

Schönheitspflege für die Dame
Gesichts-Lymphdrainage, Peeling, Armpackung, Augenbrauen- und Wimpernfärben, Maniküre, Pediküre, Make-up-Technik, moderne Ganzheitskosmetik, Solarium, Bewegungstherapie, Entspannungsübungen.

Schönheitspflege für den Herrn
Kosmetische Behandlung, Solarium, Bewegungstherapie, Entspannungsübungen. Medizinische Fußpflege und Fußkosmetik. Gymnastik.

Vertragsinstitut der Schönheitsfarm
Gertraud Gruber-Kosmetik

Zu allen
Krankenkassen
zugelassen

Nach Beratung mit unseren Fachkräften stellen wir nach Ihren Wünschen Ihr individuelles Kurprogramm zusammen.

Zu allen Krankenkassen zugelassen
Telefonische Anmeldung unter Nummer 04932/3555

Medikos G.m.b.H.
Institut für medizinische und kosmetische Anwendungen

2982 Norderney

Kaiserstraße 15-16





Apartmentservice KAISERHOF

Die neuerstellten Apartments bestehen aus Wohn-Schlafraum, Schlafraum, Küche, Dusche/WC oder Wohn-Schlafraum, Pantryküche, Dusche/WC.

Die Wohnungen sind komplett eingerichtet.

Wäsche — Geschirr — Radio — Fernsehen — Telefon auf Wunsch. Großes Schwimmbad, Sauna (Münzautomat), Restaurant und Lift (auch direkt zur Medikos) im Hause.

Leitung: B. und F. Möllenberg, Postfach 280,
2982 Norderney — Telefon 04932/3053 oder 501

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

Ferienwohnungen

Haus Marianne Fischer

Am Fischerhafen 9 - Telefon 04932-3344

Außerhalb des Kfz-Sperrgebietes gelegen, aber dennoch in ruhiger Wohnlage.

Autoabstellmöglichkeit am Hause und in der Nähe.

Ganzjährig geöffnet

Abgeschlossene Komfort-Apartments,
ein- und mehrräumig, für zwei bis acht Personen.

Alle Wohnungen mit Bad/Dusche, Fernsehen und Telefon

Frühjahr, Herbst und Winter Preisvergünstigungen.

Informieren Sie sich unverbindlich!

**Allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!**



AMEROPA-REISEN

Büro Hochhaus A

Kaiserstraße

Telefon 04932/2688

Die Reiseleitung Norderney
wünscht allen ihren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr!

Bahnamtliche Gepäckbeförderung

Von der Fracht- und Gepäckhalle in Ihre Pension bzw. umgekehrt per Funkschnelldienst. Als Beauftragte der DB fertigen wir Ihr Gepäck direkt im Urlaubsquartier ab; den Gepäckschein bekommen Sie sofort ausgehändigt

JOHANN FISCHER

Spedition und Möbeltransport

Seit über 75 Jahren der zuverlässige Partner im Inselverkehr. Rufen Sie rechtzeitig **601** an oder wenden Sie sich direkt an unser Büro im Fracht- und Gepäckhallenneubau am Hafen (Deichstraße).

... Übrigens nutzen Sie bei Ihrem nächsten Norderney-Besuch die Vorteile des DB-Haus-Haus-Gepäckverkehrs.

HAUS KLUIN

— Geschw. Kluin —

Luisenstraße 31

Ganzjährig geöffnet

Wiedereröffnung nach Umbau
OSTERN 1980

Appartements für 2-5 Personen

Zentrale, ruhige Lage,
Nähe Kurmittelzentrum, Kuranlagen,
Weststrand, Seewasser-Wellenbad,
Seewasser-Wellenfreibad

Anfragen richten Sie bitte an:
Frau Hildegard Jauernig
Zur Schanze 21, 3340 Wolfenbüttel,
Telefon: 05331 - 64582

Verkehrsbüro Norderney

2982 Norderney — Bülow-Allee 5 — Postfach 266

Ihr Servicepartner für Ihre

Unterkunft auf der Insel

Fachkundige Beratung — Zimmervermittlung und Reservierung — Buchung

Ihr Inselpartner für

Tagungen

Reisebüro und Reiseleitung

(Hummel — Scharnow — Touropa — Trans Europa — Dr. Tigges — twen tours — airtours)

Prospekt und allgemeines Informationsmaterial über Staatsbad Norderney, Postfach 240, Tel. 04932/532 anfordern.



Zimmervermittlung Tel. 04932/1044

Tagungen Tel. 04932/ 532

Reisebüro/-leitung Tel. 04932/ 518

TELEX-Sammel-Nr. 27201 (kurney)

Kalender für das Jahr 1980

	Januar	Februar	März
S	4 13 20 27	3 10 17 24	2 9 16 23 30
M	7 14 21 28	4 11 18 25	3 10 17 24 31
D	1 8 15 22 29	5 12 19 26	4 11 18 25
M	2 9 16 23 30	6 13 20 27	5 12 19 26
D	3 10 17 24 31	7 14 21 28	6 13 20 27
F	4 11 18 25	1 8 15 22 29	7 14 21 28
S	5 12 19 26	2 9 16 23	8 15 22 29
	April	Mai	Juni
S	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
M	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
D	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24
M	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
D	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
F	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
S	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
	Juli	August	September
S	6 13 20 27	3 10 17 24 31	7 14 21 28
M	7 14 21 28	4 11 18 25	1 8 15 22 29
D	1 8 15 22 29	5 12 19 26	2 9 16 23 30
M	2 9 16 23 30	6 13 20 27	3 10 17 24
D	3 10 17 24 31	7 14 21 28	4 11 18 25
F	4 11 18 25	1 8 15 22 29	5 12 19 26
S	5 12 19 26	2 9 16 23 30	6 13 20 27
	Oktober	November	Dezember
S	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
M	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
D	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
M	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31
O	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
F	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
S	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27

Karfreitag 4. April, Ostern 6. und 7. April, Christi Himmelfahrt 15. Mai, Pfingsten 25. und 26. Mai, Fronleichnam 5. Juni, Buß- und Bittag 19. November



Reisegepäck am Heimatbahnhof rechtzeitig abgeben

Während der Wintermonate gelten bei der bahnamtlichen Gepäckbeförderungsfirma Spedition Fischer auf Norderney für die Gepäckabfertigung am Hafens, Eingang Deichstraße, andere Öffnungszeiten als während des Sommerhalbjahres.

Die Annahme und Ausgabe von Reisegepäck und Expreßgut erfolgt montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr sowie sonntags von 9.00 – 11.30 Uhr. Eine zusätzliche Ausgabe für Reisegepäck gibt es nur jeweils am Sonnabend in der Zeit von 15.00 – 15.15 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist die Gepäckabfertigung geschlossen.

Dennoch braucht der am Wochenende bzw. am Sonntag anreisende Bahngast wegen dieses einen geschlossenen Tages auf den Gepäckdienst nicht zu verzichten. Er braucht nur an seinem Heimatbahnhof die Gepäck-Hauszustellung für Norderney rechtzeitig beantragen und sein Gepäck terminlich so abgeben, daß es spätestens am Sonnabendnachmittag auf der Insel zugestellt werden kann.

Ferienordnung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland

Land	Ostern 1980	Pfingsten 1980	Sommer 1980	Herbst 1980	Weihnachten 1980/81
Baden-Württemberg	31. 3. – 11. 4.	27. 5. – 31. 5.	24. 7. – 3. 9.	entfallen	22. 12. – 14. 1.
Bayern	31. 3. – 12. 4.	27. 5. – 7. 6.	31. 7. – 15. 9.	30. 10. – 2. 11.	22. 12. – 10. 1.
Berlin	24. 3. – 12. 4.	24. 5. – 27. 5.	17. 7. – 30. 8.	25. 10. – 1. 11.	22. 12. – 3. 1.
Bremen	31. 3. – 19. 4.	27. 5. – 28. 5.	17. 7. – 30. 8.	27. 10. – 1. 11.	22. 12. – 7. 1.
Hamburg	3. 3. – 22. 3.	16. 5. – 24. 5.	14. 7. – 23. 8.	20. 10. – 25. 10.	22. 12. – 3. 1.
Hessen	29. 3. – 19. 4.	24. 5. – 27. 5.	10. 7. – 20. 8.	24. 10. – 31. 10.	22. 12. – 10. 1.
Niedersachsen	21. 3. – 14. 4.	24. 5. – 27. 5.	17. 7. – 27. 8.	24. 10. – 1. 11.	20. 12. – 6. 1.
Nordrhein-Westfalen	23. 3. – 12. 4.	entfallen	19. 6. – 2. 8.	11. 10. – 18. 10.	22. 12. – 7. 1.
Rheinland-Pfalz	31. 3. – 19. 4.	24. 5. – 27. 5.	3. 7. – 13. 8.	20. 10. – 25. 10.	22. 12. – 6. 1.
Saarland	24. 3. – 14. 4.	entfallen	3. 7. – 16. 8.	24. 10. – 31. 10.	22. 12. – 3. 1.
Schleswig-Holstein	27. 3. – 12. 4.	nur 24. 5.	10. 7. – 20. 8.	13. 10. – 25. 10.	22. 12. – 5. 1.

Die Sommer-Ferientermine in den einzelnen Bundesländern bis 1986

Land	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Baden-Württemberg	9. 7. – 19. 8.	1. 7. – 11. 8.	21. 7. – 31. 8.	26. 7. – 5. 9.	25. 7. – 4. 9.	10. 7. – 20. 8.
Bayern	30. 7. – 14. 9.	29. 7. – 13. 9.	28. 7. – 12. 9.	1. 8. – 17. 9.	1. 8. – 16. 9.	31. 7. – 15. 9.
Berlin	2. 7. – 15. 8.	24. 6. – 7. 8.	16. 6. – 30. 7.	19. 7. – 1. 9.	18. 7. – 31. 8.	3. 7. – 16. 8.
Bremen	2. 7. – 15. 8.	24. 6. – 7. 8.	16. 6. – 30. 7.	19. 7. – 1. 9.	18. 7. – 31. 8.	3. 7. – 16. 8.
Hamburg	29. 6. – 8. 8.	18. 6. – 31. 7.	27. 6. – 6. 8.	25. 6. – 4. 8.	15. 7. – 24. 8.	30. 6. – 6. 8.
Hessen	25. 6. – 5. 8.	18. 6. – 31. 7.	23. 6. – 3. 8.	21. 6. – 1. 8.	11. 7. – 21. 8.	26. 6. – 6. 8.
Niedersachsen	2. 7. – 12. 8.	24. 6. – 4. 8.	16. 6. – 30. 7.	19. 7. – 29. 8.	18. 7. – 28. 8.	3. 7. – 13. 8.
Nordrhein-Westfalen	23. 7. – 5. 9.	15. 7. – 28. 8.	7. 7. – 20. 8.	28. 6. – 11. 8.	20. 6. – 3. 8.	24. 7. – 6. 9.
Rheinland-Pfalz	19. 6. – 1. 8.	22. 7. – 1. 9.	14. 7. – 24. 8.	12. 7. – 22. 8.	4. 7. – 14. 8.	19. 6. – 31. 7.
Saarland	19. 6. – 1. 8.	22. 7. – 4. 9.	18. 7. – 31. 8.	19. 7. – 29. 8.	4. 7. – 17. 8.	19. 6. – 2. 8.
Schleswig-Holstein	25. 6. – 5. 8.	18. 6. – 31. 7.	23. 6. – 3. 8.	21. 6. – 1. 8.	11. 7. – 21. 8.	22. 6. – 6. 8.

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag. Angaben ohne Gewähr.

Badekurier Norderney - Kurzeitschrift des Nordseeheilbades Norderney - 30. Jahrgang - Weihnachts-Sonderausgabe 1979 - Heftanzahlpreis 1,- DM. Verlag und Herausgeber: Soltausche Buchdruckerei, 2982 Norderney, Postfach 127, in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Staatsbad Norderney, Postfach 240 - Fotos und Reproduktionen: Verlags- und Staatsbadarchiv - Titelbild: Kurt Stockey - Offsetdruck: Otto G. Soltau, 2980 Norden, Der Verlag ist Mitglied der Verlagsgemeinschaft Deutscher Kur- und Bäderzeitschriften - Gültige Anzeigenpreislise Nr. 7 vom 1. 4. 1977.

Hotel Rheinischer Hof

zentrale Lage, Seewasserschwimmbad

Hotel am Damenpfad

Pension Janssen

alle Zimmer mit Dusche/WC, teilw. Telefon
direkt am Meer gelegen, offener Seeblick

Appartementhaus Reichsadler

mit hauseigenem Schwimmbad, App. von 2-5 Pers.

Ferienhaus Ännchen

Gemütlichkeit ist Trumpf — Ferienw. bis 5 Pers.

Ferienwohnungen Liekedeeler

Komfort und Wohlbehagen — Ferienw. bis 6 Pers.
Seewasserschwimmbad und Sauna im Hause

Liekedeeler

Ein Hauch der Lebensromantik der Hansezeit
Trunk und Speisen nach Gaumen und Geldbeutel
der Gegenwart

Chez Nous

Unterhaltung und Tanz von Niveau
stets erstklassige Kapelle

Dancing-Orbit im Klabaftermann

Lebensfreude bei guter Musik

Bierstube Klabaftermann

frohe Laune in der Poststraße

Gambrinskeller

Zwanglosigkeit und Grillspezialitäten

Seewasserschwimmbad im Liekedeeler

für alle Übernachtungsgäste der Creutzenberg-Betriebe
zu benutzen

Bundeskegelbahnen im Restaurant Seelord

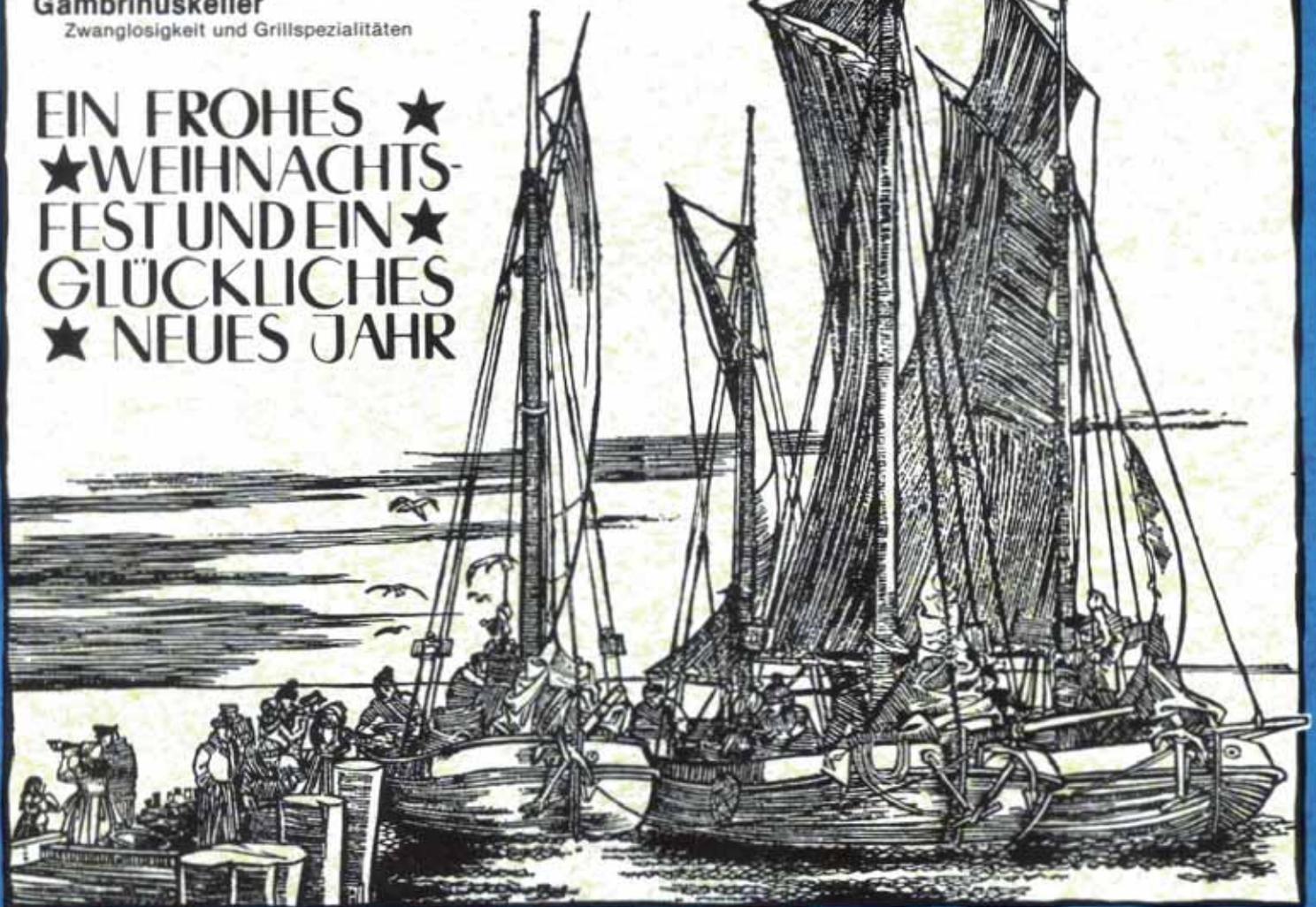
Reiten

eigene Reithalle — Pensionsboxen — Ausritte am Strand und
durch die Dünen

Telefon-Sammel-Nummer 0 49 32/6 36 u. 5 74



EIN FROHES ★
★ WEIHNACHTS-
FEST UND EIN ★
GLÜCKLICHES
★ NEUES JAHR



CREUTZENBERG BETRIEBE NORDERNEY



SEIT DEM JAHRE 1806 IN FAMILIENBESITZ

Der
Ostfriesische

Doornkaat

Es ist
von höchstem
Wert, stets sein
Bestes zu geben
und auch immer
das Beste zu
fordern.



Dies
Bekanntnis der
Familiengeschichte
ist auch heute
für die Familie
im Doornkaat
giltig.

Jan ten Doornkaat Noorder

„Regt door Zee“ ist der Wahlspruch der Familie ten Doornkaat-Koolman, die im Jahre 1806 aus dem holländischen Groningen nach Ostfriesland einwanderte, um in Norden eine Kornbrennerei zu errichten. Gerade wegs durch die See heißt für sie, immer den direktesten Weg zu gehen und unbeirrbar an Klarheit, Wahrheit und Aufrichtigkeit festzuhalten.

0,7l 38% vol

DOORNKAAAT AG NORDEN/OSTFRIESLAND